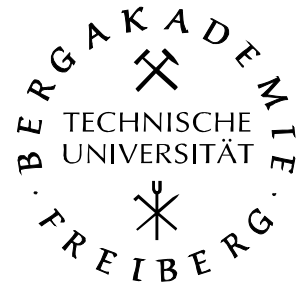


# **Amtliche Bekanntmachungen der TU Bergakademie Freiberg**



**Nr. 45, Heft 2 vom 5. Oktober 2012**

---

**Modulhandbuch**

**für den**

**Diplomstudiengang**

**Betriebswirtschaftslehre**  
**für die Ressourcenwirtschaft**

Allgemeine Grundlagen im Markscheidewesen.....	5
Allgemeine Umweltgeschichte.....	6
Arbeitsrecht I (Individualarbeitsrecht).....	7
Arbeitsrecht II (Kollektives Arbeitsrecht).....	8
Arbeitssicherheit.....	9
Außenwirtschaftstheorie und -politik.....	10
Äußere Bergwirtschaftslehre.....	11
Bergbauliche Wasserwirtschaft.....	12
Bergrecht.....	13
Betrieb, Sanierung und Arbeitssicherheit bei Gasanlagen.....	14
Betriebliche Steuerlehre.....	15
Bilanzierung.....	16
Brand Management.....	17
Business Analytics.....	18
Business Communication.....	20
Modulname.....	21
Business Process Management und Business Intelligence.....	21
Controlling und IFRS.....	23
Corporate Ethics.....	24
Corporate Finance.....	25
Datenmanagement.....	26
Dezentrale Kraft-Wärme-Kopplung.....	27
Einführung in den Bergbau unter Tage für Nebenhörer.....	29
Einführung in die Gastechnik.....	30
Einführung in die Prinzipien der Chemie.....	31
Energierrecht.....	32
Energiewirtschaft (Energy Industry and Economics).....	33
Entwicklung und Finanzierung von Großprojekten.....	34
Environmental Risk Assessment and Management.....	35
Europäisches Wirtschaftsrecht.....	36
Feste Mineralische Rohstoffe-Lagerstättenbildende Prozesse und Montangeologie.....	37
Finanzbuchführung.....	38
Finanzielles Risikomanagement.....	39
Finanzierung und Bilanzierung von Bau- und Infrastrukturprojekten.....	41
Forschungs- und Entwicklungs-, Projektmanagement I.....	42
Forschungs- und Entwicklungs-, Projektmanagement II.....	43
Forschungs- und Entwicklungs-, Projektmanagement III.....	44
Gasanlagentechnik.....	45
Gesellschaftsrecht.....	46
Grundlagen der Finanzwissenschaft.....	47
Grundlagen der Geowissenschaften für Nebenhörer.....	48
Grundlagen der Gewinnung/ Geotechnologische Gewinnung.....	49
Grundlagen Bau- und Infrastrukturmanagement.....	51
Grundlagen des Privatrechts.....	52
Grundlagen Tagebautechnik.....	53
Handelsrecht.....	55
Höhere Mathematik für Ingenieure 1.....	56
Höhere Mathematik für Ingenieure 2.....	57
Innere Bergwirtschaftslehre.....	58
Institutionen auf Finanzmärkten.....	59
Intercultural Communication.....	60

International Marketing .....	61
Internationales Management in der Energie- u. Ressourcenwirtschaft .....	62
Investition und Finanzierung .....	63
Investitions- und Finanzierungstheorie .....	65
Jahresabschlussanalyse und -politik .....	66
Konzernrechnungslegung .....	67
Kosten- und Leistungsrechnung .....	68
Makroökonomik .....	69
Makroökonomik und Finanztheorie ressourcenreicher Volkswirtschaften .....	70
Management Science in der Energiewirtschaft .....	71
Marketing Intelligence .....	72
Marketingmanagement – Grundlagen .....	73
Marketingmanagement – Instrumente .....	74
Marktplätze in der Rohstoff- und Energiewirtschaft .....	75
Mikroökonomische Theorie .....	76
Öffentliches Bau- und Planungsrecht .....	77
Öffentliches Wirtschaftsrecht .....	78
Operations Management .....	79
Operatives und strategisches Controlling .....	80
Ordnungspolitik in der Energiewirtschaft .....	81
Organizational Communication .....	82
Personalmanagement .....	84
Physik für Ingenieure .....	85
Privates Baurecht und Temporärgesellschaften .....	86
Produktion und Beschaffung .....	87
Produktionsmanagement .....	88
Professional Communication .....	89
Projektmanagement .....	90
Rekultivierung .....	91
Scholarly Rhetoric .....	92
Seminar Bau- und Infrastrukturmanagement .....	93
Seminar Business and Intercultural Communication .....	94
Seminar Industriebetriebslehre .....	95
Seminar Investition und Finanzierung .....	96
Seminar Marketing .....	97
Seminar Rechnungswesen und Controlling .....	98
Seminar Strategie und Führung .....	99
Seminar Wirtschaftsinformatik .....	100
Seminar zum Management von Projekten .....	101
Software Engineering .....	102
Sozioökonomische Umweltbewertung .....	104
Statistik für Betriebswirte .....	105
Strategische Unternehmensführung im Industriebetrieb .....	106
Strömungsmechanik I .....	107
Supply Chain Management .....	108
Tagebauprojektierung .....	109
Technikrecht .....	111
Technische Thermodynamik I/II .....	112
Technisches Darstellen .....	113
Technologie Bergbau unter Tage .....	114
Theorie der Wirtschaftsordnung .....	115

Tiefbau III – Versatz, Förderung und Transport.....	116
(engl. Underground Mining III - Backfilling, Hauling and Transport) .....	116
Umweltrecht .....	117
Unternehmensbesteuerung .....	118
Unternehmensführung und Organisation .....	119
Verhaltensorientierte Menschenführung im Industriebetrieb .....	120
Wärmepumpen und Kälteanlagen .....	121
Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologien .....	122
Wind- und Wasserkraftanlagen/ Windenergienutzung .....	123
Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement.....	124

<b>Code/Daten</b>	GMARKSC .BA.Nr. 637	Stand: 01.10.2009	Start: WS 2009/2010
<b>Modulname</b>	Allgemeine Grundlagen im Markscheidewesen		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Sroka <b>Vorname</b> Anton <b>Titel</b> Prof. Dr.-Ing. habil		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Sroka <b>Vorname</b> Anton <b>Titel</b> Prof. Dr.-Ing. habil		
<b>Institut(e)</b>	Markscheidewesen und Geodäsie		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Eigenständige Bearbeitung und Durchführung von elementaren markscheiderischen Aufgabenstellungen im Bergbau und im Geo- und Umweltbereich		
<b>Inhalte</b>	Aufgaben im Markscheidewesen, Historische Entwicklung, gesetzliche Grundlagen, Aufgaben einer Markscheiderei, Lage- und Höhenmessungen über und unter Tage, Orientierung des Grubengebäudes (Definition, Begründung der Notwendigkeit), optische und mechanische Lotung, Teufmessung, Richtungsübertragung durch Einrechnung. Kleinaufnahme des Grubengebäudes, geologisch-tektonische Kleinaufnahme, Bohrlochvermessung, Projektions- und Abbildungsarten bei der Anfertigung von Karten und Rissen, Bergmännisches Risswerk, tektonische Störungen, Ausrichtung gestörter Lagerstätten, Markscheiderische Betriebs- und Sicherheitskontrolle		
<b>Typische Fachliteratur</b>	<b>Meixner, H. und Bukrinskij, A.:</b> Markscheidewesen für Bergbaufachrichtungen. VEB Dt. Verlag für Grundstoffindustrie, Leipzig 1985 <b>Knufinke, P.:</b> Allgemeine Vermessungs- und Markscheidkunde. 1. Aufl., ISBN: 3-89653-530-7, Dt. Markscheiderverein e.V., Bochum, 1999; <b>Zeitschrift:</b> Markscheidewesen, VGE Verlag		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (1 SWS), Übung (1 SWS), Praktikum (1 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Modul Allgemeine Grundlagen der Vermessungs- und Instrumententechnik wird empfohlen		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Für die Studiengänge Markscheidewesen und Angewandte Geodäsie; Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft sowie Geotechnik und Bergbau. Empfohlen auch für alle anderen Studienrichtungen mit ausgeprägtem Bezug zum Bergbau.		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jährlich zum Wintersemester		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Modulprüfung ist eine mündliche Prüfungsleistung (20-30 min.). Prüfungsvorleistung ist die Anfertigung von drei Belegarbeiten.		
<b>Leistungspunkte</b>	3		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der mündlichen Prüfungsleistung.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 90 h und setzt sich zusammen aus 45 h Präsenzzeit und 45 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, Anfertigung der Belegarbeiten und die Prüfungsvorbereitung.		

<b>Code/ Daten</b>	AUMWGES .BA.Nr. 610	Stand: 01.09.2009	Start: SS 2010
<b>Modulname</b>	Allgemeine Umweltgeschichte		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Albrecht <b>Vorname</b> Helmuth <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Pohl <b>Vorname</b> Norman <b>Titel</b> Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Institut für Wissenschafts- und Technikgeschichte		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Die Studierenden sollen einen Überblick über die Geschichte der Umwelt besitzen und in der Lage sein, ausgewählte Themen der Umweltgeschichte in den Kontext der gesellschaftlichen Entwicklung zu stellen.		
<b>Inhalte</b>	In diesem Modul sollen die umweltrelevanten Voraussetzungen und Auswirkungen der Industrialisierung vorgestellt und erläutert werden. Zugleich werden aktuelle Entwicklungen und Initiativen dargestellt und analysiert.		
<b>Typische Fachliteratur</b>	G. Bayerl, N. Fuchsloch u. T. Meyer (Hrsg.): Umweltgeschichte. Münster 1996; H. Küster: Geschichte der Landschaft in Mitteleuropa von der Eiszeit bis zur Gegenwart. München 1995; John R. McNeill: Blue Planet. Frankfurt am Main u.a. 2003		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Kenntnisse der gymnasialen Oberstufe.		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelorstudiengänge Geoökologie, Technologiemanagement und Umwelt-Engineering, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft. Basis für alle weiteren Module des Studiengangs Industriearchäologie. Fachübergreifendes und allgemein bildendes Modul.		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jährlich im Sommersemester		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Modulprüfung besteht aus einer mündlichen Prüfungsleistung im Umfang von 20 Minuten.		
<b>Leistungspunkte</b>	3		
<b>Note</b>	Die Modulnote entspricht der Note der mündlichen Prüfungsleistung.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Arbeitsaufwand beträgt 90 h, davon 30 h Präsenzzeit und 60 h Selbststudium zur Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, zur Prüfungsvorbereitung und zum Literaturstudium.		

<b>Code/ Daten</b>	ARBRE1 .BA.Nr. 394	Stand: 03.06.2009	Start: WS 2009/10
<b>Modulname</b>	Arbeitsrecht I (Individualarbeitsrecht)		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name Ring Vorname</b> Gerhard <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name Ring Vorname</b> Gerhard <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Bürgerliches Recht		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Die Studenten sollen einen Überblick über die für Wirtschaftswissenschaftler relevanten Inhalte des Individualarbeitsrechts erhalten.		
<b>Inhalte</b>	In der Veranstaltung wird zunächst ein Überblick über die Einordnung des Arbeitsrechts und seine Grundbegriffe gegeben. Sodann werden u.a. behandelt das Zustandekommen von Arbeitsverhältnissen einschließlich etwaiger Fehler, sich aus dem Arbeitsverhältnis ergebende Rechte und Pflichten, die Haftungs- und Risikoverteilung im Arbeitsverhältnis, die Beendigung von Arbeitsverhältnissen sowie der Betriebsübergang.		
<b>Typische Fachliteratur</b>	Dütz, Arbeitsrecht; Junker, Grundkurs Arbeitsrecht; Alpmann Schmidt, Skript Arbeitsrecht		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS).		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Grundkenntnisse im Privatrecht sind von Vorteil.		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Business and Law (Wirtschaft und Recht), Diplomstudiengänge Geotechnik und Bergbau, Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Wintersemester.		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestandene Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.		
<b>Leistungspunkte</b>	6		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note für die Klausurarbeit.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung.		

<b>Code/ Daten</b>	ARBRE2 .BA.Nr. 395	Stand: 03.06.2009	Start: SS 2010
<b>Modulname</b>	Arbeitsrecht II (Kollektives Arbeitsrecht)		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name Ring Vorname</b> Gerhard <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name Ring Vorname</b> Gerhard <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Bürgerliches Recht		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Die Studenten sollen einen Überblick über die für Wirtschaftswissenschaftler relevanten Inhalte des kollektiven Arbeitsrechts erhalten.		
<b>Inhalte</b>	Schwerpunkt der Veranstaltung bilden das Koalitionsrecht, das Tarifvertragsrecht, das Arbeitskampfrecht sowie das Betriebsverfassungsrecht.		
<b>Typische Fachliteratur</b>	Dütz, Arbeitsrecht; Junker, Grundkurs Arbeitsrecht; Alpmann Schmidt, Skript Kollektives Arbeitsrecht		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS).		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Grundkenntnisse im Privatrecht und im Individualarbeitsrecht sind von Vorteil.		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre und Business and Law (Wirtschaft und Recht). Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft. Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Sommersemester.		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestandene Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.		
<b>Leistungspunkte</b>	6		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note für die Klausurarbeit.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung.		



<b>Code/Daten</b>	ARBSI .BA.Nr. 630	Stand: 16.11.2010	Start: WS 11/12
<b>Modulname</b>	Arbeitssicherheit (engl. Occupational Safety and Health)		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Drebenstedt <b>Vorname</b> Carsten <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Gaßner <b>Vorname</b> Wolfgang <b>Titel</b> Dipl.-Ing.		
<b>Institut(e)</b>	Bergbau und Spezialtiefbau		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b>	Den Studierenden sollen Grundkenntnisse der Arbeitssicherheit sowie wichtige Informationen über die gesetzliche Unfallversicherung, das Verhalten bei Unfällen, die Prävention von Arbeits- und Wegeunfällen sowie von Berufskrankheiten vermittelt werden.		
<b>Inhalte</b>	Grundlagen der Arbeitssicherheit, Sozialversicherungssysteme/ -recht, Gefahren + Mensch = Gefährdung, Gefahren: Lärm, Stäube, Dämpfe, Gase, mech. Schwingungen, opt. Wellen, el. Wellen + Felder, ionisierende Strahlung, ... Gefahrenminimierungsansätze, z.B. TOP: T-Technik, O-Organisation, P-Person, Motivation zu arbeitssicherem und gesundheitsbewusstem Verhalten, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in der betrieblichen Praxis.		
<b>Typische Fachliteratur</b>	Skiba, R.: Handbuch der Arbeitssicherheit, Erich Schmidt Verlag, Vorlesungsumdrucke		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung, Seminar „Führungspraxis in der Arbeitssicherheit“, Praktikum „HSE“, Exkursion (Vorlesung 2 SWS, Exkursion/ Praktikum 1SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	keine		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Diplomstudiengänge Geotechnik und Bergbau, Markscheidewesen und Angewandte Geodäsie sowie Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft, Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jährlich im Sommersemester.		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Modulprüfung ist eine Klausurarbeit (Dauer 90 Minuten).		
<b>Leistungspunkte</b>	3		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Klausurarbeit		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 90 h und setzt sich zusammen aus 45 h Präsenzzeit und 45 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung sowie die Klausurvorbereitung.		

<b>Modul-Code</b>	AWTPOL.BA.Nr. 369
<b>Modulname</b>	Außenwirtschaftstheorie und -politik
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Brezinski <b>Vorname</b> Horst <b>Titel</b> Professor
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b>	Die Teilnehmer werden mit den grundlegenden Theorien des Außenhandels vertraut gemacht und in die Lage versetzt, die reale Handelspolitik zu analysieren und zu bewerten. Ebenso sollen sie in der Lage sein, die monetären Aspekte internationaler Wirtschaftsbeziehungen zu verstehen und erklären zu können.
<b>Inhalte</b>	1 Außenhandelstheorie 2 Außenwirtschaftspolitik 3 Wechselkurse und Makroökonomie offener Volkswirtschaften 4 Internationale Währungspolitik
<b>Typische Fachliteratur</b>	Krugman, P. R. / Obstfeld, M. (2008), Internationale Wirtschaft – Theorie und Politik der Außenwirtschaft, 8. Aufl., München (Pearson). Rübel, G. (2004), Grundlagen der realen Außenwirtschaft, München (Oldenbourg); Rübel, G. (2005), Grundlagen der monetären Außenwirtschaft, 2. Aufl., München (Oldenbourg); Sell, A. (2003), Einführung in die internationalen Wirtschaftsbeziehungen, 2. Aufl., München (Oldenbourg). Siebert, H., Lorz, O. (2006), Außenwirtschaft, 8. Aufl., Stuttgart, (Lucius & Lucius).
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Grundlagenkenntnisse der Volkswirtschaftslehre
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang BWL und Wirtschaftsingenieure. Aufbaustudiengang für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft.
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Die Vorlesung und Übung wird jeweils im Wintersemester angeboten.
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Für den Abschluss der Veranstaltung ist die Teilnahme an einer Klausurarbeit (90 min) notwendig.
<b>Leistungspunkte</b>	6
<b>Noten</b>	Die Note ergibt sich aus dem Ergebnis der Klausurarbeit.
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, Literaturstudium sowie Prüfungsvorbereitung für die Klausurarbeit.

<b>Code/Daten</b>	MBERG1 .MA.Nr. 2003	Stand: 14.10.2009	Start: WS 2009/2010
<b>Modulname</b>	Äußere Bergwirtschaftslehre		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Schönfelder <b>Vorname</b> Bruno <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	Dr. Dietze		
<b>Institut(e)</b>	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Die Studierenden sollen befähigt werden, ökonomische Zusammenhänge im Bereich der äußeren Bergwirtschaftslehre und der Lagerstättenwirtschaft zu erkennen, zu verstehen und zu analysieren.		
<b>Inhalte</b>	Im Rahmen dieser Veranstaltung werden Inhalte der Lagerstättenwirtschaft und einer äußeren Bergwirtschaftslehre thematisiert. Im Vordergrund stehen damit die Themen mineralische Rohstoffe als begrenzte Naturressourcen, ihre Vorkommen, Verfügbarkeit, Bewertung und Klassifikation, Märkte, Preise und Handel, Rohstoffvorsorge und Rohstoffsicherung sowie die Lagerstätte als spezieller Produktionsfaktor eines Bergbauunternehmens.		
<b>Typische Fachliteratur</b>	Slaby, D., Wilke, F. L.: Bergwirtschaftslehre Teil I – Wirtschaftslehre der mineralischen Rohstoffe und der Lagerstätten, Verlag der TU BAF, Freiberg 2005; Wahl, S. von: Bergwirtschaft Band I – III (Hrsg. Von Wahl), Verlag Glückauf GmbH, Essen 1991		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Keine		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Diplomstudiengänge Markscheidewesen und Angewandte Geodäsie, Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft sowie Geotechnik und Bergbau; Masterstudiengänge Geowissenschaften und Wirtschaftsingenieurwesen		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jährlich zum Wintersemester		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestandene Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.		
<b>Leistungspunkte</b>	3		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 90 h und setzt sich zusammen aus 30 h Präsenzzeit und 60 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, die Anfertigung der Seminararbeit sowie die Vorbereitung auf die Klausurarbeit.		

<b>Code/Daten</b>	BBWAWI .BA.Nr. 666	Stand: 25. 6. 2010	Start: WS 2010/ 11
<b>Modulname</b>	Bergbauliche Wasserwirtschaft		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Drebenstedt <b>Vorname</b> Carsten <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Drebenstedt <b>Vorname</b> Carsten <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Bergbau und Spezialtiefbau		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b>	Das Modul dient der Vermittlung von Sach- und Methodenkompetenz im Fachgebiet Bergbau. Die Studierenden erwerben Wissen zum Einfluss des Bergbaus auf die Quantität und Qualität des Wasserhaushalts. Sie sind in der Lage, den Gebietswasserhaushalt zu bilanzieren und die Anforderungen an den Hochwasserschutz zu definieren.		
<b>Inhalte</b>	Einfluss des Bergbaus auf den Wasserhaushalt; Elemente der Wasserhaushaltsgleichung (Niederschlag, Zu-/Abflüsse, Verdunstung, Speicherung); Wasserhaushaltsberechnungen; Hochwasserschutz; Fallbeispiele		
<b>Typische Fachliteratur</b>	Strzodka (Hrsg.), 1975, Hydrotechnik im Bergbau und Bauwesen, Deutscher Verlag für Grundstoffindustrie Leipzig		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Mathematisch-naturwissenschaftliche Grundkenntnisse.		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Diplomstudiengänge Geotechnik und Bergbau sowie Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Einmal jährlich zum Sommersemester.		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Modulprüfung besteht aus einer mündlichen Prüfungsleistung im Umfang von 20 Minuten. Bei mehr als 20 Teilnehmern am Modul wird statt der mündlichen Prüfungsleistung eine Klausurarbeit im Umfang von 60 Minuten durchgeführt. Hierfür muss die Teilnehmerzahl in der zweiten Woche der Vorlesungszeit anhand der Anwesenden in den Lehrveranstaltungen festgestellt und es den Studierenden unverzüglich mitgeteilt werden, wenn die mündliche Prüfungsleistung durch eine Klausurarbeit ersetzt wird. Prüfungsvorleistungen sind die Abgabe von ausgegebenen Übungsaufgaben und die Teilnahme an einer Fachexkursion.		
<b>Leistungspunkte</b>	2		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der mündlichen Prüfungsleistung oder der Klausurarbeit.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 60 h und setzt sich zusammen aus 30 h Präsenzzeit und 30 h Selbststudium. Letzteres umfasst die selbständige und angeleitete (z.B. Fachexkursionen) Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, sowie die Prüfungsvorbereitung.		

<b>Code/Daten</b>	MBERGRE.MA.Nr.2004	Stand: 29.07.2011	Start: 09/2011
<b>Modulname</b>	Bergrecht		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Schmidt <b>Vorname</b> Reinhard <b>Titel</b> Prof.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Schmidt <b>Vorname</b> Reinhard <b>Titel</b> Prof.		
<b>Institut(e)</b>	Institut für Bergbau und Spezialtiefbau		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b>	Den Studierenden sollen Grundkenntnisse des Bergrechts, sowie wichtige Informationen über eigene Verantwortung, Rechte und Pflichten, den Bergbau betreffend, vermittelt werden.		
<b>Inhalte</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>Einführung in das Bergrecht</b> : Rechtsordnung, privates, öffentliches und Verwaltungsrecht; Stellung des Bergrechts im Rechtssystem, Geschichte des Bergrechts, Bergbau als öffentliches Interesse im Umfeld anderer öffentlicher Interessen.</li> <li>2. <b>Bundesberggesetz</b>: Zweck und Geltungsbereich, Begriffsbestimmungen, Besonderheiten im Beitrittsgebiet.</li> <li>3. <b>Berechtsamtwesen</b>: (Berechsamte = Bergbauberechtigungen) Einteilung der Bodenschätze, Bergbauberechtigungen.</li> <li>4. <b>Rechtsvorschriften ü. d. Aufsuchung, Gewinnung u. Aufbereitung</b>: Betriebsplan, Verantwortliche Personen, Markscheidewesen.</li> <li>5. <b>Bergverordnungen</b>: Ermächtigungen, wichtige Bergverordnungen des Bundes und der Länder, Vorschriften außerhalb des Geltungsbereiches des BBergG.</li> <li>6. <b>Bergaufsicht</b>: Zuständigkeit, Grundsätze, Allgemeine Befugnisse und Pflichten, System der Bergaufsicht in der Bundesrepublik Deutschland.</li> <li>7. <b>Sonstige Vorschriften des Bundesberggesetzes</b>: Grundabtretung, Bergschäden, Baubeschränkungen, öffentliche Verkehrsanlagen, Untergrundspeicherung, Bohrungen, sonstige Tätigkeiten und Einrichtungen.</li> </ol>		
<b>Typische Fachliteratur</b>	Bundesberggesetz vom 13. August 1980 mit Verordnung über die Umweltverträglichkeitsprüfung bergbaulicher Vorhaben vom 13. Juli 1990 und Einigungsvertragsgesetz vom 23.09.1990, 10. Aufl., Essen 2002; Bergverordnung für alle bergbaulichen Bereiche (Allg. Bundesbergverordnung – ABergV) vom 23. Oktober 1995, Essen 1995		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Keine		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Diplomstudiengänge Geotechnik und Bergbau, Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft sowie Markscheidewesen und Angewandte Geodäsie, Masterstudiengang Geowissenschaften		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jährlich zum Wintersemester.		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.		
<b>Leistungspunkte</b>	3		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 90 h und setzt sich zusammen aus 30 h Präsenzzeit und 60 h Selbststudium. Letzteres umfasst Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, Literaturstudium sowie Prüfungs-vorbereitung für die Klausurarbeit.		

<b>Code/Daten</b>	BSGASAN .MA.Nr. 3069	Stand: 21.10.2009	Start: WS 2010/2011
<b>Modulname</b>	Betrieb, Sanierung und Arbeitssicherheit bei Gasanlagen		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Hofbauer <b>Vorname</b> Michael <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Hofbauer <b>Vorname</b> Michael <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Institut für Wärmetechnik und Thermodynamik		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b>	Befähigung zur Instandhaltung und zur Beurteilung des notwendigen Umfangs der Sanierung von Gasanlagen unter technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten		
<b>Inhalte</b>	Bestimmungsgemäßer Betrieb, Sanierungstechniken, Korrosionsschutz, wirtschaftliche Beurteilung von Sanierungsmaßnahmen		
<b>Typische Fachliteratur</b>	In der ersten Vorlesung angegebene, aktuelle Spezialliteratur.		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (3 SWS), Übung (1 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Kenntnisse der Module „Einführung in die Gastechnik“ und „Gasanlage-technik“.		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengänge Maschinenbau, Engineering & Computing und Wirtschaftsingenieurwesen		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jährlich im Wintersemester		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Mündliche Prüfungsleistung (Dauer 30 bis 60 Minuten).		
<b>Leistungspunkte</b>	5		
<b>Note</b>	Die Modulnote ist die Note der mündlichen Prüfungsleistung.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 150 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 90 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Nacharbeitung der Vorlesung und die Bearbeitung häuslicher Übungen.		

<b>Code/ Name</b>	BESTEU1 BA. Nr.364	Stand: 2.6.2009	Start: SS 2010
<b>Modulname</b>	Betriebliche Steuerlehre		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Jacob <b>Vorname</b> Dieter <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Jacob <b>Vorname</b> Dieter <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Baubetriebslehre		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b>	Die Studierenden sollen befähigt werden, nach Einführung in die rechtlichen Grundlagen, die ökonomischen Wirkungen der Besteuerung und die rechtsformbedingten Unterschiede der Unternehmensbesteuerung zwischen Personen- und Kapitalgesellschaften zu erkennen und zu beurteilen.		
<b>Inhalte</b>	Einführung in die rechtlichen Grundlagen und die ökonomischen Wirkungen der Besteuerung, die für Unternehmen wesentlichen Steuerarten Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Grundsteuer, Umsatzsteuer, Erbschaft- und Schenkungsteuer, Grunderwerbsteuer. Ermittlung der Bemessungsgrundlagen und wichtige Sonderregelungen, rechtsformbedingte Unterschiede der Unternehmensbesteuerung zwischen Personen- und Kapitalgesellschaften, Einführung in das Bilanzsteuerrecht		
<b>Typische Fachliteratur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesetzestexte in der aktuellsten Fassung, z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Wichtige Steuergesetze mit Durchführungsverordnungen, neueste Aufl. Herne/Berlin</li> <li>○ Beck-Texte</li> </ul> </li> <li>• Jacob/Heinzelmann/Klinke, Besteuerung von Bauunternehmen und baunahen Dienstleistern, in: Jacob/Ring/Wolf, Freiburger Handbuch zum Baurecht, neueste Auflage</li> <li>• Schmidt, L., Handkommentar zum Einkommensteuergesetz, neueste Auflage</li> <li>• Breithecker, Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, neueste Auflage</li> <li>• Scheffler, Wolfram, Besteuerung der Unternehmen, neueste Auflage</li> </ul>		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen Finanzbuchführung oder Bilanzierung.		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelorstudiengänge BWL, BBL, Wirtschaftsingenieurwesen, den Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften und alle Studiengänge, in denen die oben genannten Voraussetzungen erfüllt werden und grundlegende steuerliche Kenntnisse die Ausbildung sinnvoll ergänzen.		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Sommersemester.		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestehen einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.		
<b>Leistungspunkte</b>	6		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium zusammen. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung sowie die Klausurvorbereitung.		

<b>Code/Daten</b>	BIL.BA.Nr. 017	Stand: 28.05.2009	Start: WS 2009/2010
<b>Modulname</b>	Bilanzierung		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Rogler <b>Vorname</b> Silvia <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Rogler <b>Vorname</b> Silvia <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Rechnungswesen und Controlling		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Die Studierenden sollen erstens in der Lage sein, einen Jahresabschluss sowie sonstige Regelungen bzw. Berichte nach HGB und IFRS aufzustellen, und zweitens, die gesetzlichen Regelungen betriebswirtschaftlich zu beurteilen.		
<b>Inhalte</b>	Vermittlung grundlegender Kenntnisse der Bilanzierung nach HGB und IFRS.		
<b>Typische Fachliteratur</b>	Weber/Rogler, Betriebswirtschaftliches Rechnungswesen, Bd. 1, 5. Aufl., München 2004; Coenenberg, Jahresabschluss- und Jahresabschlussanalyse, 20. Aufl., Stuttgart 2005.		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Kenntnisse in Finanzbuchführung sowie Kosten- und Leistungsrechnung erforderlich		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wirtschaftswissenschaftliche Bachelorstudiengänge, insb. die Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Business and Law (Wirtschaft und Recht), Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftsmathematik; ingenieurwissenschaftliche Bachelorstudiengänge, Masterstudiengänge Network Computing, Angewandte Informatik, Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft.		
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Alle 2 Semester im Wintersemester.		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Erfolgreiches Bestehen einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.		
<b>Leistungspunkte</b>	6		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 h, davon 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und die Vorbereitung auf die Klausur.		



<b>Code/Daten</b>	BRMGT .MA.Nr. 2961	Stand: 02.06.2009	Start: WS 2010/2011
<b>Modulname</b>	Brand Management		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Enke <b>Vorname</b> Margit <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Enke <b>Vorname</b> Margit <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Marketing und Internationalen Handel		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Der Student erlernt grundlegende Zusammenhänge der Führung und des Managements von Marken.		
<b>Inhalte</b>	Grundlagen der Markenführung, Strategien des Markenmanagements, Controlling des Markenmanagements, ausgewählte Problemfelder des Markenmanagements		
<b>Typische Fachliteratur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kapferer, J.-N.; Keller, K.L. (2008): The New Strategic Brand Management. 4th ed., London, Philadelphia.</li> <li>- Keller, K.-L. (2008): Strategic Brand Management. 3rd ed., Upper Saddle River.</li> <li>- Meffert, H.; Burmann, Ch.; Koers, M. (2005): Markenmanagement. Identitätsorientierte Markenführung und praktische Umsetzung. 2. Aufl., Wiesbaden</li> </ul>		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS).		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Keine		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengänge Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsingenieurwesen, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft, Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Wintersemester		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.		
<b>Leistungspunkte</b>	6		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung und die Vorbereitung auf die Klausurarbeit.		

<b>Code/Daten</b>	BUSANA .MA.Nr. 2967	Stand: 10.02.2012	Start: SS 2010
<b>Modulname</b>	Business Analytics		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Felden <b>Vorname</b> Carsten <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Felden <b>Vorname</b> Carsten <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Studierende lernen den gesamten Prozess des Knowledge Discovery in Databases kennen und durchlaufen die einzelnen Stufen auch anhand praktischer Beispiele. Dabei wird der Fokus sowohl auf die Datenaufbereitung als auch auf die Algorithmen zur Datenanalyse gelegt. Dazu wird anhand von Einsatzgebieten diskutiert, wie Optimierungen im Kontext der Ergebnisqualität ausgeführt werden können. Zu dieser Diskussion gehört ebenso, Kennzahlen zur Leistungsmessung zu definieren.		
	Grundlagen der Datenanalyse	<b>Einführung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beispiele angewandter Unternehmensdatenanalyse</li> <li>• Überblick über die Methoden der Datenanalyse</li> <li>• Überblick über die Werkzeuge zur Datenanalyse</li> </ul> <b>Statistische Grundlagen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschreibende und beurteilende Statistik</li> <li>• Regression und Korrelation</li> <li>• Wahrscheinlichkeitsrechnung</li> <li>• Hypothesentest, Partial Least Squares (PLS) Analyse</li> <li>• Maschinelles Lernen und Data Mining</li> </ul> <b>Daten und Datenhaltung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erläuterung der verschiedenen Datentypen</li> <li>• Überblick über die Methoden der Datengewinnung</li> <li>• Darstellung verschiedener Konzepte der Datenhaltung</li> </ul>	
	Analyse von Kundendaten und Komplexität	<b>Analyse von Kundenverhalten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Datenbasis</li> <li>• Cross-Selling-Potentiale</li> <li>• Beispiele zur Assoziationsanalyse</li> </ul> <b>Neukundengewinnung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfahren, Methoden, Vorgehensweise</li> <li>• Entscheidungsbaumverfahren</li> <li>• Neuronale Netze</li> </ul> <b>Kundenbonität</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kreditrisikomodelle</li> <li>• Kredit-Portfoliomodelle</li> <li>• Beispiele zum Kredit scoring</li> </ul>	

	<p>Analyse von Prozessen und Optimierung</p> <p><b>Cluster-Verfahren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorgehensweise</li> <li>• Cluster von Kundendaten</li> <li>• Vorstellung einer Fallstudie</li> </ul> <p><b>Simulation und Optimierung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stetige und diskrete Modelle</li> <li>• Algorithmen</li> <li>• Heuristiken</li> </ul> <p><b>Simulated Annealing</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Simulated Annealing - Algorithmus</li> <li>• Anwendungsbeispiele</li> <li>• Möglichkeiten und Grenzen</li> </ul> <p><b>Text Mining und Intelligente Software Agenten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendungsbeispiele</li> <li>• Möglichkeiten und Grenzen</li> </ul> <p>Analytische Strategien und strategische Analytik</p> <p><b>Umsetzung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategien des analytischen Management</li> <li>• Anforderungen an Personen und Prozesse</li> <li>• Tipps, Tricks und Tools zur Datenanalys</li> </ul>
<p><b>Typische Fachliteratur</b></p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Adamo, J.-M.: Data mining for association rules and sequential patterns. Sequential and parallel algorithms, 2001</li> <li>2. Beekmann, F.; Chamoni, P.: Verfahren des Data Mining. In Chamoni, P.; Gluchowski, P. (Hrsg.): Analytische Informationssysteme. Business Intelligence-Technologien und -Anwendungen. 3. vollst. überarb. Aufl., 2006</li> <li>3. Bishop, C. M.: Neural Networks for Pattern Recognition, 1995.</li> <li>4. Kohonen, T.: Self-organizing maps, 3rd edition, 2001</li> <li>5. Quinlan, J. R.: Induction of decision trees. <i>Machine Learning</i>, 1(1), 81 – 106</li> <li>6. Witten, I.H.; Frank E.: Data Mining. Praktische Werkzeuge und Techniken für das maschinelle Lernen, 2001</li> </ol>
<p><b>Lehrformen</b></p>	<p>Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)</p>
<p><b>Voraussetzung für die Teilnahme</b></p>	<p>---</p>
<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p>	<p>Generell für Studierende der Betriebswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft, Wirtschaftsingenieurwesen, Technologiemanagement, Mathematik und Network Computing.</p>
<p><b>Häufigkeit des Angebotes</b></p>	<p>Jährlich zum Sommersemester.</p>
<p><b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b></p>	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten. Die schriftliche Klausurarbeit ist mit mindestens 4,0 (=50 Prozent) zur Vergabe der Leistungspunkte zu bestehen. Prüfungsvorleistung ist, im Rahmen der Übung eine Fallstudienaufgabe in Einzelarbeit zu lösen. Diese muss als „bestanden“ bewertet sein, um an der Klausurarbeit teilnehmen zu können.</p>
<p><b>Leistungspunkte</b></p>	<p>6</p>
<p><b>Note</b></p>	<p>Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.</p>
<p><b>Arbeitsaufwand</b></p>	<p>Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen sowie die Vorbereitung auf die Klausurarbeit.</p>

<b>Code/Dates</b>	BUSCOMM.MA.Nr.409	Version 10.02.2012	WS 2009/2010
<b>Name</b>	Business Communication		
<b>Responsible</b>	<b>Surname</b> Hinner <b>First Name</b> Michael B. <b>Academic Title</b> Prof. Dr.		
<b>Lecturer</b>	<b>Surname</b> Hinner <b>First Name</b> Michael B. <b>Academic Title</b> Prof. Dr.		
<b>Institute</b>	Business and Intercultural Communication		
<b>Duration</b>	1 Semester		
<b>Competencies</b>	The module seeks to transmit the theoretical foundation for human communication principles and applies them in a business context to illustrate and analyze how communication influences, directs, and determines business transactions and relationships in, for example, the resource industry, engineering firms, global corporations, etc.		
<b>Content</b>	<p>The module consists of one lecture and one tutorial and is structured as follows:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. The lecture focuses on the following topics: Communication, communication models, perceptual process, communication channels and media, communication context, meaning, encoding and decoding, feedback analysis, verbal and nonverbal communication, business and communication.</li> <li>2. The tutorial integrates the above topics into an applied business context (e.g. the resource industry, engineering firms, global corporations, etc.). Participants will analyze and discuss the topics and contexts in small groups and present the results informally and formally.</li> </ol> <p>The module is taught in English.</p>		
<b>Literature</b>	Script sold at the beginning of the semester; Hinner, M.B., Ed. (2007, 2010). <i>Freiberger Beiträge zur interkulturellen und Wirtschaftskommunikation</i> , Volume 3 and 6. Frankfurt am Main: Peter Lang.		
<b>Type of Teaching</b>	Lecture (2 SWS), tutorial (2 SWS)		
<b>Prerequisites</b>	Abitur-level English, or equivalent knowledge of English.		
<b>Applicability</b>	Master-level studies in business and economics, but also open to other students of the university.		
<b>Frequency</b>	The module is taught once per academic year in the winter semester.		
<b>Requirements for Credit Points</b>	Written exam, i.e. "Klausurarbeit" (90 minutes), active participation and presentations in the tutorial (everything in English).		
<b>Credit Points</b>	6		
<b>Grade</b>	The final grade is derived from the written exam, i.e. "Klausurarbeit" (KA, 80%), and the active participation in the tutorial which includes presentations (AP, 20%). Each of these two tasks (i.e. KA, AP) must be passed with at least the German grade 4.0 ("sufficient") or better.		
<b>Workload</b>	The total time budgeted for this module is 180 hours of which 60 hours are spent in class and the remaining 120 hours are spent on self-study. Self-study time includes preparation and follow-up work for in-class instruction as well as preparation for the written exam, i.e. "Klausurarbeit," as the presentations and the active participation in the tutorial.		

<b>Code/ Daten</b>	BI&BPM .BA.Nr. 976	Stand: 10.02.2012	Start: WS 2009/10
<b>Modulname</b>	Business Process Management und Business Intelligence		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Felden <b>Vorname</b> Carsten <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Felden <b>Vorname</b> Carsten <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	<p>Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die horizontale und vertikale Integration von Informationssystemen. Nach grundsätzlichen Rahmenbedingungen werden unterschiedliche Typen von IT- und Integrationsarchitekturen diskutiert. Ausgewählte Methoden, Verfahren und Werkzeuge zur Geschäftsprozessmodellierung werden theoretisch erläutert und anhand von Fallstudien in der Übung praktisch angewendet. Somit sind die Teilnehmer in der Lage, die vorgestellten Konzepte und Methoden beurteilen und anwenden zu können. Im Kontext der vertikalen Integration wird beleuchtet, wie Entscheidungsprozesse ablaufen und wie adäquate Informationen dazu bereitgestellt werden können. Dazu werden Ausprägungen Analytischer Informationssysteme vorgestellt. Die Betrachtung fundamentaler Konzepte wie z. B. das <i>Data Warehousing</i> werden theoretisch erläutert und anhand von Fallbeispielen praktische durchgeführt. Somit wird ein Ausgangspunkt geschaffen, auf Basis praktischer Anforderungen adäquate Lösungen zu erarbeiten und umzusetzen. Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmern ein umfassendes Verständnis über die horizontale und vertikale Integration nahe zu bringen sowie den geeigneten Einsatz von Methoden und Werkzeuge zur Handhabung in der Praxis bereitzustellen.</p>		
<b>Inhalte</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gestaltung der Informationsfunktion in Unternehmen</li> <li>2. Risikomanagement und IT-Sicherheit</li> <li>3. GoBS und GdPdU</li> <li>4. Geschäftsprozessmanagement</li> <li>5. e3value als Beschreibungswerkzeug</li> <li>6. Objektorientierte Geschäftsprozessmodellierung</li> <li>7. Referenzmodelle im Prozessmanagement</li> <li>8. Controlling von Geschäftsprozessen, Business Re-Engineering</li> <li>9. Business Intelligence und Wissensmanagement</li> <li>10. Multidimensionalität und OLAP</li> <li>11. Operational BI und Business Process Intelligence</li> <li>12. IT-Hilfsmittel für das Strategische Management</li> </ol>		
<b>Typische Fachliteratur</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Heinrich, L.; Informationsmanagement, 7. Aufl., München, 2002</li> <li>2. Voß, S.; Gutenschwager, K.: Informationsmanagement, Berlin, 2001</li> <li>3. Krcmar, H.: Informationsmanagement, 2. Aufl., Berlin, 2000</li> <li>4. Mertens, P. (2001): Integrierte Informationsverarbeitung 1 - Administrations- und Dispositionssysteme in der Industrie, 13th ed. Wiesbaden: Gabler</li> <li>5. Mertens, P. (2002): Integrierte Informationsverarbeitung 2, 9th ed. Wiesbaden: Gabler</li> <li>6. Scheer, A.-W.: ARIS – Vom Geschäftsprozeß zum Anwendungssystem, 3. Aufl., Berlin, 1998</li> <li>7. Chamoni, P.; P. Gluchowski (eds.) (1999): Analytische Informationssysteme, 2nd ed. Berlin, Heidelberg, New York: Springer</li> <li>8. Heinrich, L.; Informationsmanagement, 7. Aufl., München, 2002.</li> <li>9. Turban, E.; Aronson, J. E.; Liang, T. P. (2004): Decision Support Systems and Intelligent Systems, 7th ed. Upper Saddle River, N.J.: Prentice Hall</li> </ol>		

<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Modul Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Generell für Studierende der BWL, BWL für die Ressourcenwirtschaft, Wirtschaftsingenieurwesen, Technologiemanagement, Mathematik und Network Computing.
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jährlich zum Wintersemester.
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten. Die schriftliche Klausurarbeit ist mit mindestens 4,0 (=50 Prozent) zur Vergabe der Leistungspunkte zu bestehen. Prüfungsvorleistung ist, im Rahmen der Übung eine Fallstudienaufgabe in Einzelarbeit zu lösen. Diese muss als „bestanden“ bewertet sein, um an der Klausurarbeit teilnehmen zu können.
<b>Leistungspunkte</b>	6
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen sowie die Vorbereitung auf die Klausurarbeit.

<b>Code/Daten</b>	CTRIFRS. BA. Nr. 362	Stand: 14.02.2012	Start: SS 2012
<b>Modulname</b>	Controlling und IFRS		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Rogler <b>Vorname</b> Silvia <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Rogler <b>Vorname</b> Silvia <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Rechnungswesen und Controlling		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Die Studierenden sollen in der Lage sein, einerseits Instrumente des kostenorientierten Controlling anzuwenden sowie ihre Bedeutung für die Unternehmenssteuerung zu erkennen. Gleichzeitig sollen sie Verbindungen zwischen dem Controlling und ausgewählten International Financial Reporting Standards herstellen können.		
<b>Inhalte</b>	Vermittlung grundlegender Kenntnisse des Controlling und ausgewählter Aspekte der internationalen Rechnungslegung (IFRS); Analyse von Beziehungen zwischen Controlling und IFRS.		
<b>Typische Fachliteratur</b>	Ewert/Wagenhofer, Interne Unternehmensrechnung, 7. Aufl., Berlin 2008; Ossadnik, Controlling, 4. Aufl., München 2009; Wagenhofer/Börsig (Hrsg.), IFRS in Rechnungswesen und Controlling, Stuttgart 2006.		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	erfolgreicher Abschluss des Moduls Kosten- und Leistungsrechnung; Kenntnisse Bilanzierung erforderlich		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wirtschaftswissenschaftliche Bachelorstudiengänge, insb. Bachelor BWL, BBL, Wi-Ing.; Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft, ingenieurwissenschaftliche Bachelorstudiengänge; Bachelor Wirtschaftsmathematik.		
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Alle 2 Semester im Wintersemester.		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Erfolgreiches Bestehen einer Klausurarbeit von 90 Min.		
<b>Leistungspunkte</b>	6		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 h, davon 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und die Vorbereitung auf die Klausur.		

<b>Code/Daten</b>	CEO .MA.Nr. 3384	Stand: 12.07.2012	Start: WS 2012/13
<b>Name</b>	Corporate Ethics		
<b>Responsible</b>	<b>Name</b> Grosse <b>Vorname</b> Diana <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Lecturer</b>	<b>Name</b> Grosse <b>Vorname</b> Diana <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Institute</b>	Chair for the Management of Research and Development		
<b>Duration</b>	1 Semester		
<b>Competencies</b>	Students acquire knowledge to be able to solve ethical dilemma situations in organizations.		
<b>Content</b>	Overview about philosophical concepts: utilitarianism, Kant and discourse ethics, transfer of these individual concepts to institutions, business ethics principals and guidelines for decision-making, moral dimensions of strategy, organizational structure, leadership and organizational culture.		
<b>Literature</b>	De George, Richard T. (1999): Business Ethics, Upper Saddle River, New York; Crane, A., Matten, D. (2007): Business ethics Oxford; Homann, K.; Suchanek, A.: Ökonomik, eine Einführung, Tübingen		
<b>Type of Teaching</b>	Lecture (1 SWS), tutorial (1 SWS)		
<b>Prerequisites</b>	Basic Knowledge in business administration is required.		
<b>Applicability</b>	MBA IMRE, business administration for the resource based industry.		
<b>Frequency</b>	The module is taught once per academic year in the winter semester.		
<b>Requirements for Credit Points</b>	Written exam, i.e. "Klausurarbeit" (90 minutes).		
<b>Credit Points</b>	3		
<b>Grade</b>	The final grade is derived from the written exam, i.e. "Klausurarbeit" (KA).		
<b>Workload</b>	The total time budgeted for this modul is 90 hours of which 30 hours are spent in class and the remaining 60 hours are spent on self-study.		



<b>Code/Daten</b>	CORFIN .MA.Nr. 2964	Stand: 03.06.2009	Start: SS 2010
<b>Modulname</b>	Corporate Finance		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Horsch <b>Vorname</b> Andreas <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Horsch <b>Vorname</b> Andreas <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Investition und Finanzierung		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Erweiterung und Vertiefung der im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse der unternehmerischen Finanzwirtschaft (Corporate Finance).		
<b>Inhalte</b>	<p>Eingangs wird die Eignung des Lebenszykluskonzepts für die systematische Aufarbeitung der Unternehmensfinanzierung geprüft. Es folgt eine Auseinandersetzung mit komplexen Formen der Eigenfinanzierung (Private/Public Equity), der Fremdfinanzierung (Bonds) sowie des Mezzanine Capital (u. a. Convertibles). Abschließend werden besondere Kombinationen von Finanzierungsvarianten zu komplexen Problemlösungen (insbes. Projektfinanzierung) behandelt.</p> <p>Die <u>Übung</u> dient der Vertiefung der in der Vorlesung präsentierten Inhalte anhand von (Rechen-)Aufgaben und Fallstudien.</p>		
<b>Typische Fachliteratur</b>	<p>Brealey/Myers/Allen: Principles of Corporate Finance, 9<sup>th</sup> ed., Boston et al. (McGraw-Hill) 2008, akt. Aufl.</p> <p>Chew, Donald H. jr. (ed.): The New Corporate Finance – Where Theory Meets Practice, 3<sup>rd</sup> ed., Boston et al. (McGraw-Hill) 2001, akt. Aufl.</p> <p>Rudolph: Unternehmensfinanzierung und Kapitalmarkt, Tübingen (Mohr Siebeck) 2006, akt. Aufl.</p>		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS); Übung (2 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	keine		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>Masterstudiengänge Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsingenieurwesen. Im Master Betriebswirtschaftslehre geeignet insbesondere, aber nicht nur für die Vertiefung „Accounting &amp; Finance“. Die Beherrschung wichtiger Varianten der unternehmerischen Mittelbeschaffung liefert das Rüstzeug für die Bewältigung von Finanzierungsfragen, die in jeder Unternehmung dem Grunde nach, für Spezialfälle wie insbes. Großprojekte in besonderer Weise zu gestalten sind.</p> <p>Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft.</p>		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Sommersemester		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestandene Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.		
<b>Leistungspunkte</b>	6		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Nachbereitung der Vorlesung, die Vorbereitung der Übung sowie generelle Literaturarbeit.		

<b>Code/Daten</b>	DBS MA. Nr. 2969	Stand: 10.02.2012	Start: WS 2009/2010
<b>Modulname</b>	Datenmanagement		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Felden <b>Vorname</b> Carsten <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Felden <b>Vorname</b> Carsten <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Den Studierenden wird im Rahmen der Vorlesung eine theoretische Einführung in den Aufbau und die Nutzung von Datenbanksystemen gegeben. Dabei sollen Datenbanken für analytische Einsatzbedingungen gestaltet und administriert werden können. Dazu gehören Kompetenzen im Transaktionsmanagement und Scheduling sowie Sperrmechanismen und Rechtemanagement. Die erarbeiteten Grundlagen werden im Rahmen der Übung anhand eines Datenbanksystems umgesetzt.		
<b>Inhalte</b>	I. Grundsätze ordnungsgemäßer Modellierung II. Multidimensionales Datenbankdesign III. Structured Query Language in OLAP-Operationen IV. Verteilte Datenbanken, Realtime-Systeme, In-Memory-Datenbanken V. Agiles Data Warehousing		
<b>Typische Fachliteratur</b>	1. Elmasri, R.; Navathe, S.: Grundlagen von Datenbanksystemen, 3. Aufl., München 2002 2. Hahne, M.: SAP Business Information Warehouse. München, 2006. 3. Lockemann, P. C.; Dittrich, K. R.: Architektur von Datenbanksystemen. Heidelberg, 2004 4. Saake, G.; Sattler, K.-U.: Algorithmen und Datenstrukturen. München, 2006		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS).		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	---		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Generell für Studierende der Betriebswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft, Wirtschaftsingenieurwesen, Technologiemanagement, Mathematik und Network Computing.		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jährlich zum Wintersemester.		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten. Die schriftliche Klausurarbeit ist mit mindestens 4,0 (=50 Prozent) zur Vergabe der Leistungspunkte zu bestehen. Prüfungsvorleistung ist, im Rahmen der Übung eine Fallstudienaufgabe in Einzelarbeit zu lösen. Diese muss als „bestanden“ bewertet sein, um an der Klausurarbeit teilnehmen zu können.		
<b>Leistungspunkte</b>	6		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen sowie die Vorbereitung auf die Klausurarbeit.		

<b>Code/Daten</b>	DEZKWK .BA.Nr. 575	Stand: März 2011	Start: WS 2011/2012
<b>Modulname</b>	Dezentrale Kraft-Wärme-Kopplung (Decentralised Combined Heat and Power Generation)		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Trimis <b>Vorname</b> Dimosthenis <b>Titel</b> Prof. Dr.-Ing.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Wesolowski <b>Vorname</b> Saskia <b>Titel</b> Dr.-Ing.		
<b>Institut(e)</b>	Institut für Wärmetechnik und Thermodynamik		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Technologien zur dezentralen Kraft-Wärme-Kopplung (KWK). KWK-Anlagen auf der Basis von Dampfturbinen, Motoren, Gasturbinen und GuD-Anlagen werden analysiert und hinsichtlich ihrer Einsetzbarkeit bei veränderlichen Rahmenbedingungen beurteilt. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, Energieverbrauchsstrukturen unter Einbeziehung künftiger Entwicklungen einzuschätzen und zu bewerten, für die Deckung des Strom- und Wärmebedarfes mittels KWK Lösungsvorschläge zu generieren und diese gegebenenfalls zu modifizieren. Sie werden befähigt, geeignete Basistechnologien auszuwählen, den Gesamtprozess zu konzipieren, erforderliche Komponenten zu berechnen und zu kombinieren sowie Vorschläge zur Fahrweise der Anlage zu unterbreiten. Für gegebene Randbedingungen sollen die Studierenden verschiedene KWK-Anlagenkonzepte evaluieren und eine Vorzugsvariante empfehlen können.		
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung (geschichtliche Entwicklung der KWK, Probleme beim dezentralen Einsatz konventioneller Technologien, Strukturen des Strom- und Wärmebedarfes)</li> <li>• Technologien für dezentrale KWK (Schwerpunkt: Dampfturbinenanlagen, Verbrennungsmotoren, Gasturbinen- und GuD-anlagen)</li> <li>• Thermodynamische Bewertung der KWK</li> <li>• Fahrweise</li> <li>• ökonomische, ökologische und rechtliche Rahmenbedingungen</li> <li>• Einsatz erneuerbarer Primärenergieträger in dezentralen KWK-Anlagen</li> </ul>		
<b>Typische Fachliteratur</b>	Karl, J.: Dezentrale Energiesysteme. Oldenbourg Verlag München Wien 2004; Baehr, H.-D.: Thermodynamik. 8.Auflage, Springer Verlag Berlin 1992; Groß, U.(Hrsg.): Arbeitsunterlagen zur Vorlesung Thermodynamik I und II. internes Lehrmaterial TU Bergakademie Freiberg 2008 Fachzeitschriften: BWK, gwf, GWI, energie/wasser-praxis DVGW u.a.		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS) und Übung (1 SWS).		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Kenntnisse aus den Modulen Technische Thermodynamik (zwingend) und Wärme- und Stoffübertragung (empfohlen)		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelorstudiengänge Maschinenbau, Umwelt-Engineering und Wirtschaftsingenieurwesen, Masterstudiengänge Maschinenbau und Angewandte Informatik, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft.		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jährlich im Wintersemester.		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestandene Klausurarbeit im Umfang von 180 Minuten.		
<b>Leistungspunkte</b>	4		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		

<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 120 h und setzt sich zusammen aus 45 h Präsenzzeit und 75 h Selbststudium. Letzteres umfasst Vor- und Nachbereitung der Vorlesung und Übung sowie die Prüfungsvorbereitung.
-----------------------	---

<b>Code/Daten</b>	TBUT .BA.Nr. 1001	Stand: 16.11.2010	Start: WS 2010/11
<b>Modulname</b>	Einführung in den Bergbau unter Tage für Nebenhörer (engl. Fundamentals of Underground Mining Engineering)		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Fahning <b>Vorname</b> Egon <b>Titel</b> Dr.-Ing.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Weyer <b>Vorname</b> Jürgen <b>Titel</b> Dr.-Ing. <b>Name</b> Fahning <b>Vorname</b> Egon <b>Titel</b> Dr.-Ing.		
<b>Institut(e)</b>	Bergbau und Spezialtiefbau		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b>	Kennenlernen der Teilprozesse im Bergbau, bedeutende Abbauverfahren und Aus- und Vorrichtung, Einführung in die Gewinnung, Förderung, Ausbau, Versatz und Bewetterung		
<b>Inhalte</b>	Abstimmung der Teilprozesse im Bergbau unter Tage, gegenseitige Abhängigkeiten, technologische Ketten, Größenordnungen Betriebsgröße, Abteilungsgrößen, Gewinnungs- und Förderleistungen, Auswahlkriterien für Ausrüstungen, Organisation der Prozesse		
<b>Typische Fachliteratur</b>	Lehrbücher Bergbautechnologie		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS), Praktikum (1SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Keine		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Studiengänge Geotechnik und Bergbau, Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft, Wirtschaftsingenieurwesen, Markscheidewesen, Angewandte Geodäsie und andere		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jährlich, Beginn Wintersemester		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Mündliche Prüfungsleistung (30 Minuten); bei mehr als 20 Teilnehmern am Modul wird statt der mündlichen Prüfungsleistung eine Klausurarbeit im Umfang von 60 bis 90 Minuten durchgeführt. Hierfür muss die Teilnehmerzahl in der zweiten Woche der Vorlesungszeit anhand der Anwesenden in den Lehrveranstaltungen festgestellt und es den Studierenden unverzüglich mitgeteilt werden, wenn die mündliche Prüfungsleistung durch eine Klausurarbeit ersetzt wird.		
<b>Leistungspunkte</b>	4		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der mündlichen Prüfungsleistung oder der Klausurarbeit.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 120h und setzt sich zusammen aus 30h Präsenzzeit und 90h Selbststudium.		

<b>Code/Daten</b>	EGASTEC .BA.Nr. 582	Stand: Mai 2009	Start: WS 2009/2010
<b>Modulname</b>	Einführung in die Gastechnik		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Hofbauer <b>Vorname</b> Michael <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Hofbauer <b>Vorname</b> Michael <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Institut für Wärmetechnik und Thermodynamik		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Erwerb der Orientierungsfähigkeit im Gasfach.		
<b>Inhalte</b>	Grundlagen der Technik und von Managementmethoden des Gasfachs.		
<b>Typische Fachliteratur</b>	Günter Cerbe, Grundlagen der Gastechnik, 6. Auflage, sowie die in der ersten Vorlesung und beim ersten Seminartermin jeweils angegebene, aktuelle Spezialliteratur.		
<b>Lehrformen</b>	2 SWS Vorlesung, 2 SWS Seminar		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Kenntnisse aus den Modulen Höhere Mathematik für Ingenieure I und II, Einführung in die Prinzipien der Chemie, Basiskurs Physik, Technische Mechanik A und B, Einführung in Konstruktion und CAD, Konstruktionslehre, Werkstofftechnik, Strömungsmechanik I, Technische Thermodynamik I und II		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelorstudiengänge Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen, Masterstudiengang Maschinenbau		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jährlich im Wintersemester		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten, 2 Vorträgen im Umfang von jeweils ca. 30 Minuten (AP1 und AP2), einem Projektplan (AP3), und einer Mind Map (AP 4).		
<b>Leistungspunkte</b>	5		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich zu 50% aus der Klausurarbeit und zu jeweils 12,5 % aus den AP 1 bis 4.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 150 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 90 h Selbststudium. Letzteres umfasst das Nacharbeiten der Vorlesung, die Bearbeitung häuslicher Übungen, die Ausarbeitung von 2 Kurzvorträgen und die Vorbereitung auf die Klausurarbeit.		

<b>Code/Daten</b>	EINFCHE .BA.Nr. 106	Stand: 18.08.2009	Start: WS 2009/2010
<b>Modulname</b>	Einführung in die Prinzipien der Chemie		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Freyer <b>Vorname</b> Daniela <b>Titel</b> Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Freyer <b>Vorname</b> Daniela <b>Titel</b> Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Institut für anorganische Chemie		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Die Studierenden sollen zur Kommunikation über und die Einordnung von einfachen chemischen Sachverhalten in der Lage sein.		
<b>Inhalte</b>	Es wird in die Konzepte der allgemeinen und anorganischen Chemie eingeführt: Atomhülle, Elektronenkonfiguration, Systematik PSE, Typen der chemischen Bindung, Säure-Base- und Redoxreaktionen, chemisches Gleichgewicht, Stofftrennung, Katalyse, Reaktionsgeschwindigkeit in Verbindung mit der exemplarischen Behandlung der Struktur und Eigenschaften anorganischer Stoffgruppen.		
<b>Typische Fachliteratur</b>	E. Riedel: „Allgemeine und Anorganische Chemie“, Ch. E. Mortimer: „Chemie – Basiswissen“		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (3 SWS), Übung (1 SWS) Praktikum (Labor) (1 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Kenntnisse der gymnasialen Oberstufe (Grundkurs Chemie); empfohlene Vorbereitung: LB Chemie Sekundarstufe II, Vorkurs „Chemie“ der TU BAF		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelorstudiengänge Angewandte Informatik, Maschinenbau, Engineering & Computing, Technologiemanagement, Umwelt-Engineering, Fahrzeugbau: Werkstoffe und Komponenten, Gießereitechnik, Wirtschaftsingenieurwesen; Diplomstudiengänge Angewandte Mathematik, Keramik, Glas- und Baustofftechnik, Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft.		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jährlich zum Wintersemester.		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Modulprüfung besteht aus einer studienbegleitenden Klausurarbeit (90 Minuten) in „Chemie“. Das Praktikum wird mit einem Testat (60 Minuten, schriftlich) abgeschlossen und ist eine Prüfungsvorleistung.		
<b>Leistungspunkte</b>	6		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 75 h Präsenzzeit und 105 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung von Vorlesung, Übung und Praktikum sowie die Vorbereitung auf die Klausurarbeit.		

<b>Code/Daten</b>	ERECHT Ma. Nr. 3365	Stand: 10.02.2012	Start: SS 2012
<b>Modulname</b>	Energierrecht		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Ring <b>Vorname</b> Gerhard <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Barbknecht <b>Vorname</b> Klaus-Dieter <b>Titel</b> Honorarprofessor, Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Europäisches Wirtschaftsrecht und Umweltrecht		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studenten sollen über die für ihre künftige berufliche Praxis relevanten privatrechtlichen Kenntnisse in energierechtlichen Haftungsfragen verfügen.		
<b>Inhalte</b>	In der Veranstaltung werden die Grundlagen zu den Haftungsfragen hinsichtlich des Gerätesicherheitsrechts, Medien- und Telekommunikationsrechts, Computer- und Internetrechts, Datenschutzrechts sowie Bio- und Gentechnikrechts vermittelt.		
<b>Typische Fachliteratur</b>	Handbuch des Technikrechts, Schulte (Hrsg.), 2. Auflage 2011		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS) und Übung (1 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Grundkenntnisse im Privatrecht		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	LL.M. Technikrecht, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft, offen für Hörer aller Fakultäten		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Sommersemester		
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.		
<b>Leistungspunkte</b>	Im Modul werden 5 Leistungspunkte erworben.		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note für die Klausurarbeit.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 150 h und setzt sich zusammen aus 45 h Präsenzzeit und 105 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen sowie die Vorbereitung auf die Prüfung.		



<b>Code/Daten</b>	ENWI .BA.Nr. 577	Stand: 27.07.2011	Start: SS 2012
<b>Modulname</b>	Energiewirtschaft (Energy Industry and Economics)		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Trimis <b>Vorname</b> Dimosthenis <b>Titel</b> Prof. Dr.-Ing.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Trimis <b>Vorname</b> Dimosthenis <b>Titel</b> Prof. Dr.-Ing.		
<b>Institut(e)</b>	Institut für Wärmetechnik und Thermodynamik		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	In dieser Vorlesung werden Übersichtskennnisse zum Themenkomplex der Energiegewinnung, -umwandlung, -verteilung und -nutzung vermittelt. Dabei werden neben den technischen auch betriebswirtschaftliche, ökologische, volkswirtschaftliche und soziale Aspekte behandelt. Ziel ist die Methoden und Begriffe der Energiewirtschaft sowie ein grundlegendes Verständnis über die komplexen Zusammenhänge zur Entwicklung des Energiemarktes und -politik zu vermitteln.		
<b>Inhalte</b>	Methoden und Begriffe der Energiewirtschaft; Energiereserven und Ressourcen; Entwicklung des Energieverbrauches; Energieflussbild; Energiepolitik; Gesetzgebung; Energiemarkt und Mechanismen; Kosten/Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen; Energieeinsparung; CO2 und Klima; Ökobilanzen und kumulierter Energieverbrauch; Regenerative Energien		
<b>Typische Fachliteratur</b>	Schiffer, H-W.: Energiemarkt Bundesrepublik Deutschland. Verlag TÜV Rheinland, Köln 2005. Dittmann, A. und Zschernig, J.: Energiewirtschaft. B.G. Teubner, Stuttgart 1998. Innovationsbeirat der Landesregierung von Baden-Württemberg und Wissenschaftlich-Technischer Beirat der Bayerischen Staatsregierung (Hrsg.): Zukunft der Energieversorgung. Springer Verlag, Berlin 2003. Hensing I.; Pfaffenberger, W.; Ströbele, W.: Energiewirtschaft: Einführung in Theorie und Politik, Verlag Oldenbourg, München 1998.		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS), Übung (1 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Kenntnisse aus Veranstaltungen wie z. B. Dezentrale Kraft-Wärme-Kopplung, Wasserstoff und Brennstoffzellentechnologien, Wind und Wasserkraftanlagen sind hilfreich.		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelorstudiengänge Maschinenbau, Technologiemanagement, Umwelt-Engineering, Wirtschaftsingenieurwesen und Angewandte Informatik, Diplomstudiengänge Angewandte Mathematik, Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft, Masterstudiengänge Angewandte Informatik, Maschinenbau und Energie- und Ressourcenwirtschaft, Photovoltaik und Halbleitertechnik.		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jährlich zum Sommersemester.		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Das Modul schließt mit einer mündlichen Prüfungsleistung im Umfang von 30 Minuten oder – bei mehr als 10 Teilnehmern – mit einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten ab.		
<b>Leistungspunkte</b>	4		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der mündlichen Prüfungsleistung/Klausurarbeit.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 120 h und setzt sich zusammen aus 45 h Präsenzzeit und 75 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Vorlesungen und Übungen sowie die Prüfungsvorbereitung.		

<b>Code/ Daten</b>	EFINGP .MA.Nr. 2983	Stand: 02.06.2009	Start: WS 2010/11
<b>Modulname</b>	Entwicklung und Finanzierung von Großprojekten		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Jacob <b>Vorname</b> Dieter <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Jacob <b>Vorname</b> Dieter <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Baubetriebslehre		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Die Studierenden sollen befähigt werden, Großprojekte in den Profillinien der Bergakademie anhand von Fallstudien selbst zu entwickeln und zu managen.		
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklung und Finanzierung von Großprojekten, bevorzugt in den Bereichen Verkehrsinfrastruktur, Rohstoffe sowie Energie. Die Veranstaltung ist fallorientiert aufgebaut und soll auf Englisch gehalten werden. Es geht zum einen um strukturierte Finanzierungen aus Industriesicht (u.a. Projektfinanzierung, Venture Capital, Fondslösungen, Leasing, Financial Modelling). Zum anderen wird das Management von Temporärgesellschaften (u.a. Argen, Konsortien, strategische Netzwerke) gelehrt, von der Gründung, dem laufenden Management bis hin zum Projektcontrolling</li> </ul>		
<b>Typische Fachliteratur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Morris/Hough, the anatomy of major projects</li> <li>Lyonnet du Moutier, Financement sur projet et partenariats public-privé</li> </ul>		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	keine		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengänge Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsingenieurwesen, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft, Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler. Alle englischsprachigen Master-Studiengänge der Fakultät, alle Studiengänge in denen die zu erlangenden Kenntnisse des Moduls die Ausbildung sinnvoll ergänzen.		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Einmal pro Jahr im Wintersemester		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestehen einer Klausurarbeit im Umfang von 60 Minuten plus zwei schriftliche Hausarbeiten.		
<b>Leistungspunkte</b>	6		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit (KA, Wichtung 3) und der Bewertung der schriftlichen Hausarbeiten (AP1 und AP2, Wichtung je 1), wobei jeder Teil für sich bestanden sein muss.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium zusammen. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung einschl. des Schreibens der Assignments sowie die Klausurvorbereitung.		

<b>Code/ Dates</b>	ENVRISK .BA.Nr. 357	Version: 17.08.2010	Start: SS 2011
<b>Name</b>	Environmental Risk Assessment and Management		
<b>Responsible</b>	<b>Surname</b> Bongaerts <b>First Name</b> Jan C. <b>Academic Title</b> Prof. Dr.		
<b>Lecturer(s)</b>	<b>Surname</b> Bongaerts <b>First Name</b> Jan C. <b>Academic Title</b> Prof. Dr.		
<b>Institute(s)</b>	Chair for Environmental & Resource Management		
<b>Duration</b>	1 Semester		
<b>Competencies</b>	Students learn the basic knowledge about environmental risks, in particular at the level of (industrial) organisations. Basic issues such as risk modelling and the assessment of risks will be studied. Students will also discover the role of legislation in risk assessment and management. Students will have to apply the theoretical principles to practical problems of decision-making and management.		
<b>Contents</b>	Basic definitions of risk, descriptions of risk, risk models - Applications to environmental risk with a special reference to aquatic risks - Role of legislation in risk assessment and management - Case study: hazardous materials in the industrial context - Case study: environmental risk and safety at the work place - Case Study: REACH - Case Study: Environmental risks and product design and development - Risk communication		
<b>Literature</b>	Peter Calow (Ed.): Handbook of environmental risk management, Blackwell Science Publishing, 1998; Defra (Ed): Guidelines for Environmental Risk Assessment and Management, 2000		
<b>Types of Teaching</b>	The course is taught through lectures with applications (2/0/0)		
<b>Pre-requisites</b>	No previous knowledge and skills required.		
<b>Applicability</b>	Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Business and Law (Wirtschaft und Recht), Diplomstudiengänge Angewandte Mathematik, Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft, Masterstudiengang Umwelt-Engineering, Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler.		
<b>Frequency</b>	The course is taught once within an academic year in the winter term.		
<b>Requirements for Credit Points</b>	Preparation of a case study.		
<b>Credit Points</b>	3		
<b>Grade</b>	The final grade is derived from the grade of the case study.		
<b>Workload</b>	The total time normally budgeted 180 hours, of which 60 hours are spent in class and the remaining 120 hours are spent on preparation and self-study.		

<b>Code/Daten</b>	EWR .BA.Nr. 392	Stand: 02.06.2009	Start: WS 2009/2010
<b>Modulname</b>	Europäisches Wirtschaftsrecht		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Wolf <b>Vorname</b> Rainer <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Wolf <b>Vorname</b> Rainer <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Europäisches Wirtschaftsrecht und Umweltrecht		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b>	Das Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden Grundkenntnisse des Wirtschaftsrechts der Europäischen Union zu vermitteln.		
<b>Inhalte</b>	Zunächst werden die Institutionen der Europäischen Union und deren Entscheidungsprozesse dargestellt. Dann werden die Ziele und Grundsätze der Europäischen Gemeinschaft thematisiert. Anschließend werden die vier im EG-Vertrag festgelegten Grundfreiheiten und die diesbezügliche Rechtsprechung des EUGH ausführlich erläutert. Zum Abschluss werden die Probleme der Wirtschafts- und Währungsunion dargestellt.		
<b>Typische Fachliteratur</b>	Steffen Detterbeck, Öffentliches Recht für Wirtschaftswissenschaftler, 3. Auflage, 2005 Rudolf Streinz, Europarecht, 7. Auflage, 2005		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS) und Übung (2 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Grundkenntnisse im öffentlichen Recht sind von Vorteil.		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelorstudiengang Business and Law (Wirtschaft und Recht), Masterstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsingenieurwesen und Technikrecht, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft, Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler. Auch für andere Hörer offen.		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Wintersemester		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit (KA) im Umfang von 90 Minuten.		
<b>Leistungspunkte</b>	6		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 180 h. Dieser setzt sich aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium zusammen. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung von Vorlesung und Übung sowie die Vorbereitung auf die Klausurarbeit.		

<b>Code/Daten</b>	FMRLPM .BA.Nr. 997	Stand: 28.09.2009	Start: WS 2009/2010
<b>Modulname</b>	Feste Mineralische Rohstoffe - Lagerstättenbildende Prozesse und Montangeologie		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Seifert <b>Vorname</b> Thomas <b>Titel</b> PD Dr. rer. nat. habil.		
<b>Dozent</b>	<b>Name</b> Seifert <b>Vorname</b> Thomas <b>Titel</b> PD Dr. rer. nat. habil.		
Dauer Modul	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Grundlegende Kenntnisse lagerstättenbildender Prozesse fester min. Rohstoffe; Montangeologie wichtiger Lagerstättentypen; Grundkenntnisse in Exploration, Rohstoffbewertung u. Lagerstättenwirtschaft; praktische Fähigkeiten in der Bestimmung von Erzen und Industriemineralen.		
<b>Inhalte</b>	„Feste Mineralische Rohstoffe - Lagerstättenbildende Prozesse und Montangeologie“ umfasst: 1.) Einführung (Definition, Lagerstättenklassifikation, Rohstoffmarkt - Produktion, Verbrauch u. Verfügbarkeit von fest. min. Rohstoffen, Exploration und Rohstoffbewertung); 2.) lagerstättenbildende Prozesse fester min. Rohstoffe (intramagmatisch, pegmatitisch, postmagmatisch-pneumatolytisch/hydrothermal, submarin-hydrothermal, sedimentär, metamorph); 3.) Montangeologie wichtiger Lagerstättentypen; 4.) Praktische Übungen zur Bestimmung von Erzen und Industriemineralen (Lagerstättensammlungen des Bereichs Lagerstättenlehre und der Geowiss. Sammlungen)		
<b>Typische Fachliteratur</b>	Robb (2004): Introduction to Ore-Forming Processes, Wiley-Blackwell; Guilbert and Park (1986): The Geology of Ore Deposits, Freeman.		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesungen (2 SWS), Übungen (1SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Absolvierung des Moduls Grundlagen der Geowissenschaften für Nebenhörer		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Diplomstudiengänge Markscheidewesen und Geodäsie, Geotechnik und Bergbau und Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft.		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jährlich im Wintersemester		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Modulprüfung ist eine Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.		
<b>Leistungspunkte</b>	3		
<b>Note</b>	Das Modul wird nicht benotet.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 90 h und setzt sich zusammen aus 45 h Präsenzzeit und 45 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, die eigenständige Lösung von Übungsaufgaben sowie die Prüfungsvorbereitung.		

<b>Code/ Daten</b>	FIBU .BA.Nr. 346	Stand: 02.06.2009	Start: WS 2009/2010
<b>Modulname</b>	Finanzbuchführung		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Jacob <b>Vorname</b> Dieter <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Jacob <b>Vorname</b> Dieter <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Baubetriebslehre		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Die Studierenden sollen in der Lage sein, wichtige Geschäftsvorfälle zu buchen, den Unternehmenserfolg zu ermitteln und einfache Bilanzen zu erstellen. Darüber hinaus sollen sie die wichtigsten Grundsätze der Finanzbuchführung und Bilanzierung und deren Auswirkungen auf das unternehmerische Handeln verstehen.		
<b>Inhalte</b>	Ziel des Moduls "Finanzbuchführung" ist eine fundierte Einführung in die Methodik der doppelten Buchführung. Nach grundsätzlichen Erörterungen wird dargestellt, wie einzelne Geschäftsvorfälle buchungstechnisch zu behandeln sind und wie daraus ein Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, aufgestellt wird. Zudem wird auf den Aufbau und die Funktion von möglichen Kontenrahmen eingegangen.		
<b>Typische Fachliteratur</b>	Bieg, Hartmut, Buchführung, eine systematische Anleitung mit umfangreichen Übungen und eine ausführlichen Erläuterung der GoB, Herne/Berlin NWB, neueste Auflage		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Keine		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Business and Law (Wirtschaft und Recht), Network Computing, Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsingenieurwesen und Angewandte Informatik, Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler, Diplomstudiengänge Angewandte Mathematik, Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft und andere Studiengänge, in denen Kenntnisse der Finanzbuchführung die Ausbildung sinnvoll ergänzen.		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Wintersemester		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestehen einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.		
<b>Leistungspunkte</b>	6		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium zusammen. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung sowie die Klausurvorbereitung.		

<b>Code/Daten</b>	FINRISM .MA.Nr. 2965	Stand: 12.10.2010	Start: WS 2010/2011
<b>Modulname</b>	Finanzielles Risikomanagement		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Horsch <b>Vorname</b> Andreas <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Horsch <b>Vorname</b> Andreas <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Investition und Finanzierung		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Die Studierenden sollen grundlegende Kompetenzen in der Konzeption und Umsetzung eines finanziellen Risikomanagements der Unternehmung erwerben.		
<b>Inhalte</b>	Ausgehend vom Oberziel der Unternehmung werden in der Vorlesung zu-nächst Begründungen und andere Grundlagen des Risikomanagements behandelt. Es folgt der Schwerpunkt der Markt(preis)risiken, der im allgemeinen Teil traditionelle Mess- und Steuerungskonzepte für Zins-änderungs- und Kursrisiken, im speziellen Teil Rohstoff- und Strom-preisrisiken umfasst. Im Fokus stehen dabei neben dem Messkonzept des Value-at-Risk die Steuerungsmöglichkeiten mit Hilfe von Derivaten (Grundformen und Fortentwicklungen bis hin zu Strom- und Wetter-derivaten). Im Anschluss wird das Management von Ausfallrisiken (analoger Schwerpunkt: Kreditderivate) sowie Liquiditätsrisiken behandelt. Abgerundet wird die Veranstaltung durch Grundzüge des operationellen Risikos sowie eine Auseinandersetzung mit der regulatorischen Einflussnahme auf das unternehmerische Risikomanagement. Die Übung dient der Vertiefung der behandelten Problemstellungen anhand von Beispielaufgaben / Fallstudien.		
<b>Typische Fachliteratur</b>	Albrecht/Maurer (2008): Investment- und Risikomanagement, 3. Aufl., Stuttgart (Schäffer-Poeschel). Horsch/Schulte (2010): Wertorientierte Banksteuerung II: Risikomanagement, 4. Aufl., Frankfurt/M. (Frankfurt School Verlag). Hull (2006): Optionen, Futures und andere Derivate, 6. Aufl., München et al. (Pearson). Zenke/Schäfer (2005): Energiehandel in Europa, München (C.H. Beck).		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS); Übung (2 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Empfehlenswert ist der vorherige Besuch von Veranstaltungen, die Grundzüge der Investition und Finanzierung sowie der Investitions- und Finanzierungstheorie vermitteln.		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen; Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre: Insbesondere für die Vertiefung „Accounting & Finance“ sowie für Vertiefungen mit rohstoff-/energiewirtschaftlicher Richtung. Die Veranstaltung konzentriert sich auf den Finanz- und damit einen Kernbereich des unternehmerischen Risikomanagements. Die erworbenen Kenntnisse erleichtern aber auch das Verständnis für das Risikomanagement in anderen Unternehmensbereichen / auf anderen Märkten. Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft.		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Wintersemester		

<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestandene Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.
<b>Leistungspunkte</b>	6
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 180 h (60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium). Letzteres umfasst die Nachbereitung der Vorlesung, die Vorbereitung der Übung sowie generelle Literaturarbeit.



<b>Code/Daten</b>	FBBI MA. Nr. 2984	Stand: 02.06.2009	Start: SS 2010
<b>Modulname</b>	Finanzierung und Bilanzierung von Bau- und Infrastrukturprojekten		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Jacob <b>Vorname</b> Dieter <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Jacob <b>Vorname</b> Dieter <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Baubetriebslehre		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Die Studierenden sollen befähigt werden, komplexere Abläufe und ökonomische Zusammenhänge unter Berücksichtigung der finanziellen Restriktionen in Bauunternehmen und in Bauprojekten (insbesondere Infrastrukturmaßnahmen) zu erkennen und zu analysieren.		
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Finanzwirtschaft und Baubilanzierung, insbesondere objektbezogene Finanzierungen, finanzwirtschaftliche Risikoabsicherungen, Liquiditäts- und Finanzplanung und Asset Management, sowie im Bilanzteil Baueinzelbilanzen und Konzernbilanzen, speziell Baukontenrahmen, Bilanzierung unfertiger Bauten einschl. Anzahlungen, Arge-Bilanzierung und Währungsumrechnungsfragen</li> <li>• Eine Fachexkursion</li> </ul>		
<b>Typische Fachliteratur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jacob/Winter/Stuhr: Baukalkulation, in: Jacob/Ring/Wolf (Hrsg.), Freiburger Handbuch zum Baurecht, Köln, 3. Auflage</li> <li>• Perridon/Steiner, Finanzwirtschaft der Unternehmung, 14. überarb. u. erw. Aufl., München, 2007,</li> <li>• Burchardt: Kommentar zum ARGE- und Dach-ARGE-Vertrag, 4. Auflage, Wiesbaden, 2006</li> <li>• Jacob, Stuhr: Finanzierung und Bilanzierung in der Bauwirtschaft, Stuttgart, 2006</li> </ul>		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	keine		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengänge Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsingenieurwesen, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft und für alle Studiengänge, in denen die oben genannten Voraussetzungen erfüllt werden und umfassende Kenntnisse in Bau- und Infrastrukturmanagement die Ausbildung sinnvoll ergänzen.		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Sommersemester		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestehen einer Klausurarbeit im Umfang von 60 Minuten.		
<b>Leistungspunkte</b>	3		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 90 h und setzt sich aus 30 h Präsenzzeit und 60 h Selbststudium zusammen. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung sowie die Klausurvorbereitung.		

<b>Code/Daten</b>	FUEPRO1 .MA.Nr. 384	Stand: 02.06.2009	Start: WS 2009/2010
<b>Modulname</b>	Forschungs- und Entwicklungs-, Projektmanagement I		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Grosse <b>Vorname</b> Diana <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Grosse <b>Vorname</b> Diana <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Lehrstuhl FuE-, Projektmanagement		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Der Studierende verfügt über umfangreiche Kenntnisse im Innovationsmanagement		
<b>Inhalte</b>	Die einzelnen Aufgaben des Innovationsprozesses: Ideenfindung, Entwicklung, Prototypenherstellung, Testproduktion, Controlling, Markteinführung werden erläutert		
<b>Typische Fachliteratur</b>	Hauschildt, J.: Innovationsmanagement, München, 2004 Brockhoff, K.: Forschung und Entwicklung, München, Wien 1992		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (3 SWS), Übung (1 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Verfahrenstechnik und Wirtschaftsingenieurwesen, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft, Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Wintersemester		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.		
<b>Leistungspunkte</b>	6		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und die Vorbereitung auf die Klausurarbeit.		

<b>Code/Daten</b>	FUEPRO2 .MA.Nr. 385	Stand: 02.06.2009	Start: SS 2010
<b>Modulname</b>	Forschungs- und Entwicklungs-, Projektmanagement II		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Grosse <b>Vorname</b> Diana <b>Titel</b> Professor Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Grosse <b>Vorname</b> Diana <b>Titel</b> Professor Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Lehrstuhl FuE-, Projektmanagement		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Der Studierende verfügt über umfangreiche Kenntnisse im Projektmanagement		
<b>Inhalte</b>	Kenntnisse über die Personalführung im Projektmanagement, insb. im Innovationsprozess werden vermittelt.		
<b>Typische Fachliteratur</b>	Hauschildt, J.: Innovationsmanagement, München 2004; Staehe, W.: Management, München 1999		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (3 SWS), Übung (1 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengänge Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsingenieurwesen, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft, Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Sommersemester		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.		
<b>Leistungspunkte</b>	6		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung und die Vorbereitung auf die Klausurarbeit.		

<b>Code/Daten</b>	FUEPRO3 .MA.Nr. 2972	Stand: 12.10.2010	Start: WS 2009/2010
<b>Modulname</b>	Forschungs- und Entwicklungs-, Projektmanagement III		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Grosse <b>Vorname</b> Diana <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Grosse <b>Vorname</b> Diana <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Lehrstuhl FuE-, Projektmanagement		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Der Studierende verfügt über umfangreiche Kenntnisse im Projektmanagement		
<b>Inhalte</b>	<p>Kenntnisse über Rahmenbedingungen für den Innovationsprozess: Knappe Ressourcen zwingen Unternehmen, auf externe Quellen zurückzugreifen.</p> <p>Dies kann geschehen im Rahmen von Kooperationen mit anderen Unternehmen, Kooperationen mit Kapitalgebern und mit Gründern.</p> <p>Die Voraussetzungen für diese Formen der Zusammenarbeit werden erläutert.</p> <p>Insbesondere wird betont, daß diese Kooperationen umso stabiler sind, je nachhaltiger die Produktion ist.</p>		
<b>Typische Fachliteratur</b>	Homann,K.; Suchanek, A.: Ökonomik, Tübingen 2000; Hoffmann,J.; Scherhorn(2002): Saubere Gewinne, Freiburg; De,D.A.: Entrepreneurship, München u.a.		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (3 SWS), Übung (1 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengänge Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsingenieurwesen, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft, Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler.		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Wintersemester		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten.		
<b>Leistungspunkte</b>	6		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung und die Vorbereitung auf die Klausurarbeit.		

<b>Code/Daten</b>	GASANLT .BA.Nr. 583	Stand: Mai 2009	Start: WS 09/10
<b>Modulname</b>	Gasanlagentechnik		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Hofbauer <b>Vorname</b> Michael <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Hofbauer <b>Vorname</b> Michael <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Institut für Wärmetechnik und Thermodynamik		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Befähigung zur selbständigen Bearbeitung von Problemen aus dem Bereich der Gasanlagen.		
<b>Inhalte</b>	Überblick über Aufbau und Funktion der Gasanlagen der öffentlichen Gasversorgung.		
<b>Typische Fachliteratur</b>	Günter Cerbe, Grundlagen der Gastechnik, 6. Auflage, sowie die in der ersten Vorlesung angegebene, aktuelle Spezialliteratur.		
<b>Lehrformen</b>	3 SWS Vorlesung		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Benötigt werden die im Modul „Einführung in die Gastechnik“ vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten.		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelorstudiengänge Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen, Masterstudiengang Engineering & Computing		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jährlich im Sommersemester		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.		
<b>Leistungspunkte</b>	5		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 150 h und setzt sich zusammen aus 45 h Präsenzzeit und 105 h Selbststudium. Letzteres umfasst das Nacharbeiten der Vorlesung, die Bearbeitung häuslicher Übungen und die Prüfungsvorbereitung.		

<b>Code/Daten</b>	GESELLR .BA.Nr. 354	Stand: 03.06.2009	Start: WS 2009/2010
<b>Modulname</b>	Gesellschaftsrecht		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Ring <b>Vorname</b> Gerhard <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Ring <b>Vorname</b> Gerhard <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Bürgerliches Recht		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Die Studenten sollen einen Überblick über die relevantesten Inhalte des Gesellschaftsrechts erhalten.		
<b>Inhalte</b>	In der Veranstaltung wird zunächst ein Überblick über das Gesellschaftsrecht, seine Grundbegriffe und Grundstrukturen (insbesondere Unterscheidung Personal- und Kapitalgesellschaften) gegeben. Sodann werden u. a. Fragen der Entstehung, der Rechtspersönlichkeit, des Außen- sowie Innenverhältnisses, der Haftung und der Nachfolge mit Schwerpunkt auf die Gesellschaftsformen der GbR, OHG, KG, GmbH und AG behandelt.		
<b>Typische Fachliteratur</b>	Eisenhardt, Gesellschaftsrecht; Hueck/Windbichler, Gesellschaftsrecht; Alpmann Schmidt, Skript Gesellschaftsrecht		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS).		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Grundkenntnisse im Privatrecht sind von Vorteil.		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelorstudiengang Business and Law (Wirtschaft und Recht), Masterstudiengänge Technikrecht, Wirtschaftsingenieurwesen und Betriebswirtschaftslehre, Diplomstudiengänge Geotechnik und Bergbau und Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft, Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Wintersemester		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestandene Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.		
<b>Leistungspunkte</b>	6		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note für die Klausurarbeit.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen sowie die Prüfungsvorbereitung.		

<b>Code/ Daten</b>	GFINANZ .BA.Nr. 371	Stand: 25.09.09	Start: SS 2010
<b>Modulname</b>	Grundlagen der Finanzwissenschaft		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Schönfelder <b>Vorname</b> Bruno <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Schönfelder <b>Vorname</b> Bruno <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Lehrstuhl für allgemeine Volkswirtschaftslehre		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Der Studierende soll einen vertieften Einblick in einige Teilbereiche der finanzwissenschaftlichen Theorie erhalten.		
<b>Inhalte</b>	Öffentliche Güter, meritorische Güter, Einkommensverteilung, Theorie der Inzidenz, ökonomische Theorie der Politik, Bürokratie, Föderalismus, Kosten-Nutzen-Analyse, Reutenvers., Grundlo.		
<b>Typische Fachliteratur</b>	Stiglitz J: Economics of the Public Sector. New York 2000. Brümmerhoff: Finanzwissenschaft München 2007		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Modul Mikroökonomische Theorie		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Business and Law (Wirtschaft und Recht) und Wirtschaftsingenieurwesen; Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler; Masterstudiengang Wirtschaftsmathematik, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft.		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Sommersemester.		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestandene Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten. Prüfungsvorleistung: ein schriftliches Testat (15 Minuten) oder ein strukturierter schriftlich vorbereiteter Diskussionsbeitrag.		
<b>Leistungspunkte</b>	6		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung und die Klausurvorbereitung.		

<b>Code/Daten</b>	GGEONEB .BA.Nr. 124	Stand: 10.08.2009	Start: WS 2009/10
<b>Modulname</b>	Grundlagen der Geowissenschaften für Nebenhörer		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Breitzkreuz <b>Vorname</b> Christoph <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Breitzkreuz <b>Vorname</b> Christoph <b>Titel</b> Prof. Dr. <b>Name</b> Schulz <b>Vorname</b> Bernhard <b>Titel</b> Prof. Dr. <b>Name</b> Heide <b>Vorname</b> Gerhard <b>Titel</b> Prof. Dr. <b>Name</b> Schneider <b>Vorname</b> Jörg <b>Titel</b> Prof. Dr. N.N.		
<b>Institut(e)</b>	Institut für Geologie, Institut für Mineralogie, Institut für Geophysik		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Der Studierende soll einen Einblick in die geowissenschaftlichen Teilgebiete erhalten und mit den wesentlichen Prozessen des Systems Erde vertraut sein.		
<b>Inhalte</b>	Die Lehrveranstaltung legt die Grundlage zum Verständnis des Systems Erde, seiner Entwicklung und der nachhaltigen Nutzung seiner Ressourcen. Gleichzeitig stellt die Lehrveranstaltung wesentliche geowissenschaftlichen Arbeitsrichtungen und Techniken wie Sedimentologie, Tektonik, Mineralogie, Geophysik, magmatische und metamorphe Petrologie, Paläontologie und marine Geologie vor. In den Übungsseminaren macht sich der Student mit den wichtigsten Mineralen, Gesteinen, Fossilien und einigen geowissenschaftlichen Techniken vertraut. Diskussionen und Übungen vertiefen den Lehrinhalt der Vorlesung.		
<b>Typische Fachliteratur</b>	Bahlburg & Breitzkreuz 2004: Grundlagen der Geologie.- Elsevier; Hamblin & Christiansen, 1998: Earth's dynamic systems.- Prentice Hall		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (4 SWS), Übung (2 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Keine.		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelorstudiengänge Geoinformatik und Geophysik, Geoökologie, Industriearchäologie, Network Computing, Angewandte Informatik. Wirtschaftsingenieurwesen; Diplomstudiengänge Geotechnik und Bergbau, Markscheidewesen und Angewandte Geodäsie, Angewandte Mathematik, Masterstudiengänge Angewandte Naturwissenschaft und Verfahrenstechnik.		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jährlich zum Wintersemester.		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten. Zulassungsvoraussetzung (PVL) für die Modulprüfung ist die erfolgreiche Anfertigung von Übungsaufgaben.		
<b>Leistungspunkte</b>	6		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich aus 90 h Präsenzzeit und 90 h Selbststudium zusammen. Letzteres umfasst Vor- und Nachbereitung der Vorlesung und Übung und die Prüfungsvorbereitung.		



<b>Code/Daten</b>	GGEWINN.BA.Nr. 664	Stand: 05/10	Start: WS 2010/11
<b>Modulname</b>	Grundlagen der Gewinnung/ Geotechnologische Gewinnung		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name Weyer Vorname</b> Jürgen <b>Titel</b> Dr.-Ing.		
<b>Dozent(en)</b>	Mitarbeiter Professur Bergbau-Tiefbau <b>Name Weyer Vorname</b> Jürgen <b>Titel</b> Dr.-Ing.		
<b>Institut(e)</b>	Bergbau und Spezialtiefbau		
<b>Dauer Modul</b>	2 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Die LV Grundlagen der Gewinnung ist für Studierende geeignet, die Kenntnisse über Vorgänge und Verfahren der Gesteinszerstörung, die Einsatzbereiche und die Auswahl von Bohrverfahren sowie über den Grundaufbau von Bohrgeräten erhalten wollen. In der LV geotechnologische Gewinnung werden den Studierenden Kenntnisse über Planung, Durchführung und Abschluss geotechnologischer Gewinnungsbetriebe vermittelt. Bestandteile sind die dazu gehörigen grundlegenden Extraktionstechnologien und die ihnen zugrunde liegenden Wirkprinzipien.		
<b>Inhalte</b>	Begriffe und Definitionen der Bohr- und Sprengtechnik, Lösearbeit; Vorgänge und Verfahren der Gesteinszerstörung; Bohrwerkzeugaufbau und -werkzeugeinsatz, Verschleiß an Bohrwerkzeugen, Einsatzgrenzen; Schwerpunkte: drehend-spangebendes Bohren, schlagend-kerbendes Bohren, rollen-kerbendes Bohren; Grundaufbau Drehbohrmaschine/ Schlagbohrmaschine, Bohrlafette, Bohrwagen; Klassifikationsmöglichkeiten bei Auffahrungs- und Bohrarbeiten; Definition und Wirkprinzipien geotechnologischer Gewinnungsverfahren - physikalisch, chemisch, mechanisch; Abgrenzung gegenüber klass. Gewinnungsverfahren und technologien; Geotechnologische Gewinnung durch Lösen u. zugehörige Technologie; Geotechnolog. Gewinnung durch Laugen u. zugehörige Technologie; Geotechnolog. Gewinnung durch Fraschen u. zugehörige Technologie; Geotechno.. Gewinnung in Form v. Geothermie u. zugehörige Technik; Geotechnologische Gewinnung durch hydraulische/hydromechanische Verfahren und die zugehörige Technologie.		
<b>Typische Fachliteratur</b>	Schwate u.a.: Handbuch Gesteinsbohrtechnik, SME – Mining Engineering Handbook, Vorlesungsdruck		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (3 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Grundkenntnisse in Physik, Chemie, technischer Wärmelehre, Mechanik		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Diplomstudiengänge Geotechnik und Bergbau sowie Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft, Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jährlich: Grundlagen der Gewinnung im Wintersemester, Geotechnologische Gewinnung im Sommersemester.		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Mündliche Prüfungsleistung (30 Minuten); bei mehr als 20 Teilnehmern am Modul wird statt der mündlichen Prüfungsleistung eine Klausurarbeit im Umfang von 60 bis 90 Minuten durchgeführt. Hierfür muss die Teilnehmerzahl in der zweiten Woche der Vorlesungszeit anhand der Anwesenden in den Lehrveranstaltungen festgestellt und es den Studierenden unverzüglich mitgeteilt werden, wenn die mündliche Prüfungsleistung durch eine Klausurarbeit ersetzt wird.		
<b>Leistungspunkte</b>	3		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der mündlichen Prüfungsleistung oder der Klausurarbeit.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 90 h und setzt sich zusammen aus 45 h Prä-		

	senzzeit und 45 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, Exkursionen sowie die Vorbereitung auf die mündliche Prüfungsleistung.
--	---

<b>Code/ Daten</b>	GBAUIF .BA.Nr. 1002	Stand: 02.06.2009	Start: WS 2009/10
<b>Modulname</b>	Grundlagen Bau- und Infrastrukturmanagement		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Jacob <b>Vorname</b> Dieter <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Jacob <b>Vorname</b> Dieter <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Baubetriebslehre		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Die Studierenden sollen befähigt werden, grundlegende Abläufe und ökonomische Zusammenhänge in Bauunternehmen und in Bauprojekten (insbesondere Infrastrukturmaßnahmen) zu erkennen und zu analysieren.		
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategie und Controlling in der Bauwirtschaft mit den Schwerpunkten Grundlagen des Unternehmens- und Projektcontrolling speziell für Bauunternehmen., strategische Planung in Märkten mit hoher Dynamik, Funktionen des Rechnungswesens als Informationsquelle zielgerichteter unternehmerischer Entscheidungen, Baukalkulation, Bauablaufplanung und Nachtragsmanagement.</li> <li>• Kaufmännische Projektentwicklung mit den Schwerpunkten Immobilien, Infrastruktur und Wirtschaftlichkeitsvergleichsrechnung</li> </ul>		
<b>Typische Fachliteratur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jacob/Winter/Stuhr, Baukalkulation, in: Jacob/Ring/Wolf (Hrsg.), Freiburger Handbuch zum Baurecht, Köln, 3. Auflage, 2008.</li> <li>• Jacob/Winter/Stuhr, Kalkulationsformen im Ingenieurbau, 2002</li> <li>• Jacob, D., Strategie und Controlling in der mittelständischen Bauwirtschaft, in: Baumarkt 3/2000</li> <li>• Jacob, D., Mittelständischen Bauunternehmen: Referenzprozesse für optimale Beschaffungsstrategien, in: Baumarkt 9/98, S. 40-45</li> <li>• Schulte, K.-W., Immobilienökonomie, 3., vollst. überarb. und erw. Aufl., München, Wien, Oldenburg, 2005</li> <li>• Jacob/Winter/Stuhr, PPP bei Schulbauten - Leitfaden Wirtschaftlichkeitsvergleich, Freiberg Working Papers #09/2003</li> </ul>		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (3 SWS), Übung (1 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Wünschenswert ist die erfolgreiche Teilnahme an mindestens einem der Module: Finanzbuchführung oder Bilanzierung oder Kosten- und Leistungsrechnung oder Investition und Finanzierung oder vergleichbare Vorkenntnisse.		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Für den Bachelor Betriebswirtschaftslehre, Business and Law (Wirtschaft und Recht), Wirtschaftsingenieurwesen, den Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, den, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft, Mathematiker und Naturwissenschaftler, Geotechnik und Bergbau und alle Studiengänge, in denen die oben genannten Voraussetzungen erfüllt werden und grundlegende Kenntnisse in Baubetriebslehre die Ausbildung sinnvoll ergänzen.		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Wintersemester.		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestehen einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten		
<b>Leistungspunkte</b>	6		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium zusammen. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung sowie die Klausurvorbereitung.		

<b>Code/ Daten</b>	GRULAPR .BA.Nr. 960	Stand: 03.06.2009	Start: WS 2009/10
<b>Modulname</b>	Grundlagen des Privatrechts		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Ring <b>Vorname</b> Gerhard <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Ring <b>Vorname</b> Gerhard <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Bürgerliches Recht		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Die Studierenden sollen über die für Betriebswirte relevanten Kenntnisse aus dem Bereich des Allgemeinen Teils des Bürgerlichen Rechts verfügen.		
<b>Inhalte</b>	In der Veranstaltung werden unter anderem das Zustandekommen von Verträgen, die Geschäftsfähigkeit, die Stellvertretung, die Anfechtung und das Recht der Allgemeinen Geschäftsbedingungen behandelt.		
<b>Typische Fachliteratur</b>	Brox, Allgemeiner Teil des BGB; Köhler, BGB Allgemeiner Teil; Rüthers/Stadler, Allgemeiner Teil des BGB; Hemmer/ Wüst, Die 76 wichtigsten Fälle für Anfangssemester, BGB AT		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Keine		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Business and Law (Wirtschaft und Recht), Wirtschaftsingenieurwesen, Angewandte Informatik und Network Computing, Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft. Grundsätzlich offen für Hörer aller Fakultäten		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Wintersemester		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestandene Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.		
<b>Leistungspunkte</b>	6		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note für die Klausurarbeit.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung und die Prüfungsvorbereitung.		

<b>Modul-Code</b>	MTTGRUN .BA.Nr. 722	Stand: 25. 06. 2010	Start: WS 2010/11
<b>Modulname</b>	Grundlagen Tagebautechnik		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Drebenstedt <b>Vorname</b> Carsten <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Drebenstedt <b>Vorname</b> Carsten <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Bergbau und Spezialtiefbau		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b>	Das Modul dient der Vermittlung von Sach- und Methodenkompetenz im Fachgebiet Bergbau-Tagebau. Die Studierenden erlernen die Grundlagen der Tagebautechnik und –technologie. Sie lernen den Tagebau als komplexes, räumlich und zeitlich dynamisches System verstehen. Es wird das grundlegende Verständnis für die Einflussfaktoren auf die Geräteauswahl und den Geräteeinsatz vermittelt sowie wichtige Großgeräte vorgestellt. Die Studenten können Grundsatzentscheidungen zur Konzipierung eines Tagebaues treffen.		
<b>Inhalte</b>	Bedeutung des Tagebaus bei der Rohstoffgewinnung; Begriffsbestimmungen und Symbolik; Etappen des Tagebaus; Einfluss der Lagerstätten- und Gesteinsparameter auf die Geräteauswahl; Grundlagen der Bildung technologischer Ketten für die Hauptprozesse Lösen, Laden, Fördern und Verkippen, ggf. Zerkleinern und Lagern; Grundtechnologien im Tagebau; räumliche Abbauentwicklung; Einführung in die Technik des Großtagebaus, Berechnungsgrundlagen und Fallbeispiele; Praktikum schneidende Gewinnung.		
<b>Typische Fachliteratur</b>	Strzodka, Sajkiewicz, Dunikowski (Hrsg.), 1979, Tagebautechnik, Band I und II, Deutscher Verlag für Grundstoffindustrie Leipzig; Gruschka (Hrsg.), 1988, ABC Tagebau, Deutscher Verlag für Grundstoffindustrie Leipzig;		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS), Übung/Seminar (1 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Mathematisch-naturwissenschaftliche Grundkenntnisse		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Diplomstudiengänge Geotechnik und Bergbau, Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft, Masterstudiengang Geowissenschaften		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Einmal jährlich zum Wintersemester.		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Modulprüfung besteht aus einer mündlichen Prüfungsleistung im Umfang von 20 Minuten. Bei mehr als 20 Teilnehmern am Modul wird statt der mündlichen Prüfungsleistung eine Klausurarbeit im Umfang von 60 Minuten durchgeführt. Hierfür muss die Teilnehmerzahl in der zweiten Woche der Vorlesungszeit anhand der Anwesenden in den Lehrveranstaltungen festgestellt und es den Studierenden unverzüglich mitgeteilt werden, wenn die mündliche Prüfungsleistung durch eine Klausurarbeit ersetzt wird. Die Modulprüfung wird für Studierende, die ebenfalls die Module „Tagebauprojektierung“, „Tagebautechnik Steine/ Erden/ Erze“ und „Tagebautechnik Seminar, Auslandsbergbau“ absolvieren, zusammen mit den Modulprüfungen der genannten Module als zusammengefasste mündliche Prüfungsleistung im Gesamtumfang von 60 Minuten durchgeführt. Dabei beantragt der Prüfling die Zulassung zur gesamten Komplexprüfung. Prüfungsvorleistung sind die Abgabe von ausgegebenen Übungsaufgaben und die Teilnahme an Fachexkursionen Tagebau.		
<b>Leistungspunkte</b>	3		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der mündlichen Prüfungsleistung.		

	tung oder der Klausurarbeit bzw. der zusammengefassten Prüfungsleistung.
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 90 h und setzt sich zusammen aus 45 h Präsenzzeit und 45 h Selbststudium. Letzteres umfasst die selbständige und angeleitete (z.B. Fachexkursionen) Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, sowie die Prüfungsvorbereitung.

<b>Code/Daten</b>	HANDEL.R .BA.Nr. 353	Stand: 03.06.2009	Start: SS 2010
<b>Modulname</b>	Handelsrecht		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name Ring Vorname</b> Gerhard <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name Ring Vorname</b> Gerhard <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Bürgerliches Recht		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b>	Die Studenten sollen einen Überblick über die relevantesten Inhalte des Handelsrechts erhalten.		
<b>Inhalte</b>	In der Veranstaltung wird zunächst ein Überblick über das Handelsrecht und seine Grundstrukturen gegeben. Sodann werden u. a. der Kaufmann, das Handelsregister, die Rechtsscheinhaftung, die Handelsfirma, die Prokura, die Handlungsvollmacht, der Handelsvertreter, der Handelsmakler und die Handelsgeschäfte behandelt sowie in die Grundzüge des Wertpapierrechts eingeführt.		
<b>Typische Fachliteratur</b>	Canaris, Handelsrecht; Brox/Hessler, Handelsrecht; Lettl, Handelsrecht; Alpmann Schmidt, Skript Handelsrecht		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS).		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Grundkenntnisse im Privatrecht sind von Vorteil.		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelorstudiengang Business and Law (Wirtschaft und Recht), Masterstudiengänge Technikrecht, Wirtschaftsingenieurwesen und Betriebswirtschaftslehre, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft, Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Sommersemester		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestandene Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.		
<b>Leistungspunkte</b>	6		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note für die Klausurarbeit.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen sowie die Prüfungsvorbereitung.		

<b>Code/Daten</b>	HMING1 .BA.Nr. 425	Stand: 27.05.2009	Start: WS 2009/2010
<b>Modulname</b>	Höhere Mathematik für Ingenieure 1		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Bernstein <b>Vorname</b> Swanhild <b>Titel</b> PD Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Bernstein <b>Vorname</b> Swanhild <b>Titel</b> PD Dr. <b>Name</b> Semmler <b>Vorname</b> Gunter <b>Titel</b> Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Institut für Angewandte Analysis		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Die Studierenden sollen die grundlegenden mathematischen Begriffe der linearen Algebra und analytischen Geometrie sowie von Funktionen einer Veränderlichen beherrschen und diese auf einfache Modelle in den Ingenieurwissenschaften anwenden können. Außerdem sollen sie befähigt werden, Analogien und Grundmuster zu erkennen sowie abstrakt zu denken.		
<b>Inhalte</b>	Komplexe Zahlen, lineare Gleichungssysteme und Matrizen, lineare Algebra und analytische Geometrie, Zahlenfolgen und -reihen, Grenzwerte, Stetigkeit und Differenzierbarkeit von Funktionen einer reellen Veränderlichen und Anwendungen, Funktionenreihen, Taylor- und Potenzreihen, Integralrechnung einer Funktion einer Veränderlichen und Anwendungen, Fourierreihen		
<b>Typische Fachliteratur</b>	G. Bärwolff: Höhere Mathematik für Naturwissenschaftler und Ingenieure, Spektrum akademischer Verlag, 2006 (2. Auflage); T. Arens (und andere), Mathematik, Spektrum akademischer Verlag, 2008; K. Meyberg, P. Vachenaer: Höhere Mathematik I, Springer-Verlag; R. Ansgore, H. Oberle: Mathematik für Ingenieure Bd. 1, Wiley-VCH Verlag; G. Merziger, T. Wirth: Repititorium der Höheren Mathematik, Binomi-Verlag; L. Papula: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Bd. 1 u. 2, Vieweg Verlag.		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (5 SWS), Übung (3 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Kenntnisse der gymnasialen Oberstufe, empfohlen Vorkurs „Höhere Mathematik für Ingenieure“ der TU Bergakademie Freiberg		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelorstudiengänge Angewandte Informatik, Network Computing, Geoinformatik und Geophysik, Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Engineering & Computing, Technologiemanagement, Umwelt-Engineering, Elektronik- und Sensormaterialien, Fahrzeugbau: Werkstoffe und Komponenten, Gießereitechnik, Wirtschaftsingenieurwesen; Diplomstudiengänge Geotechnik und Bergbau, Markscheidewesen und Angewandte Geodäsie, Keramik, Glas- und Baustofftechnik, Werkstoffwissenschaft und Werkstofftechnologie, Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft.		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jährlich zum Wintersemester		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 180 Minuten.		
<b>Leistungspunkte</b>	9		
<b>Noten</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 270 h (120 h Präsenzzeit, 150 h Selbststudium). Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung und die Prüfungsvorbereitung.		



<b>Code/Daten</b>	HMING2 .BA.Nr. 426	Stand: 27.05.2009	Start: SS 2010
<b>Modulname</b>	Höhere Mathematik für Ingenieure 2		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Bernstein <b>Vorname</b> Swanhild <b>Titel</b> PD Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Bernstein <b>Vorname</b> Swanhild <b>Titel</b> PD Dr. <b>Name</b> Semmler <b>Vorname</b> Gunter <b>Titel</b> Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Institut für Angewandte Analysis		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Die Studierenden sollen die grundlegenden mathematischen Begriffe für Funktionen mehrerer Veränderlicher sowie von Differentialgleichungen beherrschen und diese auf komplexe Modelle in den Ingenieurwissenschaften anwenden können. Außerdem sollen sie befähigt werden, Analogien und Grundmuster zu erkennen sowie abstrakt zu denken.		
<b>Inhalte</b>	Eigenwertprobleme für Matrizen, Differentiation von Funktionen mehrerer Veränderlicher, Auflösen impliziter Gleichungen, Extremwertbestimmung mit und ohne Nebenbedingungen, Vektoranalysis, Kurvenintegrale, Integration über ebene Bereiche, Oberflächenintegrale, Integration über räumliche Bereiche, gewöhnliche Differentialgleichungen n-ter Ordnung, lineare Systeme von gewöhnlichen Differentialgleichungen 1. Ordnung, partielle Differentialgleichungen und Fouriersche Methode.		
<b>Typische Fachliteratur</b>	G. Bärwolff: Höhere Mathematik für Naturwissenschaftler und Ingenieure, Spektrum akademischer Verlag, 2006 (2. Auflage), T. Arens (und andere), Mathematik, Spektrum akademischer Verlag, 2008, K. Meyberg, P. Vachenauer: Höhere Mathematik I u. II, Springer-Verlag; R. Ansorge, H. Oberle: Mathematik für Ingenieure Bd. 1 u. 2, Wiley-VCH-Verlag; G. Merziger, T. Wirth: Repititorium der Höheren Mathematik, Binomi-Verlag; L. Papula: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Bd. 2 u. 3, Vieweg Verlag.		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (4 SWS), Übung (2 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Benötigt werden im Modul „Höhere Mathematik für Ingenieure 1“ vermittelte Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten.		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelorstudiengänge Angewandte Informatik, Network Computing, Geoinformatik und Geophysik, Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Engineering & Computing, Technologiemanagement, Umwelt-Engineering, Elektronik- und Sensormaterialien, Fahrzeugbau: Werkstoffe und Komponenten, Gießereitechnik, Wirtschaftsingenieurwesen; Diplomstudiengänge Geotechnik und Bergbau, Markscheidewesen und Angewandte Geodäsie, Keramik, Glas- und Baustofftechnik, Werkstoffwissenschaft und Werkstofftechnologie, Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft.		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jährlich zum Sommersemester		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 240 Minuten.		
<b>Leistungspunkte</b>	7		
<b>Noten</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 210 h und setzt sich zusammen aus 90 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der LV und die Prüfungsvorbereitungen.		

<b>Code/Daten</b>	MBERGW2 .BA.Nr. 2036	Stand: 14.10.2009	Start: SS 2010
<b>Modulname</b>	Innere Bergwirtschaftslehre		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Schönfelder <b>Vorname</b> Bruno <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	Dr. Dietze		
<b>Institut(e)</b>	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Die Studierenden sollen befähigt werden, ökonomische Zusammenhänge im Bereich der inneren Bergwirtschaftslehre zu erkennen, zu verstehen und zu analysieren.		
<b>Inhalte</b>	Im Rahmen dieser Veranstaltung werden Inhalte der inneren Bergwirtschaftslehre thematisiert. Im Vordergrund stehen damit die Themen Lagerstätten, Projekt- und Unternehmensbewertung, optimale Betriebsgröße sowie Anlagenwirtschaft und Kostenrechnung in Bergbaubetrieben.		
<b>Typische Fachliteratur</b>	Slaby, D. Wilke, F. L.: Bergwirtschaftslehre Teil II – Wirtschaftslehre der Bergbauunternehmen und der Bergbaubetriebe, Verlag der TU BAF, Freiberg 2006. Wahl, S. von: Bergwirtschaft Band I – III (Hrsg. Von Wahl), Verlag Glückauf GmbH, Essen 1991		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Keine		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Diplomstudiengänge Geotechnik und Bergbau, Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft, Masterstudiengänge Geowissenschaften und Wirtschaftsingenieurwesen		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jährlich zum Sommersemester.		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestandene Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.		
<b>Leistungspunkte</b>	3		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 90 h und setzt sich zusammen aus 30 h Präsenzzeit und 60 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, sowie die Klausurvorbereitung.		

<b>Code/Daten</b>	INSTFIN .MA.Nr. 2963	Stand: 03.06.2009	Start: WS 2009/2010
<b>Modulname</b>	Institutionen auf Finanzmärkten		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Horsch <b>Vorname</b> Andreas <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Horsch <b>Vorname</b> Andreas <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Investition und Finanzierung		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Vermittlung grundlegender Kenntnisse in der Neuen Institutionenökonomie (NIÖ) sowie darauf basierende Analyse von typischen Verträgen, Unternehmungen und anderen Institutionen auf Finanzmärkten, die den Hintergrund für unternehmerische Investitions- und Finanzierungsentscheidungen bilden.		
<b>Inhalte</b>	<p>Die <u>Vorlesung</u> dient zunächst der Grundsteinlegung in Form wichtiger Ansätze der NIÖ (Transaktionskosten, Principal/Agent-Beziehungen, Informationsasymmetrien). Auf dieser Basis erfolgt eine theoriegestützte Analyse typischer Institutionen auf Finanzmärkten, insbesondere von</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. vertraglichen Institutionen (Finanzkontrakte);</li> <li>2. unternehmerischen Institutionen [(Finanz-)Intermediäre, insbes. Rating-, Bank-, und Versicherungsunternehmungen];</li> <li>3. Regulierungsinstitutionen (Finanzmarktregulierung, insbes. von Finanzintermediären).</li> </ol> <p>Die <u>Übung</u> dient der Vertiefung der behandelten Problemstellungen anhand von Beispielaufgaben / Fallstudien.</p>		
<b>Typische Fachliteratur</b>	Dietrich/Vollmer: Finanzverträge und Finanzintermediation, Wiesbaden (Gabler) 2005, akt. Aufl.; Greenbaum/Thakor: Contemporary Financial Intermediation, 2 <sup>nd</sup> ed., Amsterdam et al. (Elsevier) 2007, akt. Aufl.; Mishkin/Eakins: Financial Markets and Institutions, 5 <sup>th</sup> ed., Boston et al. (Pearson) 2007, akt. Aufl.; Richter/Furubotn: Neue Institutionenökonomik, 3. Aufl., Tübingen (Mohr Siebeck) 2003, akt. Aufl.		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS); Übung (2 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	keine		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengänge Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsingenieurwesen. Im Master Betriebswirtschaftslehre insbesondere, aber nicht nur für die Vertiefung „Accounting & Finance“ geeignet. Gerade die vermittelten Grundlagen betreffen ökonomische Probleme, die vor allem, aber nicht nur auf Finanzmärkten zu finden sind. Die finanzmarktspezifischen Vertiefungen wiederum sind für die weiterführende Analyse von unternehmerischen Investitions- und Finanzierungsproblemen bzw. Unternehmungs- und Marktprozessen branchenübergreifend unerlässlich, da die behandelten Institutionen beim Abschluss finanzieller Tauschverträge im Grunde allgegenwärtig sind. Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker u. Naturwissenschaftler, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft.		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Wintersemester		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestandene Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.		
<b>Leistungspunkte</b>	6		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 180 h (60 h Präsenz- und 120 h Selbststudium). Letzteres umfasst die Nachbereitung der Vorlesung, die Vorbereitung der Übung sowie generelle Literaturarbeit.		

<b>Code/Dates</b>	INTCOMM.MA.Nr.	Version: 24.06.2010	SS 2011
<b>Name</b>	Intercultural Communication		
<b>Responsible</b>	<b>Surname</b> Hinner <b>First Name</b> Michael B. <b>Academic Title</b> Prof. Dr.		
<b>Lecturer</b>	<b>Surname</b> Hinner <b>First Name</b> Michael B. <b>Academic Title</b> Prof. Dr.		
<b>Institute</b>	Business and Intercultural Communication		
<b>Duration</b>	1 Semester		
<b>Competencies</b>	The module seeks to transmit the theoretical foundation for intercultural communication principles to outline the interrelationship of culture and communication.		
<b>Content</b>	<p>The module consists of one lecture and is structured as follows:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Culture, supraculture, macroculture, microculture</li> <li>- The perceptual process, description, interpretation, and evaluation</li> <li>- Ethnocentrism, stereotypes, and prejudice</li> <li>- Belief systems, values, and attitudes</li> <li>- Culture and communication</li> <li>- Culture and identity</li> <li>- Intercultural interactions, relationships, and conflicts</li> <li>- Culture shock</li> <li>- Intercultural competence</li> </ul> <p>The module is taught in English.</p>		
<b>Literature</b>	Script sold at the beginning of the module; Hinner, M.B., Ed. (2007, 2010). <i>Freiberger Beiträge zur interkulturellen und Wirtschaftskommunikation</i> , Volume 4 and 7. Frankfurt am Main: Peter Lang.		
<b>Type of Teaching</b>	Lecture (2 SWS)		
<b>Prerequisites</b>	Abitur-level English, or equivalent knowledge of English.		
<b>Applicability</b>	Master-level studies in business and economics, but also open to other students of the university.		
<b>Frequency</b>	The module is taught once per academic year in the summer semester		
<b>Requirements for Credit Points</b>	1 written exam, i.e. "Klausurarbeit" (90 minutes, in English).		
<b>Credit Points</b>	3		
<b>Grade</b>	The final grade is derived from the written exam, i.e. "Klausurarbeit" (KA, 100%), which must be passed with at least the German grade of 4.0 ("sufficient") or better.		
<b>Workload</b>	The total time budgeted for this module is 90 hours of which 30 hours are spent in class and the remaining 60 hours are spent on self-study. Self-study includes preparation and follow-up work for in-class instruction as well as preparation for the written exam, i.e. "Klausurarbeit."		

<b>Code/ Dates</b>	INTMAR .MA.Nr. 2073	Version: 13.09.2012	Start: SS 2010
<b>Name</b>	International Marketing		
<b>Responsible</b>	<b>Surname</b> Enke <b>First name</b> Margit <b>Academic Title</b> Prof. Dr.		
<b>Lecturer(s)</b>	<b>Surname</b> Enke <b>First name</b> Margit <b>Academic Title</b> Prof. Dr.		
<b>Institute(s)</b>	Chair of Marketing and International Trade		
<b>Duration</b>	1 semester		
<b>Competencies</b>	The module offers a profound understanding of marketing approaches, strategies and instruments in international and thereby intercultural markets. Beyond general concepts the module puts a special emphasis on emerging and newly developed countries. The course is taught in English language.		
<b>Content</b>	1 Marketing Basics 2 The Decision Whether to Internationalize 3 Deciding Which Markets to Enter 4 Market Entry Strategies 5 Global Marketing Strategies 6 International Marketing Mix 7 Implementing and Coordinating the International Marketing		
<b>Literature</b>	Homburg, C., Kuester, S., Krohmer, H. (2009), Marketing Management, A Contemporary Perspective, Mc Graw-Hill, London.  Hollensen, S. (2007), Global marketing: A Decision-oriented Approach , 4th, Harlow, England: Prentice Hall.  Keegan, W. J., Green, M. (2008), Global Marketing, 5th, Harlow, England: Prentice Hall.  Kotabe, M., Helsen, K. (2004), Global Marketing Management, 3 <sup>rd</sup> , New York: John Wiley & Sons.  Czinkota, M. R., Ronkainen , I. A. (2007),International Marketing, 8th, Thomson/Southwestern.		
<b>Types of Teaching</b>	Lectures (2 SWS), exercises/case studies/project studies (2 SWS)		
<b>Pre-requisites</b>	none		
<b>Applicability</b>	Master Programme Betriebswirtschaftslehre, Master Programme in International Business in Emerging and Developing Markets (IBDEM), Master Programme Wirtschaftsingenieurwesen sowie naturwissenschaftliche und technische Fachrichtungen, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft.		
<b>Frequency</b>	The module runs every summer semester in the academic year.		
<b>Requirements for Credit Points</b>	The students are evaluated at the end of the respective semester in the form of a written test (90 minutes).		
<b>Credit Points</b>	6		
<b>Grade</b>	The grade earned in the written test determines the overall grade for the cluster.		
<b>Workload</b>	The total time budgeted for the cluster is set at 180 h, of which 60 (academic) hours are spent in class and 120 hours are spent on self-study.		

<b>Code/Daten</b>	IMAERW .MA.Nr. 3342	Stand: 21.12.2011	Start: WS 2012/13
<b>Modulname</b>	Internationales Management in der Energie- u. Ressourcenwirtschaft		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Nippa <b>Vorname</b> Michael <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Nippa <b>Vorname</b> Michael <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Lehrstuhl für ABWL, insbesondere Unternehmensführung und Personalwesen		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Die Teilnehmer erwerben vertiefende Kenntnisse zu Problemstellungen und Lösungsansätzen für ein effektives und effizientes Management des internationalen Geschäfts von Unternehmen der Energie- und Ressourcenwirtschaft.		
<b>Inhalte</b>	Die Inhalte des Moduls reichen von strategischen Überlegungen (z.B. Markteintritt, IJV, MNE) über ausgewählte Fragen der Organisation, des Personalmanagement und Management einzelner betriebswirtschaftlicher Funktionen bis zu Aspekten der Führung in internationalen Unternehmen der Energie- und Ressourcenwirtschaft		
<b>Typische Fachliteratur</b>	Cavusgil, S.T. et al. (2012): International Business; Phatak, A.V. et al. (2009): International Management bzw. jeweils aktuellste Auflage		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Betriebswirtschaftliches Grundlagenwissen		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengänge mit wirtschaftswissenschaftlichem Schwerpunkt		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Wintersemester		
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Das Modul schließt bei mehr als 25 Teilnehmern mit einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten. Andernfalls ist eine Alternative Prüfungsleistung zu erbringen, die aus einer Klausurarbeit im Umfang von 60 Minuten (AP Teil a), einer individuell zu erarbeitenden und zu präsentierenden modulbegleitenden, schriftlichen Aufgabenbearbeitung (AP Teil b) sowie einer in Gruppenarbeit zu erstellenden Ausarbeitung und Präsentation (AP Teil c) besteht.		
<b>Leistungspunkte</b>	6		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich bei mehr als 25 Teilnehmern aus dem Ergebnis der Klausurarbeit (KA). Andernfalls wird sie aus dem Ergebnis der Klausurarbeit (AP Teil a, Gewichtung 7), der Bewertung der individuellen Aufgabenbearbeitung (AP Teil b, Gewichtung 2) sowie der Bewertung der Bearbeitung der Gruppenaufgabe (AP Teil c, Gewichtung 1) ermittelt.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit, 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen sowie die Vorbereitung auf die Prüfung.		

<b>Code/ Daten</b>	INVUFIN .BA.Nr. 054	Stand: 03.06.2009	Start: WS 2009/2010
<b>Modulname</b>	Investition und Finanzierung		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Horsch <b>Vorname</b> Andreas <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Horsch <b>Vorname</b> Andreas <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Investition und Finanzierung		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Die Studenten sollen die wichtigsten Verfahren der Investitionsrechnung unter Sicherheit erlernen. Ferner sollen sie die Charakteristika der grundlegenden Finanzierungsvarianten kennen und ihre Einsatzmöglichkeiten und –grenzen bewerten können.		
<b>Inhalte</b>	Ausgehend vom finanzwirtschaftlichen Gleichgewicht der Unternehmung behandelt die Veranstaltung zunächst die wichtigsten Verfahren der statischen und vor allem dynamischen Investitionsrechnung. Im Anschluss werden die wichtigsten Varianten der Unternehmensfinanzierung systematisiert und in ihren Grundzügen dargestellt. Zentrale Inhalte: Finanzwirtschaftliches Gleichgewicht, Kapitalwert, Interner Zinsfuß, Erweiterungen investitionstheoretischer Basiskalküle, Finanzierungsarten, Beteiligungsfinanzierung, Kreditfinanzierung, Zwischenformen der Finanzierung		
<b>Typische Fachliteratur</b>	Blohm/Lüder/Schäfer: Investition, 9. Aufl., München (Vahlen) 2006, akt. Aufl. Kruschwitz: Finanzmathematik, 4. Aufl., München (Vahlen) 2006, akt. Aufl. Rehkugler: Grundzüge der Finanzwirtschaft, München/Wien (Oldenbourg) 2007, akt. Aufl. Zantow: Finanzwirtschaft der Unternehmung, 2. Aufl., München et al. (Pearson) 2007, akt. Aufl.		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS); Übung (2 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Bereitschaft für die Auseinandersetzung mit finanzwirtschaftlichen Zusammenhängen (Cashflow-Rechnung); Grundlagen der Finanzmathematik		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wirtschaftswissenschaftliche Bachelorstudiengänge, insbes. Betriebswirtschaftslehre, Business and Law (Wirtschaft und Recht) und Wirtschaftsingenieurwesen, ingenieurwissenschaftliche Studiengänge sowie der Bachelorstudiengang Wirtschaftsmathematik, Diplomstudiengänge Angewandte Mathematik, Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft, Masterstudiengänge Angewandte Informatik und Network Computing, Aufbaustudiengänge Wirtschaftswissenschaften und Umweltverfahrenstechnik Grundlegend für weiterführende wirtschaftswissenschaftliche Veranstaltungen sowie Veranstaltungen mit Bezug zu Fragen der Wirtschaftlichkeitsrechnung.		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Wintersemester.		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestandene Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.		
<b>Leistungspunkte</b>	6		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Nachbereitung		

	der Vorlesung, die Vorbereitung der Übung sowie generelle Literaturarbeit.
--	--



<b>Code/ Daten</b>	IFT .BA.Nr. 975	Stand: 03.06.2009	Stand: 03.06.2009
<b>Modulname</b>	Investitions- und Finanzierungstheorie		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Horsch <b>Vorname</b> Andreas <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Horsch <b>Vorname</b> Andreas <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Investition und Finanzierung		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Erweiterung der im Grundstudium erworbenen theoretischen Kompetenzen: Die Studenten sollen die Grundzüge der neoklassischen Investitions- und Finanzierungstheorie (unter Unsicherheit) sowie institutionalistische Modifikationen erlernen.		
<b>Inhalte</b>	Ausgehend vom Problem der Marktwertmaximierung wird zunächst die Fisher-Separation als Grundform der finanzwirtschaftlichen Irrelevanztheoreme behandelt. Eine ausführliche Auseinandersetzung mit der Wahl optimaler Investitionsprogramme unter Unsicherheit (Portfolio Selection) und ihre Erweiterung zum CAPM schließen sich an. Auf dieser Basis können sowohl die Irrelevanztheoreme der Finanzierung vertieft als auch Fragen der Portfolio-Management-Praxis behandelt werden. Den Abschluss bildet die institutionenökonomisch basierte Infragestellung der neoklassischen Konzepte.		
<b>Typische Fachliteratur</b>	Copeland/Weston/Shastri: Finanzierungstheorie und Unternehmenspolitik, 4. Aufl., München et al. (Pearson) 2008, akt. Aufl. Franke/Hax: Finanzwirtschaft des Unternehmens und Kapitalmarkt, 5. Aufl., Berlin et al. (Springer) 2004, akt. Aufl. Schmidt/Terberger: Grundzüge der Investitions- und Finanzierungstheorie, 4. Aufl., Wiesbaden (Gabler) 1997/2003, akt. Aufl.		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS); Übung (2 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss des Moduls Investition und Finanzierung.		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wirtschaftswissenschaftliche Bachelorstudiengänge, insbes. Bachelor Betriebswirtschaftslehre, Business and Law (Wirtschaft und Recht) und Wirtschaftsingenieurwesen, Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler, ingenieurwissenschaftliche Studiengänge, Bachelor Wirtschaftsmathematik.		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Sommersemester		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestandene Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.		
<b>Leistungspunkte</b>	6		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Nachbereitung der Vorlesung, die Vorbereitung der Übung sowie generelle Literaturarbeit.		

<b>Code/Daten</b>	JABSCHL .MA.Nr. 383	Stand: 28.05.2009	Start: SS 2010
<b>Modulname</b>	Jahresabschlussanalyse und -politik		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Rogler <b>Vorname</b> Silvia <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Rogler <b>Vorname</b> Silvia <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Rechnungswesen und Controlling		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Die Studierenden sollen die Fähigkeit erwerben, Jahresabschlüsse zu analysieren, Unternehmen bezüglich ihrer Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu beurteilen und bilanzpolitische Gestaltungsspielräume zu erkennen.		
<b>Inhalte</b>	Vermittlung von Kenntnissen der Jahresabschlussanalyse und -politik.		
<b>Typische Fachliteratur</b>	Coenberg, Adolf G., Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 20. Aufl., Stuttgart 2005; Weber/Rogler, Betriebswirtschaftliches Rechnungswesen, Bd. 1: Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung, 5. Aufl., München 2004.		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Kenntnisse in Finanzbuchführung und Bilanzierung erforderlich		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsingenieurwesen, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft, Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler.		
<b>Häufigkeit des An- gebots</b>	Alle 2 Semester im Sommersemester.		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leis- tungspunkten</b>	Erfolgreiches Bestehen einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.		
<b>Leistungspunkte</b>	6		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 h, davon 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und die Vorbereitung auf die Klausurarbeit.		

<b>Code/Daten</b>	KONZRE .MA.Nr. 935	Stand: 28.05.2009	Start: WS 2009/2010
<b>Modulname</b>	Konzernrechnungslegung		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Rogler <b>Vorname</b> Silvia <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Rogler <b>Vorname</b> Silvia <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Rechnungswesen und Controlling		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Die Studierenden sollen in der Lage sein, Konzernabschlüsse nach den relevanten Rechtsvorschriften zu erstellen, die Zweckmäßigkeit der Regelungen zu beurteilen und sie ggf. weiterzuentwickeln.		
<b>Inhalte</b>	Vermittlung von Kenntnissen der Konzernrechnungslegung.		
<b>Typische Fachliteratur</b>	Küting/Weber, Der Konzernabschluss, 11. Aufl., Stuttgart 2008; Heuser/Theile, IAS/IFRS-Handbuch, 4. Aufl., Köln 2009.		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Kenntnisse in Finanzbuchführung und Bilanzierung erforderlich		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsingenieurwesen, Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften		
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Alle 2 Semester im Wintersemester		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Erfolgreiches Bestehen einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.		
<b>Leistungspunkte</b>	6		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 h, davon 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und die Vorbereitung auf die Klausurarbeit.		

<b>Code/Daten</b>	KOLEI .BA.Nr. 018	Stand: 28.05.2009	Start: SS 2010
<b>Modulname</b>	Kosten- und Leistungsrechnung		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Rogler <b>Vorname</b> Silvia <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Rogler <b>Vorname</b> Silvia <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Rechnungswesen und Controlling		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Die Studierenden sollen erstens in der Lage sein, verschiedene Kostenarten zu erfassen, eine innerbetriebliche Leistungsverrechnung durchzuführen und eine Produkt- sowie Betriebsergebnisrechnung aufzustellen, und zweitens, die Methoden kritisch zu beurteilen.		
<b>Inhalte</b>	Vermittlung grundlegender Kenntnisse der Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung (einschließlich Betriebsergebnisrechnung).		
<b>Typische Fachliteratur</b>	Weber/Rogler, Betriebswirtschaftliches Rechnungswesen, Bd. 2, 4. Aufl., München 2006; Götze, Kostenrechnung und Kostenmanagement, 4. Aufl., Berlin 2007.		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Kenntnisse in Finanzbuchführung erforderlich		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Business and Law (Wirtschaft und Recht), Wirtschaftsingenieurwesen, Network Computing und Wirtschaftsmathematik, Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler.		
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Alle 2 Semester im Sommersemester.		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Erfolgreiches Bestehen einer Klausurarbeit von 90 Minuten.		
<b>Leistungspunkte</b>	6		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 h, davon 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und die Vorbereitung auf die Klausur.		

<b>Code/ Daten</b>	MAKROOE .BA.Nr. 348	Stand: 18.08.2009	Start: SS 2010
<b>Modulname</b>	Makroökonomik		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Schönfelder <b>Vorname</b> Bruno <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Schönfelder <b>Vorname</b> Bruno <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Lehrstuhl für allgemeine Volkswirtschaftslehre		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Die Studierenden sollen einen Einblick in die makroökonomische Theorie erhalten.		
<b>Inhalte</b>	Konjunktur und Wachstum, Fiskalpolitik, Arbeitsmarkt, Zins und Kredit, Geldpolitik, Inflation, Staatsschuld.		
<b>Typische Fachliteratur</b>	Barro R.: Macroeconomics – A modern approach. Mason, 2008		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (3 SWS), Übung (1 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Grundkenntnisse der mikroökonomischen Theorie.		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Business and Law (Wirtschaft und Recht), Wirtschaftsingenieurwesen, Angewandte Informatik, Network Computing und Wirtschaftsmathematik. Diplomstudiengang Angewandte Mathematik, Masterstudiengänge Angewandte Informatik und Network Computing, Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler, Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft.		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Sommersemester.		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestandene Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten. Prüfungsvorleistung: ein schriftliches Testat (15 Minuten).		
<b>Leistungspunkte</b>	6		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung und die Klausurvorbereitung.		

<b>Code/Daten</b>	INDOEKO Ma Nr. 3303	Stand: 10.02.2012	Start: WS 2011/12
<b>Modulname</b>	Makroökonomik und Finanztheorie ressourcenreicher Volkswirtschaften		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Schönfelder <b>Vorname</b> Bruno <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Schönfelder <b>Vorname</b> Bruno <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Allgemeine Volkswirtschaftslehre		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Ressourcenreiche Volkswirtschaften haben die makroökonomisch und finanzpolitisch relevante Besonderheit, dass ein Sektor, der relativ wenigen Leuten Arbeit bietet, hohe Exporterlöse und hohe öffentliche Einnahmen erzeugt. Der Studierende soll verstehen, warum diese an sich vorteilhafte Konstellation für die Wirtschafts- und Finanzpolitik besondere Herausforderungen schafft und wie man sie bewältigen kann.		
<b>Inhalte</b>	Ressourcenschocks und reale Konjunkturtheorie, sog. holländische und russische Krankheit, Optimalbesteuerung insbesondere von Renten, Fallstudien Russland, Australien, Chile, Botswana, Venezuela, Lybien, Kongo (früheres Zaire).		
<b>Typische Fachliteratur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jeffrey Davis et alii: Fiscal Policy Formulation and Implementation in Oil Producing Countries. New York: IMF 2003</li> <li>• Jeffrey Frankel: The Natural Resource Curse: A Survey NBER WP w15836</li> <li>• James Hamilton: Causes and Consequences of the Oil Shock of 2008-2008. Working Paper San Diego 2009</li> <li>• Clifford Gaddy and Barry Ickes: Resource Rents and the Russian Economy. Eurasian Geopgraphy and Economics 46 (2005), 8 S. 559-583</li> </ul>		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	keine		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftsmathematik, Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft.		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Wintersemester		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestandene Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten. Prüfungsvorleistung: ein schriftliches Testat (15 Minuten) oder ein strukturierter schriftlich vorbereiteter Diskussionsbeitrag.		
<b>Leistungspunkte</b>	6		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung und die Klausurvorbereitung.		

<b>Code/Daten</b>	MANSCIE MA.Nr. 2971	Stand 10.02.2012	Start: WS 2010/2011
<b>Modulname</b>	Management Science in der Energiewirtschaft		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name Dempe Vorname Stephan Titel Prof. Dr.</b> <b>Name Höck Vorname Michael Titel Prof. Dr.</b>		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name Dempe Vorname Stephan Titel Prof. Dr.</b> <b>Name Höck Vorname Michael Titel Prof. Dr.</b>		
<b>Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Industriebetriebslehre / Produktionswirtschaft, Logistik Institut für Numerische Mathematik und Optimierung		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikations- ziele/Kompetenzen</b>	Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Vermittlung quantitativer Planungsmethoden, um die Studierenden in die Lage zu versetzen, komplexe Fragestellungen des industriellen Managements zu analysieren.		
<b>Inhalte</b>	Wayne L. Winston definiert Management Science als „a scientific approach to decision making, which seeks to determine how best to design and operate a system, usually under conditions requiring the allocation of scarce resources“. Das Fachgebiet umfasst die betriebswirtschaftlich nutzbringende Methodenanwendung in den Bereichen Controlling, Finanzierung, Produktion und Logistik sowie Marketing mit dem Ziel, die Entscheidungsqualität im Management zu verbessern. Dabei konzentriert sich die Vorlesung auf produktionswirtschaftliche und logistische Problemstellungen in der Energiewirtschaft. Anhand von Beispielen werden grundlegende quantitative Verfahren, wie die lineare Optimierung, Graphentheorie, Netzplantechnik, ganzzahlige und kombinatorische Optimierung, Warteschlangentheorie und Simulation, erläutert. Im Rahmen der Logistik werden vor allem die Standort- und Tourenplanung in der Energiewirtschaft behandelt. Dem gegenüber beschäftigt sich der produktionswirtschaftliche Teil der Vorlesung mit der operativen Produktionsplanung. Im Vordergrund stehen ausgewählte Methoden der Projektsteuerung, Losgrößenplanung, Fließbandabstimmung und Maschinenbelegungsplanung.		
<b>Typische Fachliteratur</b>	Domschke, W., Drexl, A. (2007): Einführung in Operations Research, Berlin; Domschke, W., Scholl, A., Voss, S. (2005): Produktionsplanung - Ablauforganisatorische Aspekte, Berlin; Dempe, S., Schreier, H. (2006): Operations Research - Deterministische Modelle und Methoden, Wiesbaden.		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS) / Übung (2 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	keine		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wirtschaftswissenschaftliche Master- bzw. Diplomstudiengänge; ingenieurwiss.Masterstudiengänge; Master Wirtschaftsmathematik		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Wintersemester.		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten		
<b>Leistungspunkte</b>	6		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt aus der Note der Klausurarbeit.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 180h und setzt sich zusammen aus 60h Präsenzzeit und 120h Selbststudium. Letzteres umfasst Vor- und Nachbereitung der Vorlesungen, die selbständige Bearbeitung von Fallstudien sowie die Vorbereitung auf die Klausur.		

<b>Code/Daten</b>	MARIQ .MA.Nr. 2962	Stand: 12.10.10	Start: WS 2009/2010
<b>Modulname</b>	Marketing Intelligence		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Enke <b>Vorname</b> Margit <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Enke <b>Vorname</b> Margit <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Marketing und Internationalen Handel		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Der Student erlernt Grundlagen des Konsumentenverhaltens. Darüber hinaus erlangt er Kenntnisse über die systematische Planung, Durchführung, Auswertung von Marktforschungsuntersuchungen. Fallbeispiele und Übungsfälle vertiefen relevante Fragestellungen des Konsumentenverhaltens in Rohstoff- und Energiemärkten und gehen auf methodische Besonderheiten der Marktforschung in diesen Märkten ein.		
<b>Inhalte</b>	Konsumentenverhalten, intra- und interpersonale Determinanten der Konsumentenverhaltens; Marktforschung, Formulierung von Forschungsproblemen, Planung des Erhebungsdesigns, Durchführung von Erhebungen, Analyse und Interpretation von Daten.		
<b>Typische Fachliteratur</b>	Solomon, M.; Bamossy, G.; Askegaard, S. (2001): Konsumentenverhalten. Der europäische Markt. München. Fantapié Altobelli, C. (2007): Marktforschung. Methoden – Anwendungen – Praxisbeispiele. Stuttgart; Malhotra, N.K. (2006): Marketing Research: An Applied Orientation. Upper Saddle River.		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS).		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Keine		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsingenieurwesen, Energie- und Ressourcenwirtschaft, Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft.		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	jeweils im Wintersemester		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit (KA) im Umfang von 90 Minuten.		
<b>Leistungspunkte</b>	6		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung und die Vorbereitung auf die Klausurarbeit.		



<b>Code/ Daten</b>	MAGRULA .BA.Nr. 958	Stand: 02.06.2009	Start: ab WS 2009/2010
<b>Modulname</b>	Marketingmanagement – Grundlagen		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Enke <b>Vorname</b> Margit <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Enke <b>Vorname</b> Margit <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Marketing und Internationalen Handel		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Der Student lernt Marketing als marktorientierte Unternehmensführung kennen und gewinnt einen Überblick über grundlegende Ziele, Funktionen und Instrumente des Marketing sowie deren Wechselbeziehungen.		
<b>Inhalte</b>	Marketing als marktorientierte Unternehmensführung, Marktentscheidungen und Marktkonzeption, Marktanalyse und –segmentierung, Marketingpolitik.		
<b>Typische Fachliteratur</b>	Homburg, Chr./Krohmer, H.: Grundlagen des Marketingmanagement. Einführung in Strategie, Instrumente, Umsetzung und Unternehmensführung. Wiesbaden, 2006.		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS).		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Keine		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Business and Law (Wirtschaft und Recht), Wirtschaftsingenieurwesen, Technologiemanagement und Angewandte Informatik, Masterstudiengang Network Computing, Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft.		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Wintersemester		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit (KA) im Umfang von 90 Minuten.		
<b>Leistungspunkte</b>	6		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung und die Vorbereitung auf die Klausurarbeit.		

<b>Code/ Daten</b>	MARINS .BA.Nr. 973	Stand: 02.06.2009	Start: ab WS 2010/11
<b>Modulname</b>	Marketingmanagement – Instrumente		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Enke <b>Vorname</b> Margit <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Enke <b>Vorname</b> Margit <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Marketing und Internationalen Handel		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Der Student erhält einen vertiefenden Einblick in die Anwendung von Marketinginstrumenten und ihre Wechselbeziehungen sowie in mix-übergreifende Instrumente des Customer Relationship Managements bzw. der Führung von Marken.		
<b>Inhalte</b>	Grundlagen und Begriff des Marketingmanagement, Analyse und Zielbestimmung, Formulierung, Auswahl und Bewertung von Marketingstrategien, Implementierung und Marketingcontrolling, Strategien des Customer Relationship Management, der Markenführung und Kommunikation		
<b>Typische Fachliteratur</b>	Homburg, Chr./Krohmer, H.: Grundlagen des Marketingmanagement. Einführung in Strategie, Instrumente, Umsetzung und Unternehmensführung. Wiesbaden, 2006.		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS).		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Es wird empfohlen, das Modul Marketingmanagement – Grundlagen zu belegen.		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Business and Law (Wirtschaft und Recht), Wirtschaftsingenieurwesen, Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft.		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Wintersemester		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.		
<b>Leistungspunkte</b>	6		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der LV und die Vorbereitung auf die Klausurarbeit.		

<b>Code/ Daten</b>	MAROHE .BA.Nr. 979	Stand: 27.07.2011	Start: WS 10/11
<b>Modulname</b>	Marktplätze in der Rohstoff- und Energiewirtschaft		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Florin <b>Vorname</b> Jan-Henrich <b>Titel</b> Prof.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Florin <b>Vorname</b> Jan-Henrich <b>Titel</b> Prof.		
<b>Institut(e)</b>	Gastprofessur Energiewirtschaft		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Die Studierenden sollen einen Einblick in die Preisbildung von Rohstoffen und von Energieträgern erhalten sowie den Zusammenhang erkennen, wie die Preisbildung die Förderung von Rohstoffen/Energieträgern und die Erzeugung von Elektrizität beeinflusst.		
<b>Inhalte</b>	Die Lehrveranstaltung befasst sich mit den Rohstoffbörsen wie der London Metal Exchange, der Strombörse EEX in Leipzig inklusive dem CO2-Zertifikate Handel, dem Kohlehandel auf ARA (Amsterdam, Rotterdam, Antwerpen) basierend, die Öl-Notierungen WTI und Brent sowie den neuen Marktstrukturen im europäischen Gashandel. Insbesondere werden die Auswirkungen der Preisbildung auf die Asset Basis bei den handelnden Firmen aufgezeigt. Die Themenbehandlung wird auch durch Fallbeispiele unterstützt.		
<b>Typische Fachliteratur</b>	Wolff, Rudolf – Wolff's Guide to the London Metal Exchange – 5 <sup>th</sup> Edition 1995 by Metal Bulletin Books Ltd. ISBN 0-947671-92-7		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Mikroökonomische Theorie		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Business and Law (Wirtschaft und Recht), Masterstudiengang Photovoltaik und Halbleitertechnik, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft.		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Wintersemester		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestandene Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.		
<b>Leistungspunkte</b>	3		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus den Noten der Klausurarbeiten.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 90 h und setzt sich zusammen aus 30 h Präsenzzeit und 60 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung sowie die Klausurvorbereitung.		

<b>Modul-Code</b>	MIKROTH .BA.Nr. 347
<b>Modulname</b>	Mikroökonomische Theorie
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Brezinski <b>Vorname</b> Horst <b>Titel</b> Professor
<b>Dozent</b>	<b>Name</b> Brezinski <b>Vorname</b> Horst <b>Titel</b> Professor
<b>Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Internationale Wirtschaftsbeziehungen
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b>	Die Teilnehmer sollen in der Lage sein, das Verhalten individueller Wirtschaftssubjekte (einzelwirtschaftliche Entscheidungen) zu analysieren und zu erklären. Die Koordination und Interaktion von Handlungen von Individuen im Wirtschaftsprozess stehen im Vordergrund.
<b>Inhalte</b>	Gliederung der Veranstaltung: 1 Einführung in Grundfragen und Methodik der Mikroökonomie 2 Der Koordinationsmechanismus Markt 3 Konsumnachfrage in neoklassischer und moderner Sichtweise 4 Neoklassische Produktions- und Kostentheorie 5 Alternativer Ansätze zur Analyse gesellschaftlicher Systeme 6 Schlussfolgerungen: Marktversagen und Wirtschaftspolitik
<b>Typische Fachliteratur</b>	Frank, R., B. Bernanke (2008): Microeconomics, 3. Aufl. Mcgraw Hill. Hardes, H.-D., A. Uhly (2007): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 9. Aufl., München (Oldenbourg). Krugman, P., R. Wells u.a. (2010): Volkswirtschaftslehre, Stuttgart (Schaeffer-Pöschel). Weise, P., W. Brandes, T. Eger, M. Kraft (2004): Neue Mikroökonomie, 5. Aufl., Heidelberg (Physica).
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung 2 SWS, Übung 2 SWS
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Grundkenntnisse in Mathematik (Abiturniveau).
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Business and Law (Wirtschaft und Recht), Wirtschaftsmathematik und Wirtschaftsingenieurwesen. Diplomstudiengänge Angewandte Mathematik. Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft, Aufbaustudiengang für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler.
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Der Kurs wird einmal jährlich angeboten. Kursbeginn ist jeweils zum Wintersemester.
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Modulprüfung ist eine Klausurarbeit über 120 Minuten.
<b>Leistungspunkte</b>	6
<b>Noten</b>	Die Note ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 180 Wochenstunden und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, Literaturstudium sowie Prüfungsvorbereitung für die Klausurarbeit.

<b>Code/Daten</b>	BAUPLR .BA.Nr. 391	Stand: 02.06.2009	Start: WS 2009/2010
<b>Modulname</b>	Öffentliches Bau- und Planungsrecht		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Wolf <b>Vorname</b> Rainer <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Wolf <b>Vorname</b> Rainer <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Lehrstuhl für öffentliches Recht		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden Grundkenntnisse des öffentlichen Bau- und Planungsrechts zu vermitteln.		
<b>Inhalte</b>	Es werden zunächst die Raumordnungsplanung und die gemeindliche Bauleitplanung vorgestellt. Dann wird auf dieser Grundlage erläutert, welche Voraussetzungen an die Errichtung baulicher Anlagen zu stellen sind und welche Befugnisse die Bauaufsichtsbehörde besitzt, diese Anforderungen durchzusetzen. Im Rahmen der Übung wird vorlesungsbegleitend anhand von praktischen Fällen der Rechtsschutz im Bau- und Planungsrecht erläutert.		
<b>Typische Fachliteratur</b>	Jacob/Ring/Wolf, Freiburger Handbuch zum Baurecht, 2. Auflage, 2003 Dürr/Ebner, Baurecht Sachsen, 3. Auflage, 2005		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS) und Übung (2 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Grundkenntnisse im öffentlichen Recht sind von Vorteil.		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Industriearchäologie/Industriekultur, Technikrecht und Wirtschaftsingenieurwesen, Aufbaustudiengänge Umweltverfahrenstechnik und Wirtschaftswissenschaften, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Wintersemester		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.		
<b>Leistungspunkte</b>	6		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 180 h. Dieser setzt sich aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium zusammen. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung von Vorlesung und Übung sowie die Vorbereitung auf die Klausurarbeit.		

<b>Code/Daten</b>	OEFFWIR .BA.Nr. 941	Stand: 02.06.2009	Start: SS 2010
<b>Modulname</b>	Öffentliches Wirtschaftsrecht		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name Wolf Vorname</b> Rainer <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name Wolf Vorname</b> Rainer <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Europäisches Wirtschaftsrecht und Umweltrecht		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Ziel der Vorlesung ist es, Grundlagen und Grenzen der Beeinflussung des Wirtschaftslebens durch den Staat darzustellen.		
<b>Inhalte</b>	Nach den verfassungsrechtlichen Grundlagen des Grundrechtsschutzes, der Besteuerung und des Staatshaushaltes werden einzelne Materien des öffentlichen Wirtschaftsrechts (z. B. Gewerbe-, Verkehrs- und Handwerksrecht) und die Problematik der Privatisierung öffentlicher Aufgaben behandelt.		
<b>Typische Fachliteratur</b>	Ziekow: Öffentliches Wirtschaftsrecht, 2007; Detterbeck, Öffentliches Recht für Wirtschaftswissenschaftler, 5. Auflage, 2006		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS) und Übung (2 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Grundkenntnisse Öffentliches Recht sind von Vorteil.		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelorstudiengänge Business and Law (Wirtschaft und Recht). Masterstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsingenieurwesen und Technikrecht, sowie für alle Studiengänge geeignet, in denen ein Basiswissen des Öffentlichen Wirtschaftsrechts vermittelt werden soll. Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Sommersemester		
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.		
<b>Leistungspunkte</b>	6		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note für die Klausurarbeit.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium zusammen. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung von Vorlesung und Übung sowie die Klausurvorbereitung.		

<b>Code/Dates</b>	OPMAN .MA.Nr. 2970	Version: 02.09.2009	Start: WS 2009/2010
<b>Name</b>	Operations Management		
<b>Responsible</b>	<b>Surname</b> Höck <b>First name</b> Michael <b>Academic Title</b> Prof. Dr.		
<b>Lecturer(s)</b>	<b>Surname</b> Höck <b>First name</b> Michael <b>Academic Title</b> Prof. Dr.		
<b>Institute(s)</b>	Institute of Industrial Management		
<b>Duration</b>	1 semester		
<b>Competencies</b>	Foremost, the module aims to convey to the student problem-solving competencies with a view to putting the student in a position to analyse the complex questions in operations management, to structure them, and to develop solution alternatives.		
<b>Content</b>	This course addresses the management of operations in manufacturing and service firms. Diverse activities, such as determining the size and type of production process, purchasing the appropriate raw materials, planning and scheduling the flow of materials and the nature and content of inventories, assuring product quality, and deciding on the production hardware and how it gets used, comprise this function of the company. Managing operations well requires both strategic and tactical skills. During the term, we will consider such topics as: process analysis, workforce issues, materials management, quality and productivity, technology, and strategic planning, together with relevant analytical techniques. This course will provide a survey of these issues.		
<b>Literature</b>	Davis, M. & Heineke, J. (2005): Operations Management, 5/e, McGraw-Hill Cachon & Terwiesch (2006): Matching Supply and Demand, McGraw-Hill Stevenson (2007): Operations Management, 9/e, McGraw-Hill.		
<b>Types of Teaching</b>	Lecture (2 SWS), Tutorial (2 SWS)		
<b>Pre-requisites</b>	none		
<b>Applicability</b>	Master programmes Betriebswirtschaftslehre, International Business in Developing and Emerging Markets (IBDEM), Wirtschaftsingenieurwesen and Wirtschaftsmathematik, Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft.		
<b>Frequency</b>	The module runs every winter semester in the academic year.		
<b>Requirements for Credit Points</b>	The module requests only one written test of 90 minutes.		
<b>Credit Points</b>	6		
<b>Grade</b>	The grade for module is determined by the grade of the written test.		
<b>Workload</b>	The total time budgeted for the cluster is set at 180 h (60 academic hours are spent in class and the remainder is spent on self-study). Self-study consists of preparation and review of the lectures, independent work on case studies, as well as preparation for the written test.		

<b>Modul-Code</b>	OPSTCON.MA.Nr.
<b>Modulname</b>	Operatives und strategisches Controlling
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Rogler <b>Vorname</b> Silvia <b>Titel</b> Prof. Dr.
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Die Studierenden sollen in der Lage sein, ausgewählte Instrumente des operativen und strategischen Controlling im Rahmen der Unternehmenssteuerung anzuwenden sowie mit dem Einsatz dieser Instrumente verbundene Probleme zu erkennen und zu lösen.
<b>Inhalte</b>	In der <u>Vorlesung</u> werden zunächst ausgewählte Instrumente des strategischen und operativen Controlling theoretisch behandelt und dann anhand von Beispielen, speziell aus dem Energie- und Rohstoffsektor, verdeutlicht. Im Anschluss werden Sonderprobleme des Controlling in Energie- und Ressourcenunternehmen thematisiert, z.B. das rechnerische Unbundling und die sich aus der Bilanzierung ergebenden Anforderungen an das Controlling. In der <u>Übung</u> werden die erworbenen Kenntnisse anhand von Beispielaufgaben und Fallstudien vertieft.
<b>Typische Fachliteratur</b>	Baum/Coenenberg, Strategisches Controlling, 4. Aufl., Stuttgart 2007; Bolsenkötter/Poullie, Rechnerisches Unbundling in der Strom- und Gasversorgung, 3. Aufl., Frankfurt 2003; Götz/Mikus, Strategisches Management, Chemnitz 1999; Huch,/Behme/ Ohlendorf, Rechnungswesenorientiertes Controlling, 4. Aufl., Heidelberg 2004; Irrek, Controlling der Energiedienstleistungsunternehmen, Köln 2004; Küpper, Controlling, 4. Aufl., Stuttgart 2005; Sure, Moderne Controlling-Instrumente, München 2009
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Kenntnisse in Kosten- und Leistungsrechnung erforderlich
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge, ingenieurwissenschaftliche Studiengänge
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	alle 2 Semester (SS)
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	erfolgreiches Bestehen einer Klausurarbeit von 90 Min.
<b>Leistungspunkte</b>	6
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 h, davon 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der LV und die Vorbereitung auf die Klausurarbeit.



<b>Code/ Daten</b>	ORDPOL .BA.Nr. 978	Stand: 27.07.2011	Start: SS 2010
<b>Modulname</b>	Ordnungspolitik in der Energiewirtschaft		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Schönfelder <b>Vorname</b> Bruno <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Schönfelder <b>Vorname</b> Bruno <b>Titel</b> Prof. Dr. <b>Name</b> Florin <b>Vorname</b> Jan.-Henrich <b>Titel</b> Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Lehrstuhl für allgemeine Volkswirtschaftslehre		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b>	Die Studierenden sollen einen Einblick in die Problematik der Marktregulierung in der Energiewirtschaft bzw. der Ordnung der Elektrizitätswirtschaft erhalten.		
<b>Inhalte</b>	<p>Die erste Lehrveranstaltung, „Marktregulierung in der Energiewirtschaft“ befasst sich mit den folgenden Themen: Marktversagen in der Energie- und Rohstoffwirtschaft, Regulierungstheorie (eine Einführung), Aufgaben und Arbeitsweise der Bundesnetzagentur, Planung von CO2-Zertifikate-Verbrauch in der Stromindustrie. Die Themenbehandlung wird auch durch Fallbeispiele unterstützt.</p> <p>Die zweite Lehrveranstaltung, „Ordnung in der Elektrizitätswirtschaft“, hat im Vordergrund die Frage, ob und wie es möglich ist, in der Elektrizitätswirtschaft so viel Wettbewerb zu erzeugen, dass die staatliche Regulierung weniger intrusive Formen und einen anderen Charakter annehmen als dies traditionell der Fall war. Hierzu werden insbesondere Fallbeispiele aus den USA betrachtet.</p>		
<b>Typische Fachliteratur</b>	<p>*** - Das Protokoll von Kyoto zum Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen, Kyoto, 1997.</p> <p>*** - Monitoringbericht der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen, 2008.</p> <p>Florin, J.-H. - The Setting of Environmental Regulation: Bargaining and Efficiency of Voluntary Agreements (VAs).</p> <p>Stoft, S. – Power System Economics. Designing Markets for Electricity, Piscataway, N.J., 2002.</p>		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS).		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Mikroökonomische Theorie		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Business and Law (Wirtschaft und Recht), Masterstudiengang Photovoltaik und Halbleitertechnik, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft.		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Sommersemester		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Zwei bestandene Klausurarbeiten im Umfang von jeweils 90 Minuten.		
<b>Leistungspunkte</b>	5		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus den Noten der Klausurarbeiten.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 150 h und setzt sich zusammen aus 120 h Präsenzzeit und 30 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung sowie die Klausurvorbereitung.		

<b>Code</b>	ORGGCOMM.MA.Nr 3366   Version: 10.02.2012   WS 2011/12
<b>Name</b>	Organizational Communication
<b>Responsible</b>	<b>Surname</b> Hinner <b>First Name</b> Michael B. <b>Academic Title</b> Prof. Dr.
<b>Lecturer(s)</b>	<b>Surname</b> Hinner <b>First Name</b> Michael B. <b>Academic Title</b> Prof. Dr.
<b>Institute(s)</b>	Business and Intercultural Communication
<b>Duration</b>	1 Semester
<b>Competencies</b>	The module seeks to transmit the theoretical foundation for organizational communication and apply it in a real world context (e.g. the resource industry, engineering, etc.) to see how effective internal and external communication can transmit competence, credibility, and ethics to all essential stakeholders within and without organizations as well as the public at large.
<b>Contents</b>	The module consists of one lecture and one tutorial and is structured as follows: 1. The lecture focuses on the following communication topics: Organizational communication theory, social components of communication, social networks, diversity and communication, identity, corporate culture and communication, power and communication, negotiation, attitudes, and persuasion, conflict communication, internal and external communication, formal and informal communication, stakeholder communication, crisis communication, globalization, technology and communication 2. The tutorial integrates the above topics into an applied context (e.g. the resource industry, engineering, etc.). Participants will analyze and discuss the topics and contexts in small groups and present the results informally and formally throughout the semester. The module is taught in English.
<b>Literature</b>	The script is sold at the beginning of the semester. Conrad, C., & Poole, M.S. (2002). <i>Strategic organizational communication</i> , Fort Worth: Harcourt. Hinner, M.B., Ed. (2007, 2010). <i>Freiberger Beiträge zur interkulturellen und Wirtschaftskommunikation</i> , Volume 3 and 6. Frankfurt am Main: Peter Lang. Keyton, J. (2005). <i>Communication and organizational culture: A key to understanding work experiences</i> . Thousand Oaks: Sage. May, S., & Mumby, D.K. (2005). <i>Engaging organizational communication theory and research</i> . Thousand Oaks: Sage.
<b>Type of Teaching</b>	Lecture (2 SWS), tutorial (2 SWS)
<b>Prerequisites</b>	Abitur-level English, or equivalent knowledge of English.
<b>Applicability</b>	Master-level studies in business and economics, but also open to other students of the university.
<b>Frequency</b>	The module is taught once per academic year in the summer semester.
<b>Requirements for Credit Points</b>	Written exam, i.e. "Klausurarbeit" (90 minutes), active participation and presentations in the tutorial (everything in English).
<b>Credit Points</b>	6
<b>Grade</b>	The final grade is derived from the written exam, i.e. "Klausurarbeit" (KA, 80%), and the active participation in the tutorial which includes presentations (AP, 20%). Each of these two tasks (i.e. KA, AP) must be passed with at least the German grade 4.0 ("sufficient") or better.
<b>Workload</b>	The total time budgeted for this module is 180 hours of which 60 hours are spent in class and the remaining 120 hours are spent on self-study. Self-study time includes reading the relevant literature, preparation and follow-up work for in-class instruction as well as

	preparation time for the written exam, i.e. "Klausurarbeit," and the presentations and the active participation in the tutorial.
--	--

<b>Code/ Daten</b>	ABWLPM .BA.Nr. 007	Stand: 21.12.2011	Start: WS 09/10
<b>Modulname</b>	Personalmanagement		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Nippa <b>Vorname</b> Michael <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Nippa <b>Vorname</b> Michael <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Lehrstuhl für ABWL, insbesondere Unternehmensführung und Personalwesen		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Die Studierenden sollen die Fähigkeit erlangen, die Funktion des Personalmanagements einzuschätzen und Instrumente des Personalmanagements fundiert zu beurteilen.		
<b>Inhalte</b>	Es wird das Personalmanagement als Teildisziplin der Betriebswirtschaftslehre eingeordnet sowie allgemeine gesellschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen der Personalwirtschaft dargestellt. Die wesentlichen Aufgaben eines modernen Personalmanagements, wie Personalplanung, Personaleinsatzkonzepte, Personalführung, Anreizsysteme, Personalentwicklung sowie die Organisation des Personalmanagements sind Kernelemente des Moduls.		
<b>Typische Fachliteratur</b>	Hentze, J. (2001): Personalwirtschaftslehre - Band 1 und 2; Scholz, C. (2012): Personalmanagement bzw. jeweils aktuellste Auflage		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Keine		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Business and Law (Wirtschaft und Recht) und Wirtschaftsingenieurwesen, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft.		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Wintersemester.		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestandene Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten		
<b>Leistungspunkte</b>	6		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium zusammen. Letzteres umfasst Vor- und Nachbereitungszeit der Lehrveranstaltung und Prüfungsvorbereitung.		

<b>Code</b>	PHI .BA.Nr. 055	Stand: 18.08.2009	Start: WS 2009/10
<b>Modulname</b>	Physik für Ingenieure		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Möller <b>Vorname</b> Hans-Joachim <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	N.N. (Lehrstuhlinhaber Angewandte Physik)		
<b>Institut(e)</b>	Institut für angewandte Physik		
<b>Dauer Modul</b>	2 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Die Studierenden sollen physikalische Grundlagen erlernen, mit dem Ziel, physikalische Vorgänge analytisch zu erfassen und adäquat zu beschreiben.		
<b>Inhalte</b>	Einführung in die Klassische Mechanik, Thermodynamik und Elektrodynamik sowie einfache Betrachtungen zur Atom- und Kernphysik.		
<b>Typische Fachliteratur</b>	Experimentalphysik für Ingenieure		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (4 SWS), Übung (1 SWS), Praktikum (2 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Kenntnisse Physik/Mathematik entsprechend gymnasialer Oberstufe		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelorstudiengänge Network Computing, Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Engineering & Computing, Umwelt-Engineering, Technologiemanagement, Fahrzeugbau: Werkstoffe und Komponenten, Gießereitechnik, Industriearchäologie, Wirtschaftsingenieurwesen und Angewandte Informatik; Diplomstudiengänge Keramik, Glas- und Baustofftechnik, Werkstoffwissenschaft und Werkstofftechnologie, Markscheidewesen und Angewandte Geodäsie, Angewandte Mathematik, Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft.		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Beginn jährlich zum Wintersemester.		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten. Prüfungsvorleistung ist der erfolgreiche Abschluss des Praktikums.		
<b>Leistungspunkte</b>	8		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 240 h und setzt sich zusammen aus 105 h Präsenzzeit und 135 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung sowie die Prüfungsvorbereitung.		

<b>Code/Daten</b>	PBUTGES .MA.Nr. 2973	Stand: 02.06.2009	Start: SS 2010
<b>Modulname</b>	Privates Baurecht und Temporärgesellschaften		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Jacob <b>Vorname</b> Dieter <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Jacob <b>Vorname</b> Dieter <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Baubetriebslehre		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Die Studierenden sollen befähigt werden, komplexere Abläufe und ökonomische Zusammenhänge unter Berücksichtigung der baurechtlichen Restriktionen in Bauunternehmen und in Bauprojekten (insbesondere Infrastrukturmaßnahmen) zu erkennen und zu analysieren.		
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Privates Baurecht, insbesondere Grundlagen des Bauwerkvertragsrechts von der Vertragsverhandlung bis zum Komplex mangelhafter Werkleistung, das Werkvertragsrecht nach BGB und VOB, internationale Werkvertragsregelungen (FIDIC), die HOAI, erweiterte Vertragsbeziehungen zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer (Generalunternehmer, -übernehmer) sowie Subunternehmerverträge, Grundstückskauf-, Miet- und Maklerverträge sowie die Makler- und Bauträgerverordnung, Gesellschaftsrecht und die gesellschaftsrechtlich bedeutsamen Formen temporärer Zusammenarbeit (BGB-Gesellschaft, Bietergemeinschaft, ARGE, Bege, Konsortien) bei der Durchführung von Baumaßnahmen</li> <li>Eine Fachexkursion</li> </ul>		
<b>Typische Fachliteratur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Jacob/Ring/Wolf (Hrsg.): Freiburger Handbuch zum Baurecht, Köln, 3. Auflage, 2008</li> <li>Wallau/Stephan: Bietergemeinschaft und Dach-ARGE in der mittelständischen Bauwirtschaft, 1999,</li> <li>Burchardt: Kommentar zum ARGE- und Dach-ARGE-Vertrag, 4. Aufl., 2006, Wiesbaden</li> <li>Neunzehn/Giese: Der Dach-ARGE Mustervertrag, in: ibr Informationen Bau-Rationalisierung, Magazin der RG-Bau im RKW, 38. Jg., Heft Nr. 1/ 2009, S. 18-20</li> </ul>		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Keine		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengänge Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsingenieurwesen, , Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft ,Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler und für alle Studiengänge, in denen baurechtliche Kenntnisse die Ausbildung sinnvoll ergänzen, Diplomstudiengang Geotechnik und Bergbau		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Sommersemester		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestehen einer Klausurarbeit im Umfang von 60 Minuten.		
<b>Leistungspunkte</b>	3		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 90 h und setzt sich aus 30 h Präsenzzeit und 60 h Selbststudium zusammen. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung sowie die Vorbereitung auf die Klausurarbeit.		

<b>Code/ Daten</b>	PRODBES .BA.Nr. 001   Stand: 27.07.2011   Start: WS 2009/2010
<b>Modulname</b>	Produktion und Beschaffung
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Höck <b>Vorname</b> Michael <b>Titel</b> Prof. Dr.
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Höck <b>Vorname</b> Michael <b>Titel</b> Prof. Dr.
<b>Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Industriebetriebslehre / Produktionswirtschaft, Logistik
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Die grundlegende Terminologie aus den Bereichen Produktion und Beschaffung wird beherrscht, typische Probleme dieses Anwendungsbereichs können identifiziert und gelöst werden.
<b>Inhalte</b>	Es werden grundlegende Begriffe aus den Bereichen Produktion und Beschaffung eingeführt. Anhand ausgewählter Fragestellungen werden dann typische Probleme und Lösungen in diesem Anwendungsbereich diskutiert. Im Detail befasst sich die Veranstaltung mit folgenden Aspekten: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundtatbestände des industriellen Managements</li> <li>2. Strategische Planung des Produktionsprogramms</li> <li>3. Technologie und Umweltmanagement</li> <li>4. Neuere Management-Konzepte</li> <li>5. Produktionsplanung und -steuerung</li> <li>6. Advanced Planning Systems (APS)</li> </ol>
<b>Typische Fachliteratur</b>	Günther, H.-O.; Tempelmeier, H.: Produktion und Logistik, Berlin, Springer, 6. Aufl. 2005. Hansmann, K.-W.: Industrielles Management, 8. Aufl., 2006.
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Kenntnisse der Analysis und der Linearen Algebra der gymnasialen Oberstufe; Empfohlene Vorbereitung: Vorkurs Höhere Mathematik
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Business and Law (Wirtschaft und Recht), Angewandte Informatik, Network Computing, Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsingenieurwesen, Technologiemanagement; Diplomstudiengänge Angewandte Mathematik, Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft, Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler, Masterstudiengang Photovoltaik und Halbleitertechnik
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Wintersemester.
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestandene Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.
<b>Leistungspunkte</b>	6
<b>Note</b>	Die Modulnote entspricht der Note der Klausurarbeit.
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium zusammen. Letzteres umfasst Vor- und Nachbereitung von Vorlesung und Übung sowie Klausurvorbereitung.

<b>Code/ Daten</b>	PROD .BA.Nr. 002	Stand: 02.06.2009	Start: SS 2010
<b>Modulname</b>	Produktionsmanagement		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Höck <b>Vorname</b> Michael <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Höck <b>Vorname</b> Michael <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Industriebetriebslehre / Produktionswirtschaft, Logistik		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Aufbauend auf dem Modul ‚Produktion und Beschaffung‘ wird der Kenntnisstand über das Produktionsmanagement erweitert und vertieft. Im Mittelpunkt steht die Vermittlung von Problemlösungskompetenzen, um die Studierenden in die Lage zu versetzen, die komplexen Fragestellungen des Produktionsmanagements zu analysieren, zu strukturieren sowie Lösungsalternativen zu entwickeln.		
<b>Inhalte</b>	<p>Die Vorlesung beschäftigt sich mit grundlegenden logistischen und produktionswirtschaftlichen Problemstellungen. Im Einzelnen werden folgenden Themengebiete behandelt:</p> <p>Prognose: Regressionsanalyse, Erfahrungskurve, Zeitreihenprognose  Standortplanung: Steiner-Weber-Modell, WLP  Fertigungstechnologie: Layoutplanung, Gruppenfertigung  Prozessdesign: Prozessstruktur und -flussanalyse, Little's Law  Prozessdesign: Warteschlangentheorie  Bestandsmanagement: Ein- und Mehrperiodisches Bestellmengenmodell  Produktionsplanung: Aggregierte Planung  Materialbedarfsplanung: Brutto-Netto-Rechnung  Ablaufplanung: JSP, Meta-Heuristiken  Projektplanung und -steuerung: RCPSP &amp; Critical Chain Methode  Supply Chain Management: Überblick</p>		
<b>Typische Fachliteratur</b>	Thonemann (2005), Operations Management, München. Tempelmeier, H./Günther, O. (2007), Produktion und Logistik, Berlin.		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	keine		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelorstudiengänge Network Computing, Betriebswirtschaftslehre, Business and Law (Wirtschaft und Recht), Wirtschaftsingenieurwesen, Diplomstudiengänge Angewandte Mathematik, Werkstoffwissenschaft und Werkstofftechnologie, Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft, Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler, Masterstudiengang Wirtschaftsmathematik.		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Sommersemester.		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.		
<b>Leistungspunkte</b>	6		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst Vor- und Nachbereitung der Vorlesungen sowie die Klausurvorbereitung.		



<b>Code/Dates</b>	PROFCOM.BA.Nr.349   Version: 10.02.2012   WS 2010/11
<b>Name</b>	Professional Communication
<b>Responsible</b>	<b>Surname</b> Hinner <b>First Name</b> Michael B. <b>Academic Title</b> Prof. Dr.
<b>Lecturer</b>	<b>Surname</b> Hinner <b>First Name</b> Michael B. <b>Academic Title</b> Prof. Dr.
<b>Institute</b>	Business and Intercultural Communication
<b>Duration</b>	2 Semesters
<b>Competencies</b>	The module seeks to transmit interpersonal, group, organizational, and intercultural communication principles and practices so that these may be applied in a real world context (e.g. the resource industry, engineering, etc.) and help improve the participants' communication skills.
<b>Content</b>	<p>The module consists of the following topics and is structured as follows:</p> <p>The first part is a lecture that introduces the participants to the fundamentals of applied professional communication: Communication theory, communication process, intercultural communication, intrapersonal communication, interpersonal communication, relationships, trust, conflict management, brain storming, decision making processes, group communication, communication networks, organizational communication, formal and informal communication, mass communication.</p> <p>The second part applies the concepts introduced in the lecture. The participants prepare a number of assignments which include application documents, an essay, a written report, and holding a formal presentation. To help the participants carry out their assignments, they are introduced to developing and implementing research strategies, data evaluation, and the documentation of reference sources. Essential aspects of English grammar and stylistics are also covered in the second part. The module is taught in English.</p>
<b>Literature</b>	Scripts for Part One and Part Two will be sold at the beginning of the respective semester. The participants are also expected to have read the following textbooks: Hybels, S., & Weaver, R.L. (2004). <i>Communicating effectively</i> , 7 <sup>th</sup> ed. Boston: McGraw Hill; Bovée, C.L., Thill, J.V., & Schatzman, B.E. (2010). <i>Business communication today</i> , 10 <sup>th</sup> ed. Upper Saddle River, NJ: Pearson Education.
<b>Type of Teaching</b>	Lecture (2 SWS), tutorial (2 SWS)
<b>Prerequisites</b>	Abitur-level English, or equivalent knowledge of English.
<b>Applicability</b>	Open to all students of the university.
<b>Frequency</b>	The module runs for two consecutive semesters starting in the winter semester (lecture) and ending in the subsequent summer semester (tutorial).
<b>Requirements for Credit Points</b>	Written exam, i.e. "Klausurarbeit" (90 minutes), written assignments, and a formal presentation (everything is in English).
<b>Credit Points</b>	6
<b>Grade</b>	The final grade is derived from the written exam, i.e. "Klausurarbeit" (KA, 50%), the written assignments (AP 1, 35%), and the formal presentation (AP 2, 15%). Each of these three tasks (i.e. KA, AP 1, AP 2) must be passed with at least the German grade of 4.0 ("sufficient") or better.
<b>Workload</b>	The total time budgeted for this module is 180 hours of which 60 hours are spent in class and the remaining 120 hours are spent on self-study. Self-study includes preparation and follow-up work for in-class instruction as well as preparation for the written exam, i.e. "Klausurarbeit," the written assignments, and the formal presentation in English.

<b>Code/ Daten</b>	FUEPRO1 .BA.Nr. 974	Stand: 02.06.2009	Start: SS 2010
<b>Modulname</b>	Projektmanagement		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name Grosse Vorname</b> Diana <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name Grosse Vorname</b> Diana <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Forschungs- und Entwicklungsmanagement, insb. Innovationsmanagement		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Der Studierende verfügt über umfangreiche Kenntnisse im Innovationsmanagement		
<b>Inhalte</b>	Die einzelnen Aufgaben des Innovationsprozesses: Ideenfindung, Entwicklung, Prototypenstellung, Testproduktion, Controlling, Markteinführung werden erläutert		
<b>Typische Fachliteratur</b>	Hauschildt,J.: Innovationsmanagement, München,2004 Brockhoff,K. : Forschung und Entwicklung, München, Wien 1992		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (3 SWS), Übung (1 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Business and Law (Wirtschaft und Recht), Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft.		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Sommersemester.		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten.		
<b>Leistungspunkte</b>	6		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung und die Klausurvorbereitung.		

<b>Code/Daten</b>	BBREKU .BA.Nr. 679	Stand: 25. 6. 2010	Start: WS 2010/ 11
<b>Modulname</b>	Rekultivierung		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Drebenstedt <b>Vorname</b> Carsten <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Drebenstedt <b>Vorname</b> Carsten <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Bergbau und Spezialtiefbau		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b>	Das Modul dient der Vermittlung von Sach- und Methodenkompetenz im Fachgebiet Bergbau. Die Studierenden erlernen die Theorie und Praxis der Rekultivierung im Bergbau als wesentliches Element des Ausgleichs des bergbaulichen Eingriffs. Sie verstehen, dass die Planung der Rekultivierung mit dem Projekt selbst beginnt und die Durchführung das Projekt begleitet und darüber hinausgehen kann. Die Hörer sind in der Lage, die Rekultivierungsmaßnahmen naturwissenschaftlich zu begründen, technische Maßnahmen zu planen und die finanziellen Aufwendungen zu kalkulieren.		
<b>Inhalte</b>	Der bergbauliche Eingriff und seine Wirkungen; genehmigungsrechtliche Grundlagen; naturwissenschaftliche Grundlagen für die Rekultivierung (Boden, Wasserhaushalt); Konzepte, Nutzungsanforderungen und deren Umsetzung in der Bergbaufolgelandschaft (Land- und Forstwirtschaft, Gewässer, Naturschutz, Freizeit, Sonstige); Fallbeispiele; Praktikum Rekultivierung		
<b>Typische Fachliteratur</b>	Pflug (Hrsg.), 1998, Braunkohlentagebau und Rekultivierung, Springer Verlag; Olschowy, Bergbau und Landschaft, 1993, Paray Verlag; Gilscher, Bruns, 1999, Renaturierung von Abbaustellen, Verlag Eugen Ulmer Stuttgart		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS), Praktikum (1 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Mathematisch-naturwissenschaftliche Grundkenntnisse		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Diplomstudiengänge Geotechnik und Bergbau sowie Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Einmal jährlich, Sommersemester		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Modulprüfung besteht aus einer mündlichen Prüfungsleistung im Umfang von 20 Minuten. Bei mehr als 20 Teilnehmern am Modul wird statt der mündlichen Prüfungsleistung eine Klausurarbeit im Umfang von 60 Minuten durchgeführt. Hierfür muss die Teilnehmerzahl in der zweiten Woche der Vorlesungszeit anhand der Anwesenden in den Lehrveranstaltungen festgestellt und es den Studierenden unverzüglich mitgeteilt werden, wenn die mündliche Prüfungsleistung durch eine Klausurarbeit ersetzt wird. Prüfungsvorleistung sind die Abgabe von ausgegebenen Übungsaufgaben und die Teilnahme an Fachexkursion Tagebau.		
<b>Leistungspunkte</b>	3		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der mündlichen Prüfungsleistung oder der Klausurarbeit.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 90 h und setzt sich zusammen aus 45 h Präsenzzeit und 45 h Selbststudium. Letzteres umfasst die selbständige und angeleitete (z.B. Fachexkursionen) Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, sowie die Prüfungsvorbereitung.		

<b>Code/Dates</b>	SCHORE.BANr.355	Version: 10.02.2012	WS 2010/11
<b>Name</b>	Scholarly Rhetoric		
<b>Responsible</b>	<b>Surname</b> Hinner <b>First Name</b> Michael B. <b>Academic Title</b> Prof. Dr.		
<b>Lecturer</b>	<b>Surname</b> Hinner <b>First Name</b> Michael B. <b>Academic Title</b> Prof. Dr.		
<b>Institute</b>	Business and Intercultural Communication		
<b>Duration</b>	1 Semester		
<b>Competencies</b>	The module seeks to convey how quantitative, qualitative, and content analysis methods are applied in human communication and social sciences so as to demonstrate how a scientific paper is researched, written, presented, and discussed in English.		
<b>Content</b>	<p>The participants will learn how to research, write, present, and discuss a scientific paper. To that end, the following topics will be addressed in the module:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Academic style and ethics</li> <li>- Formulating research questions and hypotheses</li> <li>- Quantitative, qualitative, experimental research, field studies, and content analysis methods</li> <li>- Measurement in communication research</li> <li>- Paper content, style and layout</li> <li>- Documenting sources</li> <li>- Writing abstracts and summaries</li> <li>- Editing</li> <li>- Presentations</li> <li>- Discussions.</li> </ul> <p>The module is taught in English.</p>		
<b>Literature</b>	Script sold at the beginning of the semester; readings will be based on selected topics for the assignments and include various books, journals, and electronic sources.		
<b>Type of Teaching</b>	Lecture (2 SWS)		
<b>Prerequisites</b>	Abitur-level English, or equivalent knowledge of English.		
<b>Applicability</b>	Open to all students of the university.		
<b>Frequency</b>	The module is taught once per academic year in the winter semester.		
<b>Requirements for Credit Points</b>	Conducting research, submitting a written assignment, preparing and holding a formal presentation. All work and assignments are in English.		
<b>Credit Points</b>	3		
<b>Grade</b>	The final grade is derived from the written assignment (AP 1, 80%) and the formal presentation (AP2, 20%). Each of these two tasks (i.e. AP1, AP2) must be passed with at least the German grade 4.0 ("sufficient") or better.		
<b>Workload</b>	The total time budgeted for this module is 90 hours of which 30 hours are spent in class and the remaining 60 hours are spent on self-study. Self-study includes preparing the written assignment and the formal presentation in English.		

<b>Code/Daten</b>	SEMBAU .MA.Nr. 2980	Stand: 10.06.2009	Start: WS 2009/10
<b>Modulname</b>	Seminar Bau- und Infrastrukturmanagement		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Jacob <b>Vorname</b> Dieter <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Jacob <b>Vorname</b> Dieter <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Baubetriebslehre		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Alle Teilnehmer erwerben die Fähigkeit zur Erstellung wissenschaftlicher Abhandlungen im Bereich Wirtschaftswissenschaften einschließlich der Aufbereitung der relevanten Literaturquellen sowie einer selbstständigen kritischen Auseinandersetzung mit einem vorgegebenen Seminarthema aus dem Fachgebiet des Bau- und Infrastrukturmanagements.		
<b>Inhalte</b>	Anforderungen an wissenschaftliche Arbeiten, Literaturrecherche, inhaltliche und formale Aufbereitung nach internationalen Regeln, Techniken des Präsentierens.		
<b>Typische Fachliteratur</b>	Themenspezifische Fachliteratur		
<b>Lehrformen</b>	Seminar (2 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Erfolgreiche Teilnahme an mindestens einem Mastermodul aus dem Bereich Bau- und Infrastrukturmanagement		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft und alle Studiengänge, in denen die oben genannten Voraussetzungen erfüllt werden und umfassende Kenntnisse in Bau- und Infrastrukturmanagement die Ausbildung sinnvoll ergänzen.		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Wintersemester		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Anfertigung einer wissenschaftlichen Seminararbeit zu einem vorgegebenen Thema und Verteidigung der Ergebnisse der Seminararbeit (Vortrag und Diskussion insgesamt ca. 30 Minuten) in einem Kolloquium.		
<b>Leistungspunkte</b>	4		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Bewertung der Seminararbeit (AP1, Wichtung 2) und der Verteidigung (AP2, Wichtung 1), wobei jede Prüfungsleistung für sich bestanden sein muss		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 120 h und setzt sich aus 30 h Präsenzzeit und 90 h Selbststudium zusammen. Letzteres umfasst die Anfertigung der Seminararbeit einschließlich Literaturrecherche und Vorbereitung der Präsentation.		

<b>Code/Dates</b>	BICSEM .MA.Nr. 2982   Version: 03.06.2009   Start: SS 2010
<b>Name</b>	Seminar Business and Intercultural Communication
<b>Responsible</b>	<b>Surname</b> Hinner <b>First Name</b> Michael B. <b>Academic Title</b> Prof. Dr.
<b>Lecturer</b>	<b>Surname</b> Hinner <b>First Name</b> Michael B. <b>Academic Title</b> Prof. Dr.
<b>Institute</b>	Business and Intercultural Communication
<b>Duration</b>	1 Semester
<b>Competencies</b>	Participants will analyze diverse business and intercultural communication issues that have relevance to the world of business (e.g. the resource industry, engineering, etc.), write a scientific paper in English on a select business and intercultural communication topic, and present it formally.
<b>Content</b>	This seminar focuses on various aspects of human communication and its relevance in the world of business; for example, the resource industry, engineering, etc. To that end, participants will familiarize themselves with such topics as intrapersonal, interpersonal, group, organizational, and mass communication. Additional topics will include verbal and non-verbal communication, the perceptual process, feedback, persuasion, relationships, conflict management, formal and informal communication, mediated communication, including electronic media and communication as well as content analysis. The module is taught in English.
<b>Literature</b>	The literature will depend on the topic, but will include the standard works and related journal articles on human communication including intercultural, intrapersonal, interpersonal, group, organizational, and mass communication. Extensive internet research as well as field studies and interviews may also be necessary.
<b>Type of Teaching</b>	Seminar (2 SWS)
<b>Prerequisites</b>	Some previous knowledge of human communication is recommended.
<b>Applicability</b>	Master-level studies in business and economics, but also open to other students of the university.
<b>Frequency</b>	The module is taught once per academic year in the summer semester.
<b>Requirements for Credit Points</b>	Writing a scientific paper and holding a formal presentation in English.
<b>Credit Points</b>	4
<b>Grade</b>	The final grade is derived from the scientific paper (AP 1, 80%) and the formal presentation (AP 2, 20%). Each of these two tasks (i.e. AP 1, AP 2) must be passed with at least the German grade of 4.0 ("sufficient") or better.
<b>Workload</b>	The total time budgeted for this module is 120 hours of which 30 hours are spent in class and the remaining 90 hours are spent on self-study. Self-study includes researching and writing the scientific paper and the formal presentation in English.

<b>Code/ Daten</b>	SEMIBL .MA.Nr. 3075	Stand: 02.06.2009	Start: ab WS 2009/10
<b>Modulname</b>	Seminar Industriebetriebslehre		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Höck <b>Vorname</b> Michael <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Höck <b>Vorname</b> Michael <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Industriebetriebslehre/Produktion und Logistik		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Aufbauend auf dem Modul ‚Produktionsmanagement‘ wird der Kenntnisstand zu ausgewählten Fragen der Industriebetriebslehre vertieft. Im Vordergrund steht die eigenständige Erarbeitung forschungs- und praxisorientierter Themengebiete. In diesem Zusammenhang gilt es, industriebetriebliche Fragestellungen zu analysieren und zu strukturieren sowie Lösungsalternativen zu entwickeln.		
<b>Inhalte</b>	Ausgewählte Themengebiete der Industriebetriebslehre		
<b>Typische Fachliteratur</b>			
<b>Lehrformen</b>	Seminar (2 SWS)		
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengänge Network Computing, Wirtschaftsmathematik, Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsingenieurwesen, Diplomstudiengänge Angewandte Mathematik, Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft und Werkstoffwissenschaft und Werkstofftechnologie, Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jährlich im Wintersemester		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Seminararbeit (AP1), Präsentation (AP2)		
<b>Leistungspunkte</b>	4		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich als gewichtetes Mittel aus der Note der Seminararbeit (Gewichtung 3) und der Präsentation (Gewichtung 2). Beide Teilleistungen müssen mindestens mit 4,0 bestanden sein.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 120 h und setzt sich zusammen aus 30 h Präsenzzeit und 90 h Selbststudium. Letzteres umfasst Vor- und Nachbereitung des Seminars, die selbständige Bearbeitung der Seminararbeit sowie die Vorbereitung und das Abhalten der Präsentation.		

<b>Code/Daten</b>	IFSEM .MA.Nr. 2975	Stand: 03.06.2009	Start: WS 2009/10
<b>Modulname</b>	Seminar Investition und Finanzierung		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Horsch <b>Vorname</b> Andreas <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Horsch <b>Vorname</b> Andreas <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Investition und Finanzierung		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Das Seminar ermöglicht Studierenden die vertiefte Beschäftigung mit ausgewählten Teilgebieten der Investition und Finanzierung auf Basis eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit. Es bereitet daher insbesondere auf das Schreiben der Masterarbeit im Bereich I & F vor.		
<b>Inhalte</b>	Behandelt werden Einzelprobleme der unternehmerischen Finanzwirtschaft, insbes. aus dem Bereich der Veranstaltungen Institutionen auf Finanzmärkten, Corporate Finance sowie Finanzielles Risikomanagement.		
<b>Typische Fachliteratur</b>	<p>Methoden: Theisen (2008): Wissenschaftliches Arbeiten, 14. Aufl., München (Vahlen).</p> <p>Inhalte: Abhängig von den konkreten Seminarthemen; insbes. Lehrbücher sowie Beiträge in Monographien und einschlägigen Fachzeitschriften. Beispiel für ein Seminar Projektfinanzierung: Beiträge aus dem Journal of Structured Finance; Crundwell: Finance for Engineers – Evaluation and Funding of Capital Projects, London et al. (Springer) 2008, akt. Aufl. Gatti: Project Finance in Theory and Practice, Amsterdam et al. (Elsevier) 2008, akt. Aufl. Siebel/Röver/Knütel: Rechtshandbuch Projektfinanzierung und PPP, 2. Aufl., Köln/München (Carl Heymanns) 2008, akt. Aufl.</p>		
<b>Lehrformen</b>	Seminar (2 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Erfolgreiche Teilnahme an mindestens einem der Schwerpunktmodule aus dem Bereich Finance.		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft und weitere wirtschaftswissenschaftliche Masterstudiengänge. Das Seminar vertieft neben Fachkenntnissen auch die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und ist daher insbesondere Studierenden zu empfehlen, die im Bereich der unternehmerischen Finanzwirtschaft ihre Masterarbeit schreiben wollen.		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Wintersemester		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Schriftliche Hausarbeit, Präsentation im Plenum, Diskussion.		
<b>Leistungspunkte</b>	4		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Hausarbeit (AP1, 60%) sowie den mündlichen Beiträgen in der Präsenzveranstaltung (AP2, 40%). Beide Teilleistungen müssen mindestens mit 4,0 bestanden sein.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 120 h und setzt sich zusammen aus 30 h Präsenzzeit und 90 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Erstellung der Hausarbeit sowie die Vorbereitung ihrer Präsentation.		



<b>Code/Daten</b>	SEMMARK .MA.Nr. 2974	Stand: 02.06.2009	Start: SS 2010
<b>Modulname</b>	Seminar Marketing		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Enke <b>Vorname</b> Margit <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Enke <b>Vorname</b> Margit <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Institut</b>	Lehrstuhl für Marketing und Internationalen Handel		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Der Student diskutiert ausgewählte theoretisch-konzeptionelle bzw. strategische Aspekte des Marketing in einer Seminararbeit und demonstriert dabei grundlegende Fähigkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten.		
<b>Inhalte</b>	Ziele wissenschaftlichen Arbeitens, Literaturrecherche, Auswertung und Aufbereitung der Literatur, formale Anforderungen an wissenschaftliche Arbeiten, Präsentation		
<b>Typische Fachliteratur</b>	abhängig von der Thematik des Seminars; insbesondere aktuelle Fachbeiträge in ausgewählten Zeitschriften und grundlegende Literatur zum wissenschaftlichen Arbeiten		
<b>Lehrformen</b>	Seminar (2 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss eines der Schwerpunktmodule Marketing.		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre. Es wird ausdrücklich all jenen Studierenden empfohlen, die im Fach Marketing eine Masterarbeit schreiben wollen.		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Sommersemester		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Modulprüfung besteht aus der Anfertigung einer Proseminararbeit zu einem vorgegebenen Thema (AP1) und der Präsentation wesentlicher Erkenntnisse und Ergebnisse der Arbeit (Umfang ca. 15 – 20 min) in einem Kolloquium (AP2).		
<b>Leistungspunkte</b>	4		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Bewertung der Proseminararbeit (AP1, Gewichtung 3) und der Bewertung der Präsentation (AP2, Gewichtung 2). Beide Teilleistungen müssen mindestens mit 4,0 bestanden sein.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 120 h und setzt sich zusammen aus 30 h Präsenzzeit und 90 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der LV, die Erstellung der Seminararbeit und die Vorbereitung der Präsentation.		

<b>Code/Daten</b>	SERECON.MA.Nr. 2977	Stand: 10.02.2012	Start: SS 2011
<b>Modulname</b>	Seminar Rechnungswesen und Controlling		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Rogler <b>Vorname</b> Silvia <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Rogler <b>Vorname</b> Silvia <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Rechnungswesen und Controlling		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Studierende sollen selbstständig eine wissenschaftliche Fragestellung bearbeiten und kritisch analysieren. Die gewonnenen Erkenntnisse sind in einer wissenschaftlichen Arbeit darzulegen. Zudem ist die Arbeit in Form eines Vortrags mit anschließender Diskussion zu verteidigen.		
<b>Inhalte</b>	Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten zu ausgewählten Problemen des Rechnungswesens und Controlling.		
<b>Typische Fachliteratur</b>	abhängig von den konkreten Seminarthemen, insbesondere Beiträge in einschlägigen Fachzeitschriften; für das wissenschaftliche Arbeiten Bansch, Wissenschaftliches Arbeiten, 9. Aufl., München 2008.		
<b>Lehrformen</b>	Seminar (2 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	erfolgreicher Abschluss eines der Schwerpunktmodule Accounting		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wirtschaftswissenschaftliche Master- bzw. Diplomstudiengänge		
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Alle 2 Semester im Sommersemester.		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Modulprüfung besteht im Schreiben einer Seminararbeit (AP1) und der aktiven Teilnahme am Gruppenkolloquium, d.h. Präsentation, Verteidigung, Mitarbeit (AP2).		
<b>Leistungspunkte</b>	4		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Seminararbeit (60 %) und der Leistung im Gruppenkolloquium (40 %). Beide Teilleistungen müssen mindestens mit 4,0 bestanden sein.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	120 h, davon 30 h Präsenzzeit und 90 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Anfertigung der Seminararbeit und die Vorbereitung der Präsentation.		

<b>Code/Daten</b>	SEMUFUE .MA.Nr. 2979	Stand: 05.03.2012	Start: SS 2012
<b>Modulname</b>	Seminar Strategie und Führung		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Nippa <b>Vorname</b> Michael <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Nippa <b>Vorname</b> Michael <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Institut€</b>	Lehrstuhl für ABWL, insbesondere Unternehmensführung und Personalwesen		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Die Teilnehmer erwerben die Fähigkeit zur Erstellung wissenschaftlicher Abhandlungen im Bereich der Wirtschaftswissenschaften einschließlich der Aufbereitung der relevanten Literaturquellen sowie zur selbstständigen kritischen Auseinandersetzung mit einem vorgegebenen Seminarthema aus dem Bereich der Unternehmensführung und Personalwesen.		
<b>Inhalte</b>	Anforderungen an wissenschaftliche Arbeiten, Literaturrecherche, inhaltliche und formale Aufbereitung nach internationalen Regeln, Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und Präsentierens.		
<b>Typische Fachliteratur</b>	Spezifisch abhängig vom jeweiligen Seminarthema		
<b>Lehrformen</b>	Seminar (2 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Absolvierung entweder des Moduls „Strategische Unternehmensführung im Industriebetrieb“ oder des Moduls „Verhaltensorientierte Menschenführung im Industriebetrieb“ oder des Moduls „Internationales Management in der Energie- und Ressourcenwirtschaft“. Zusätzliches, individuelles Auswahlverfahren (Exposé) aufgrund ressourcenbedingter Begrenzung der Teilnehmerzahl auf max. 12 Teilnehmer.		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Wintersemester.		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Modulprüfung besteht aus der Anfertigung einer wissenschaftlichen Seminararbeit zu einem vorgegebenen Thema (AP1) und der Präsentation und Verteidigung der wesentlichen Erkenntnisse und Ergebnisse der Seminararbeit (Umfang insgesamt 30 Minuten) in einem Kolloquium (AP2).		
<b>Leistungspunkte</b>	4		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Bewertung der Seminararbeit (AP1, Gewichtung 3) und der Präsentation (AP2, Gewichtung 1), wobei die Seminararbeit für sich bestanden sein muss.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 120 Stunden und setzt sich aus 30 Stunden Präsenzzeit und 90 Stunden Selbststudium zusammen. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitungszeit der Lehrveranstaltungen, die Erstellung der Seminararbeit und die Vorbereitung der Präsentation.		

<b>Code/Daten</b>	SEMWI .MA.Nr. 2978	Stand: 10.02.2012	Start: SS 2011
<b>Modulname</b>	Seminar Wirtschaftsinformatik		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Felden <b>Vorname</b> Carsten <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Felden <b>Vorname</b> Carsten <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester.		
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b>	<p>Im Rahmen der Veranstaltung werden ausgewählte Fragestellungen aktueller Forschung in der Wirtschaftsinformatik behandelt. Aktuelle theoretische Entwicklungen, veränderten gesetzlichen Rahmenbedingungen, neue Technologien sowie betriebswirtschaftliche Auswirkungen von Informationssystemen sind zentraler Gegenstand des Seminars.</p> <p>Der Studierende soll im Rahmen einer Hausarbeit, die aus Teilleistungen bestehen kann, die Eignung zur Anfertigung schriftlicher wissenschaftlicher Arbeiten nachweisen. In den Kolloquien sind die Arbeiten zu präsentieren, um den Nachweis der wissenschaftlichen Fähigkeiten, Präsentationstechniken und das Verständnis der zu Grunde liegenden Theorie zu erbringen.</p>		
<b>Inhalte</b>	Aktuelle Themen der Wirtschaftsinformatik und Informationswirtschaft in der Energiewirtschaft		
<b>Typische Fachliteratur</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Information Systems Research</li> <li>2. Information Systems</li> <li>3. Wirtschaftsinformatik</li> <li>4. Zeitschrift für Energiewirtschaft</li> </ol>		
<b>Lehrformen</b>	Kolloquium (monatlich, 2 SWS).		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Empfohlen wird der Besuch sämtlicher angebotener Module der Professur.		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>Masterstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsingenieurwesen, Technologiemanagement und Network Computing, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft.</p> <p>Die Anzahl der Teilnehmer ist auf maximal 20 limitiert, wobei vorrangig Studierende der Betriebswirtschaftslehre jeweils einen Teilnahmeplatz erhalten.</p>		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jährlich zum Sommersemester.		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Erstellung einer Hausarbeit, die aus bis zu vier Teilleistungen bestehen kann (AP1) und Präsentation der Ergebnisse in Kolloquien (AP2). Beide Prüfungsleistungen müssen mit mindestens 4,0 bestanden sein. Bei mehreren Einzelbeiträgen müssen zudem mindestens 75 % der Einzelbeiträge bestanden sein.		
<b>Leistungspunkte</b>	4		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Hausarbeit (80 %) und der Note der Verteidigung (20 %). Beide Prüfungsleistungen müssen mit mindestens 4,0 bestanden sein. Bei mehreren Einzelbeiträgen wird das arithmetische Mittel gebildet.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	120 h Erstellung und Verteidigung von schriftlichen Beiträgen		

<b>Code/Daten</b>	SEMMGTP .MA.Nr. 2976	Stand: 02.06.2009	Start: WS 2009/10
<b>Modulname</b>	Seminar zum Management von Projekten		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Grosse <b>Vorname</b> Diana <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Grosse <b>Vorname</b> Diana <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Lehrstuhl FuE-, Projektmanagement		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Kenntnisse in der eigenständigen Bearbeitung eines wissenschaftlichen Problems einschließlich der Formulierung und Präsentation der Ergebnisse		
<b>Inhalte</b>	Die Themenschwerpunkte wechseln.		
<b>Typische Fachliteratur</b>	Die Literatur orientiert sich an den Fachthemen		
<b>Lehrformen</b>	Seminar (2 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Wintersemester		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Eine Seminararbeit muss angefertigt (AP1) und verteidigt (AP2) werden.		
<b>Leistungspunkte</b>	4		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich als gewichteter Durchschnitt der Seminarnote (AP1, Wichtung 2) und der Note für die Präsentation (AP2, Wichtung 1). Beide Teilleistungen müssen mindestens mit 4,0 bestanden sein.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 120 h und setzt sich zusammen aus 30 h Präsenzzeit und 90 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Anfertigung der Seminararbeit und die Vorbereitung der Präsentation.		

<b>Code/ Daten</b>	SE BA. Nr. 977	Stand: 10.02.2012	Start: SS 2012
<b>Modulname</b>	Software Engineering		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Felden <b>Vorname</b> Carsten <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Felden <b>Vorname</b> Carsten <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester.		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Studierende sollen den gesamten Prozess einer Softwareentwicklung aufbauen und steuern können. Dazu sollen die Studierenden ein Verständnis für die Rahmenbedingungen entwickeln, die den Softwareentwicklungsprozess begleiten. Neben einer Beschreibung ausgewählter Ansätze der Systementwicklung wird in der Veranstaltung das Management der Systementwicklung dargestellt. Hierbei werden insbesondere die Aspekte des Projektmanagements und Qualitätsmanagements behandelt. Darüber hinaus erfolgt ein Überblick über Werkzeuge der Systementwicklung. In der Übung wird ein Einstieg in die objektorientierte Modellierung und Programmierung gegeben.		
<b>Inhalte</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einführung <ol style="list-style-type: none"> <li>1.1 Grundlagen</li> <li>1.2 Software Management</li> <li>1.3 Einflussfaktoren der Softwareentwicklung</li> <li>1.4 Qualitätsmanagement</li> <li>1.5 Computer Aided Software Engineering</li> </ol> </li> <li>2. 2 Vorgehensmodelle <ol style="list-style-type: none"> <li>2.1 Projekt</li> <li>2.2 Wasserfallmodell</li> <li>2.3 V-Modell / Hermes</li> <li>2.4 Prototyping</li> <li>2.5 Inkrementelle Software-Entwicklung</li> <li>2.6 Spiralmodell</li> <li>2.7 eXtreme Programming, SCRUM</li> <li>2.8 Prince2</li> </ol> </li> <li>3. 3 Softwareprozesse <ol style="list-style-type: none"> <li>3.1 Planungsphase</li> <li>3.2 Definitionsphase</li> <li>3.3 Entwurfsphase</li> <li>3.4 Implementierungsphase</li> <li>3.5 Abnahme- und Einführungsphase</li> <li>3.6 Wartungs- und Pflegephase</li> </ol> </li> </ol>		
<b>Typische Fachliteratur</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Balzert, H.: Lehrbuch der Software-Technik: Software-Management, Software-Qualitätssicherung, Unternehmensmodellierung. Heidelberg, Berlin 1998</li> <li>2. Balzert, H.: Lehrbuch der Software-Technik: Software-Entwicklung. 2. Aufl., Heidelberg, Berlin 2000</li> <li>3. Sommerville, I.: Software Engineering. 6. Aufl., München 2001</li> <li>4. Wallmüller, E.: Software-Qualitätsmanagement in der Praxis. 2. Aufl., München et al. 2001</li> </ol>		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Modul Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Generell für Studierende der BWL, Wirtschaftsingenieurwesen, Technologiemanagement, Mathematik und Network Computing..		

<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jährlich im Sommersemester.
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten. Die schriftliche Klausurarbeit ist mit mindestens 4,0 (=50 Prozent) zur Vergabe der Leistungspunkte zu bestehen. Prüfungsvorleistung ist, im Rahmen der Übung eine Fallstudienaufgabe in Einzelarbeit zu lösen. Diese muss als „bestanden“ bewertet sein, um an der Klausurarbeit teilnehmen zu können.
<b>Leistungspunkte</b>	6
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen sowie die Vorbereitung auf die Klausurarbeit.

<b>Code/ Daten</b>	SOZUMWB .BA.Nr. 404	Stand: 14.10.2009	Start: WS 2009/10
<b>Modulname</b>	Sozioökonomische Umweltbewertung		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Bongaerts <b>Vorname</b> Jan C. <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Bongaerts <b>Vorname</b> Jan C. <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Umwelt- und Ressourcenmanagement		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	<p>Ziele:</p> <p>(1) Bestimmung und Bewertung von Umweltauswirkungen durch menschliche Aktivitäten</p> <p>(2) Bestimmung und Bewertung von Umweltrisiken</p> <p>(3) Entwicklung und Einsatz von Systemen für das integrierte Management von Umweltauswirkungen im betrieblichen Kontext und in Verbindung mit anderen Zielsetzungen, wie Produktqualität, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz</p> <p>Kompetenzen: Sicherer Umgang mit Bewertungsmethoden und mit Managementsystemen</p>		
<b>Inhalte</b>	<p>(1) Umweltaspekte, Umweltauswirkungen, Umweltrisiken, Modellierung von Umweltrisiken</p> <p>(2) Umweltkosten im betrieblichen Rechnungswesen</p> <p>(3) Planung, Aufbau, Implementierung und Monitoring von integrierten Managementsystemen</p>		
<b>Typische Fachliteratur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Justus Engelfried: Nachhaltiges Umweltmanagement, Oldenbourg, Verlag, München, Wien, 2004</li> <li>• Ans Kolk: Economics of Environmental Management, Financial Times Prentice Hall, Pearson Education, Harlow, 2000</li> <li>• Heraproject.com</li> <li>• The ISO 14000 Family of International Standards</li> </ul>		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS), Projektarbeit		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Keine		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Diplomstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft, Geotechnik und Bergbau, Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler, Masterstudiengang Umwelt-Engineering		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Das Modul wird jedes Jahr angeboten – Anfang im Wintersemester		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	<p>(1) Pilotprojekt über Planung, Aufbau, Implementierung und Monitoring von integrierten Managementsystemen (AP1)</p> <p>(2) Aufgabe im Rechnungswesen (AP2)</p> <p>(3) Präsentation (AP3)</p>		
<b>Leistungspunkte</b>	6		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus dem Durchschnitt der Einzelleistungen AP1, AP2, AP3.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, die Ausarbeitung der Übung und die Bearbeitung des Projekts.		



<b>Code/Daten</b>	STATBWL.BA.Nr. 006	Stand: 01.06.09	Start: SS 2009
<b>Modulname</b>	Statistik für Betriebswirte		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Näther <b>Vorname</b> Wolfgang <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Näther <b>Vorname</b> Wolfgang <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Institut für Stochastik		
<b>Dauer Modul</b>	2 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Studenten zum selbständigen und kompetenten Umgang mit einfachen statistischen Methoden zu befähigen.		
<b>Inhalte</b>	Nach einer ausführlichen Behandlung von Methoden der beschreibenden Statistik wird in wahrscheinlichkeitstheoretische Grundlagen eingeführt (zufällige Ereignisse, Wahrscheinlichkeiten, Laplace-Modell, Bernoullischema, wichtige Verteilungen). Der größte Teil des Moduls widmet sich dann der schließenden Statistik (Schätzen und Testen). Insbesondere werden Methoden der Stichprobenplanung und Qualitätskontrolle sowie statistische Analyseverfahren behandelt (Varianzanalyse, Korrelationsanalyse, Regressionsanalyse). Die Übungen bilden einen unverzichtbaren Bestandteil dieses Moduls. Hier wird u.a. auch statistische Software nahegebracht.		
<b>Typische Fachliteratur</b>	Hartung, Elpelt, Klösener: : Statistik, Oldenbourg, 11. Auflage 1998 Storm: Wahrscheinlichkeitsrechnung, mathematische Statistik und statistische Qualitätskontrolle, Fachbuchverlag Leipzig, 1995		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (4 SWS), Übung (4 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Kenntnisse der gymnasialen Oberstufe		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Business and Law (Wirtschaft und Recht), Wirtschaftsingenieurwesen, Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft.		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jährlich, beginnend im Sommersemester.		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Modulprüfung besteht aus zwei Klausuren zu je 120 Minuten (je eine nach jedem Semester).		
<b>Leistungspunkte</b>	9		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden Klausurnoten, wobei beide Klausuren bestanden sein müssen.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 270 h und setzt sich zusammen aus 120 h Präsenzzeit und 150 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitungen der Lehrveranstaltung und die Klausurvorbereitung.		

<b>Code/Daten</b>	STRUFUE0.MA.Nr. 375	Stand: 21.12.2011	Start: WS 2012/2013
<b>Modulname</b>	Strategische Unternehmensführung im Industriebetrieb		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name Nippa Vorname Michael Titel Prof. Dr.</b>		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name Nippa Vorname Michael Titel Prof. Dr.</b>		
<b>Institut(e)</b>	Lehrstuhl für ABWL, Unternehmensführung und Personalwesen		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Die Teilnehmer erwerben die Fähigkeit, Wettbewerbs- und Unternehmensstrategien zu analysieren, zu bewerten und zu entwickeln. Sie lernen die wesentlichen Konzepte, theoretischen Grundlagen, Modelle und Methoden der strategischen Unternehmensführung kennen und diese zu beurteilen.		
<b>Inhalte</b>	Begrifflichkeiten des strategischen Managements, Unternehmensziele und Leistungsbewertung, Analyse des Wettbewerbsumfeldes sowie der Ressourcen und Fähigkeiten des Unternehmens, generische Wettbewerbsstrategien, Quellen von Wettbewerbsvorteilen, verschiedene Unternehmensstrategien (z.B. Diversifikation, Internationalisierung).		
<b>Typische Fachliteratur</b>	Grant, R. M./Nippa, M. (2006): Strategisches Management bzw. jeweils aktuellste Auflage		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (3 SWS), Übung (1 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Betriebswirtschaftliches Grundlagenwissen		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengänge mit wirtschaftswissenschaftlichem Schwerpunkt, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Wintersemester		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Das Modul schließt bei mehr als 25 Teilnehmern mit einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten. Andernfalls ist eine Alternative Prüfungsleistung zu erbringen, die aus einer Klausurarbeit im Umfang von 60 Minuten (AP Teil a), einer individuell zu erarbeitenden und zu präsentierenden modulbegleitenden, schriftlichen Aufgabenbearbeitung (AP Teil b) sowie einer in Gruppenarbeit zu erstellenden Ausarbeitung und Präsentation (AP Teil c) besteht.		
<b>Leistungspunkte</b>	6		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich bei mehr als 25 Teilnehmern aus dem Ergebnis der Klausurarbeit (KA). Andernfalls wird sie aus dem Ergebnis der Klausurarbeit (AP Teil a, Gewichtung 7), der Bewertung der individuellen Aufgabenbearbeitung (AP Teil b, Gewichtung 2) sowie der Bewertung der Bearbeitung der Gruppenaufgabe (AP Teil c, Gewichtung 1) ermittelt.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium zusammen. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitungszeit der Lehrveranstaltung, die Bearbeitung der gestellten Aufgaben und die Prüfungsvorbereitung.		

<b>Code/Daten</b>	STROEM1 .BA.Nr. 332	Stand: Mai 2009	Start: SS 2010
<b>Modulname</b>	Strömungsmechanik I		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Brücker <b>Vorname</b> Christoph <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Brücker <b>Vorname</b> Christoph <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Institut für Mechanik und Thermofluidodynamik		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Die Studenten lernen die physikalischen Grundgleichungen der Strömungsmechanik und deren Anwendung in vereinfachter Form zur Berechnung von Strömungsvorgängen in der Natur und Technik. Wichtige Schwerpunkte bilden Strömungen in Rohren und Rohrleitungskomponenten, die strömungsverursachte Kraftwirkung auf Bauteile und der Einfluss von Grenzschichten. Durch Berechnungsbeispiele und der Darstellung von Messmethoden wichtiger physikalischer Größen (statischer Druck, Strömungsgeschwindigkeit) wird ein Verständnis für elementare Strömungsvorgänge vermittelt.		
<b>Inhalte</b>	Aus den vollständigen Erhaltungsgleichungen werden vereinfachte Gleichungen für zähe Medien und Grenzschichten hergeleitet und angewandt.		
<b>Typische Fachliteratur</b>			
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (3 SWS), Übung (1 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Benötigt werden die in den Grundvorlesungen Mathematik vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten.		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelorstudiengänge Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Technologiemanagement, Umwelt-Engineering, Engineering & Computing, Gießereitechnik, Wirtschaftsingenieurwesen und Angewandte Informatik; Diplomstudiengänge Geotechnik und Bergbau, Angewandte Mathematik, Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft sowie Keramik, Glas- und Baustofftechnik; Aufbaustudiengang Umweltverfahrenstechnik; Masterstudiengang Geoinformatik		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jährlich im Sommersemester.		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestandene Klausurarbeit im Umfang von 180 Minuten.		
<b>Leistungspunkte</b>	5		
<b>Note</b>	Die Modulnote ist die Note der Klausurarbeit.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 150 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 90 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Übungsaufgaben und Lehrveranstaltung sowie die Vorbereitung auf die Klausurarbeit.		

<b>Code/Daten</b>	SCM .MA.Nr.937	Stand: 02.09.2009	Start: SS 2010
<b>Modulname</b>	Supply Chain Management		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Höck <b>Vorname</b> Michael <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Höck <b>Vorname</b> Michael <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Industriebetriebslehre / Produktionswirtschaft, Logistik		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Im Mittelpunkt steht die Vermittlung von Problemlösungskompetenzen, um die Studierenden in die Lage zu versetzen, die komplexen Fragestellungen des Supply Chain Managements zu analysieren, zu strukturieren sowie Lösungsalternativen zu entwickeln. Die Vorlesung wird in englischer Sprache abgehalten.		
<b>Inhalte</b>	Supply Chain Management (SCM) deals with the planning, implementing and controlling of efficient flow and storage of raw materials, in-process inventory, finished goods, and related information from point of origin to point of consumption. Issues discussed in the course will include the total logistics cost approach, supply chain network design and optimizing the overall performance. Effective logistics systems aim towards coordination of transportation, inventory positioning and supply contracts to provide quick service efficiently.		
<b>Typische Fachliteratur</b>	Chopra, S.; Meindl, P. (2006): Supply Chain Management, 3 <sup>rd</sup> Ed., Pearson Prentice Hall, New York. Cachon, G.; Terwiesch, C. (2006): Matching Supply with Demand, McGraw-Hill, Boston.		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	keine		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Angewandte Informatik, Wirtschaftsmathematik und Wirtschaftsingenieurwesen, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft.		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Sommersemester.		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.		
<b>Leistungspunkte</b>	6		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst Vor- und Nachbereitung der Vorlesungen, die selbständige Bearbeitung von Fallstudien sowie die Vorbereitung auf die Klausur.		

<b>Code/Daten</b>	TTPLAN .BA.Nr. 669	Stand: 25.6.2010	Start: WS 2010/11
<b>Modulname</b>	Tagebauprojektierung		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Drebenstedt <b>Vorname</b> Carsten <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Drebenstedt <b>Vorname</b> Carsten <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Bergbau und Spezialtiefbau		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Das Modul dient der Vermittlung von Sach- und Methodenkompetenz im Fachgebiet Bergbau-Tagebau. Die Studierenden erlernen systematisch die Grundlagen für die Projektierung von Tagebauen. Sie lernen die komplexen Einflussfaktoren kennen, die insbesondere von den natürlichen Gegebenheiten, den technischen Möglichkeiten, der Wirtschaftlichkeit und der Umweltverträglichkeit bestimmt werden. Es werden die Haupt- und Nebenprozesse im Tagebausystem vorgestellt. Die Studenten werden in die Lage versetzt Tagebaue zu projektieren.		
<b>Inhalte</b>	Einflussfaktoren auf die Projektierung im Tagebau; Grundlagen der Projektierung; Kriterien zur Auswahl der Grundtechnologie und der Abbauplanung; Entwurf der Hauptprozesse für die Strossen- und Direktförderung sowie die Rohstoffförderung; Managementsysteme für den Tagebauprozess; Nebenprozesse und ihre Bedeutung; Umweltschutzplanung; Berechnungsgrundlagen und Fallbeispiele		
<b>Typische Fachliteratur</b>	Steinmetz, Mahler (Hrsg.), 1987, Tagebauprojektierung, Deutscher Verlag für Grundstoffindustrie Leipzig Hustrulid, Kuchta, 1998, Open Pit Mine Planning & Design, Balkema		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS), Praktikum (1 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Mathematisch-naturwissenschaftliche Grundkenntnisse. Der vorherige Abschluss des Moduls Grundlagen der Tagebautechnik wird empfohlen.		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Diplomstudiengang Geotechnik und Bergbau, Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Einmal jährlich zum Sommersemester.		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Modulprüfung besteht aus einer mündlichen Prüfungsleistung im Umfang von 20 Minuten. Bei mehr als 20 Teilnehmern am Modul wird statt der mündlichen Prüfungsleistung eine Klausurarbeit im Umfang von 60 Minuten durchgeführt. Hierfür muss die Teilnehmerzahl in der zweiten Woche der Vorlesungszeit anhand der Anwesenden in den Lehrveranstaltungen festgestellt und es den Studierenden unverzüglich mitgeteilt werden, wenn die mündliche Prüfungsleistung durch eine Klausurarbeit ersetzt wird. Die Modulprüfung wird für Studierende, die ebenfalls die Module „Grundlagen Tagebautechnik“, „Tagebautechnik Steine/ Erden/ Erze“ und „Tagebautechnik Seminar, Auslandsbergbau“ absolvieren, zusammen mit den Modulprüfungen der genannten Module als zusammengefasste mündliche Prüfungsleistung im Gesamtumfang von 60 Minuten durchgeführt. Dabei beantragt der Prüfling die Zulassung zur gesamten Komplexprüfung. Prüfungsvorleistung sind die Abgabe von ausgegebenen Übungsaufgaben und die Teilnahme an Fachexkursionen Tagebau.		
<b>Leistungspunkte</b>	3		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der mündlichen Prüfungsleistung oder der Klausurarbeit bzw. der zusammengefassten Prüfungsleistung.		

<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 90 h und setzt sich zusammen aus 45 h Präsenzzeit und 45 h Selbststudium. Letzteres umfasst die selbständige und angeleitete (z.B. Fachexkursionen) Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, sowie die Prüfungsvorbereitung.
-----------------------	---

<b>Code/Daten</b>	TECHREC .MA.Nr. 2951	Stand: 10.02.2012	Start: WS 2009/10
<b>Modulname</b>	Technikrecht		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name Ring Vorname</b> Gerhard <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name Ring Vorname</b> Gerhard <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Europäisches Wirtschaftsrecht und Umweltrecht		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Die Studenten sollen über die für ihre künftige berufliche Praxis relevanten privatrechtlichen Kenntnisse in technikrechtlichen Haftungsfragen verfügen.		
<b>Inhalte</b>	In der Veranstaltung werden die Grundlagen der Produkt- und Produzentenhaftung nach deutschem und europäischem Recht vermittelt. In Abgrenzung zur Haftung für Gebrauchsfähigkeit und Funktionstüchtigkeit eines Produktes wird in diesem Modul gelehrt, wann ein Hersteller für Folgeschäden einzustehen hat, die im Zusammenhang mit der Benutzung seiner Produkte entstanden sind.		
<b>Typische Fachliteratur</b>	Handbuch des Technikrechts, Schulte (Hrsg.), 2. Auflage 2011		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS) und Übung (1 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Grundkenntnisse im Privatrecht		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	LL.M. Technikrecht; Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft; offen für Hörer aller Fakultäten		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Wintersemester		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur im Umfang von 90 Minuten		
<b>Leistungspunkte</b>	Im Modul werden 4 Leistungspunkte erworben.		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note für die Klausurarbeit.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 120 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 60 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen sowie die Vorbereitung auf die Prüfung.		

<b>Code/Daten</b>	TTD12 .BA.Nr. 025	Stand: Mai 2009	Start: WS 2009/10
<b>Modulname</b>	Technische Thermodynamik I/II		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Groß <b>Vorname</b> Ulrich <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Groß <b>Vorname</b> Ulrich <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Institut für Wärmetechnik und Thermodynamik		
<b>Dauer Modul</b>	2 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Die Studierenden soll in der Lage sein, praktische Probleme auf den behandelten Gebieten der Technischen Thermodynamik zu analysieren, mit Hilfe der grundlegenden Gleichungen zu beschreiben, dieselben anzuwenden, zu lösen und daraus zahlenmäßige Ergebnisse zu berechnen.		
<b>Inhalte</b>	Es werden die grundlegenden Konzepte der technischen Thermodynamik behandelt. Wichtige Bestandteile sind: Grundbegriffe (Systeme; Zustandsgrößen; Gleichgewicht); 1. Hauptsatz (Energie als Zustands- und Prozeßgröße; Energiebilanzen; Enthalpie; spezifische Wärmekapazität); 2. Hauptsatz (Grenzen der Energiewandlung; Entropie; Entropiebilanzen; Zustandsgleichungen; Exergie); Prozesse mit idealen Gasen (reversible und irreversible Zustandsänderungen; Kreisprozesse; feuchte Luft); Grundzüge der Wärmeübertragung; Grundlagen der Verbrennung; Adiabate Strömungsprozesse; Prozesse mit Phasenänderungen (Dampfkraft; Kälte; Luftverflüssigung).		
<b>Typische Fachliteratur</b>	K. Stephan, F. Mayinger: Thermodynamik, Springer-Verlag H. D. Baehr: Thermodynamik, Springer-Verlag		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (4 SWS), Übung (3 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Kenntnisse der gymnasialen Oberstufe, Nachgewiesene Kenntnisse in Höhere Mathematik für Ingenieure I und II		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelorstudiengänge Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Engineering & Computing, Umwelt-Engineering und Wirtschaftsingenieurwesen; Diplomstudiengänge Keramik, Glas- und Baustofftechnik, Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft.		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jährlich zum Wintersemester		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestandene Klausurarbeit im Umfang von 180 Minuten.		
<b>Leistungspunkte</b>	8		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 240 Stunden und setzt sich aus 105 Stunden Präsenzzeit und 135 Stunden Selbststudium zusammen. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung und die Prüfungsvorbereitung.		



<b>Code/Daten</b>	TECHDAR .BA.Nr. 601	Stand: Mai 2009	Start: WS 2009/10
<b>Modulname</b>	Technisches Darstellen		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Kröger <b>Vorname</b> Matthias <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Sohr <b>Vorname</b> Gudrun <b>Titel</b> Dipl.-Ing.		
<b>Institut(e)</b>	Lehrstuhl Maschinenelemente		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Die Studierenden sollen technische Grundzusammenhänge verstanden haben sowie zur Darstellung einfacher technischer Objekte befähigt sein.		
<b>Inhalte</b>	Es werden Grundlagen des technischen Darstellens sowie ausgewählte Gebiete der darstellenden Geometrie behandelt: Darstellungsarten, Mehrtafelprojektion, Durchdringung und Abwicklung, Einführung in die Normung, Toleranzen und Passungen, Form- und Lagetolerierung, Arbeit mit einem 2D-CAD-Programm.		
<b>Typische Fachliteratur</b>	Hoischen: Technisches Zeichnen, Böttcher, Forberg: Technisches Zeichnen, Viebahn: Technisches Freihandzeichnen		
<b>Lehrformen</b>	1 SWS Vorlesung, 1 SWS Übung		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Kenntnisse der gymnasialen Oberstufe		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelorstudiengänge Verfahrenstechnik, Umwelt-Engineering, Engineering & Computing, Technologiemanagement, Wirtschaftsingenieurwesen, Gießereitechnik, Diplomstudiengänge Keramik, Glas- und Baustofftechnik, Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft sowie Werkstoffwissenschaft und Werkstofftechnologie.		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Beginn jährlich im Sommersemester.		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 120 Minuten. Prüfungsvorleistungen sind ein Testat zum CAD-Programm und die Anerkennung der im Rahmen der Übung/Vorlesung geforderten Belege (PVL).		
<b>Leistungspunkte</b>	3		
<b>Note</b>	Das Modul wird nicht benotet. Es wird ein Testat erteilt.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 90 h und setzt sich zusammen aus 30 h Präsenzzeit und 60 h Selbststudium zur Belegbearbeitung und Prüfungsvorbereitung.		

<b>Code/Daten</b>	TBUT .BA.Nr. 1004	Stand: 10.03.2011	Start: WS 2011/12
<b>Modulname</b>	Technologie Bergbau unter Tage (engl. Underground Mining Technology)		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Fahning <b>Vorname</b> Egon <b>Titel</b> Dr.-Ing.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Fahning <b>Vorname</b> Egon <b>Titel</b> Dr.-Ing. <b>Name</b> Weyer <b>Vorname</b> Jürgen <b>Titel</b> Dr.-Ing.		
<b>Institut(e)</b>	Bergbau und Spezialtiefbau		
<b>Dauer Modul</b>	2 Semester		
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b>	Kennenlernen der gegenseitigen Abhängigkeiten der Teilprozesse im Bergbau, Planung eines Bergwerkes bis zur Schließung, Grundlagen der Entscheidungsfindung, Grundlagen der Präsentation, Einblick in Ausschreibung und Vertragsgestaltung		
<b>Inhalte</b>	Abstimmung der Teilprozesse im Bergbau unter Tage, gegenseitige Abhängigkeiten, technologische Ketten, Größenordnungen Betriebsgröße, Abteilungsgrößen, Gewinnungs- und Förderleistungen, Auswahlkriterien für Ausrüstungen, Organisation der Prozesse, insbesondere Schichtregime, Überblick über Verfahren der Entscheidungsfindung, Präsentation von Ergebnissen, Grundlagen der Vertragsgestaltung, Überblick über die Teile der VOB		
<b>Typische Fachliteratur</b>	Lehrbücher Bergbautechnologie, Naumann: „Entscheiden, aber wie?“, VOB (alle Teile)		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS), Seminar (3 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Kenntnisse aus den Modulen Tiefbau I-III		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Studiengänge Geotechnik und Bergbau sowie Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jährlich, Beginn Wintersemester		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Mündliche Prüfungsleistung (30 Minuten); bei mehr als 20 Teilnehmern am Modul wird statt der mündlichen Prüfungsleistung eine Klausurarbeit im Umfang von 60 bis 90 Minuten durchgeführt. Hierfür muss die Teilnehmerzahl in der zweiten Woche der Vorlesungszeit anhand der Anwesenden in den Lehrveranstaltungen festgestellt und es den Studierenden unverzüglich mitgeteilt werden, wenn die mündliche Prüfungsleistung durch eine Klausurarbeit ersetzt wird.		
<b>Leistungspunkte</b>	5		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der mündlichen Prüfungsleistung oder der Klausurarbeit.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 150 h und setzt sich zusammen aus 75 h Präsenzzeit und 75 h Selbststudium. Letzteres umfasst die selbständige und angeleitete (z.B. Fachexkursionen) Vor- und Nachbereitung der Vorlesung, sowie die Prüfungsvorbereitung.		

<b>Code/Daten</b>	TWIRTO MA. Nr. 2956	Stand: 25.06.2012	Start: WS 2012/13
<b>Modulname</b>	Theorie der Wirtschaftsordnung		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Schönfelder <b>Vorname</b> Bruno <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Schönfelder <b>Vorname</b> Bruno <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Lehrstuhl für allgemeine Volkswirtschaftslehre		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b>	Die Studierenden sollen begreifen, warum Eucken die Problematik der Wirtschaftsordnung als die Grundfrage der Volkswirtschaftslehre bezeichnet hat.		
<b>Inhalte</b>	Die Lehrveranstaltungen des Moduls befassen sich mit den Zusammenhängen zwischen Wirtschafts- und Rechtsordnung.		
<b>Typische Fachliteratur</b>	Schönfelder, B. – Vom Spätsozialismus zur Privatrechtsordnung. Eine Untersuchung über die Interdependenz zw. Recht und Wirtschaft. Berlin: BWV 2012 Paul Gregory: The Political Economy of Stalinism. Cambridge 2002		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS).		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Keine.		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang LLM, sonstige Masterstudiengänge. Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Wintersemester.		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Eine bestandene Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten. Prüfungsvorleistung: ein strukturierter schriftlich vorbereiteter Diskussionsbeitrag oder schriftliches Testat (entfällt im LLM)		
<b>Leistungspunkte</b>	6 (im LLM 5)		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 150 h und setzt sich zusammen aus 45 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung sowie die Klausurvorbereitung.		

<b>Code/Daten</b>	TIEBA3 .BA.Nr. 909	Stand: 16.11.2011	Start: WS 2011/12
<b>Modulname</b>	Tiefbau III – Versatz, Förderung und Transport (engl. Underground Mining III - Backfilling, Hauling and Transport)		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Fahning <b>Vorname</b> Egon <b>Titel</b> Dr.-Ing.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Fahning <b>Vorname</b> Egon <b>Titel</b> Dr.-Ing.		
<b>Institut(e)</b>	Bergbau und Spezialtiefbau		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b>	Erforderlichkeit von Versatz; Versatzmaterial und -technologien, Auswahl und Organisation von Schacht- und Streckenfördertechnik, Dimensionierung und Auslegung von Schacht- und Steckenfördertechnik, Bergbau unter Tage.		
<b>Inhalte</b>	Grundlagen des Versatzes, Versatzmaterialien, Versatzeinbringverfahren, Aufgaben und Funktionen des Versatzes, Grundlagen von Förderung, Transport und Fahrweg, Schachtfördertechnik, Streckenfördertechnik: -zwangsgeführt, -nicht zwangsgeführt, Stetigförderer, Aufgaben u. Funktionen von Fördertechnik; Berechnung und Auslegungsbeispiele für Fördertechnik; Betriebsorganisation Förderung/Versatz, Technologie im Bergbau unter Tage, Fachexkursion		
<b>Typische Fachliteratur</b>	Arnold, A.: Schachtfördertechnik, Verlag Glückauf, Essen		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS), Übung (Versatz, Förderung, Transport, 1 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Grundkenntnisse in Mathematik, Technischer Mechanik, Geologie und Mineralogie, Chemie.		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Diplomstudiengänge Geotechnik und Bergbau, Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft, Markscheidewesen und Angewandte Geodäsie, Masterstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen,		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jährlich im Wintersemester.		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Modulprüfung besteht aus einer mündlichen Prüfungsleistung im Umfang von 30 Minuten. Bei mehr als 20 Teilnehmern am Modul wird statt der mündlichen Prüfungsleistung eine Klausurarbeit im Umfang von 60 bis 90 Minuten durchgeführt. Hierfür muss die Teilnehmerzahl in der zweiten Woche der Vorlesungszeit anhand der Anwesenden in den Lehrveranstaltungen festgestellt und es den Studierenden unverzüglich mitgeteilt werden, wenn die mündliche Prüfungsleistung durch eine Klausurarbeit ersetzt wird. Die Modulprüfung wird für Studierende, die ebenfalls die Module „Tiefbau I – Aus- und Vorrichtung, Abbauverfahren“ und „Tiefbau II – Gebirgsbeherrschung, Grundlagen der Bewetterung“ absolvieren, zusammen mit den Modulprüfungen der genannten Module als zusammengefasste mündliche Prüfungsleistung im Gesamtumfang von 90 Minuten durchgeführt. Dabei beantragt der Prüfling die Zulassung zur gesamten Komplexprüfung. .		
<b>Leistungspunkte</b>	3		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der mündlichen Prüfungsleistung oder der Klausurarbeit bzw. der zusammengefassten Prüfungsleistung.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 90 h und setzt sich zusammen aus 45 h Präsenzzeit und 45 h Selbststudium. Letzteres umfasst Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen sowie Fachexkursionen und die Vorbereitung auf die Prüfungsleistung.		

<b>Code/Daten</b>	UMWR .BA.Nr. 393	Stand: 27.07.2011	Start: WS 2009/10
<b>Modulname</b>	Umweltrecht		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Wolf <b>Vorname</b> Rainer <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Wolf <b>Vorname</b> Rainer <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Europäisches Wirtschaftsrecht und Umweltrecht		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	<p>Fachkompetenz/Qualifikationsziele: Es werden die grundlegenden Kenntnisse des Umweltrechts vermittelt, die einen Einstieg und eine Vertiefung dieses umfassenden Rechtsgebietes ermöglichen. Die Studierenden werden mit den inhaltlichen Anforderungen des Umweltrechts vertraut und lernen, die Wirkungen umweltrechtlicher Regelungen einzuschätzen.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Fachbegriffe des Umweltrechts sollen in Kombination mit juristischem Grundwissen im Bereich des öffentlichen Rechts vermittelt werden. Der Umgang mit der umweltrechtlichen Rechtsordnung wird erlernt.</p>		
<b>Inhalte</b>	<p>Im Rahmen der Vorlesung werden zunächst die allgemeinen verfassungsrechtlichen Grundlagen des Umweltrechts und die umweltrechtliche Grundprinzipien erläutert.</p> <p>Dann folgt eine Darstellung wichtiger einzelner Teile des öffentlichen Umweltrechts.</p>		
<b>Typische Fachliteratur</b>	Sparwasser/Engel/Vosskuhle, Umweltrecht, 5. Auflage, 2003 Schmidt, Umweltrecht, 6. Auflage, 2001		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Grundkenntnisse Öffentliches Recht sind von Vorteil.		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelorstudiengänge Geoökologie, Business and Law (Wirtschaft und Recht) und Umwelt Engineering, Masterstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsingenieurwesen, Geowissenschaften und Technikrecht, Aufbaustudiengänge Wirtschaftswissenschaften und Umweltverfahrenstechnik, Masterstudiengang Photovoltaik und Halbleitertechnik, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft.		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Wintersemester		
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.		
<b>Leistungspunkte</b>	3		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 90 h. Dieser setzt sich aus 30 h Präsenzzeit und 60 h Vor- und Nachbereitung von Vorlesung und Übung sowie Klausurvorbereitung zusammen.		

<b>Code/Daten</b>	UNBESTE .MA.Nr.2985	Stand: 02.06.2009	Start: WS 2009/2010
<b>Modulname</b>	Unternehmensbesteuerung		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Jacob <b>Vorname</b> Dieter <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Jacob <b>Vorname</b> Dieter <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Baubetriebslehre		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Die Studierenden sollen befähigt werden, die ökonomischen Wirkungen der nationalen und internationalen Besteuerung vertieft zu erkennen und zu beurteilen. Sie sollen befähigt werden, alle wichtigen steuerrechtlich relevanten Fragestellungen selbstständig zu bearbeiten.		
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verkehrssteuern und Besteuerung von Kapital- und Personengesellschaften</li> <li>• Besteuerung von Personengesellschaften und Formularwerk</li> <li>• Umwandlungssteuerrecht</li> <li>• Internationale Besteuerung</li> </ul>		
<b>Typische Fachliteratur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jacob/Heinzelmann/Klinke: Besteuerung von Bauunternehmen und baunahen Dienstleistern, in: Jacob/ Ring/ Wolf: Freiburger Handbuch zum Baurecht, Köln, 2008, 3. Aufl.</li> <li>• Bornhofen, Steuerlehre 1, aktuelle Auflage (z. Zt. 29. Auflage, Wiesbaden 2008, Teil Umsatzsteuer)</li> <li>• Wilke, Kay-Michael, Lehrbuch des internationalen Steuerrechts, aktuelle Auflage (z. Zt. 8. Auflage, Herne/Berlin, 2006)</li> <li>• Jacobs (Hrsg.): Internationale Unternehmensbesteuerung: deutsche Investitionen im Ausland; ausländische Investitionen im Inland, 6. neubearbeitete und erw. Auflage, München, 2008</li> <li>• Schmitt/ Hörtnag/Strat, Kommentar Umwandlungsgesetz, Umwandlungssteuergesetz, C.H. Beck, 4. Aufl. 2005</li> </ul>		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	keine		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsingenieurwesen , Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft und alle Studiengänge, in denen die oben genannten Voraussetzungen erfüllt werden und umfassende Kenntnisse im Bereich der betrieblichen Steuerlehre die Ausbildung sinnvoll ergänzen.		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Wintersemester		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestehen einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.		
<b>Leistungspunkte</b>	6		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium zusammen. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung und die Klausurvorbereitung.		

<b>Code/ Daten</b>	UFO .BA.Nr. 008	Stand: 27.07.2011	Start: SS 2010
<b>Modulname</b>	Unternehmensführung und Organisation		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name Nippa Vorname Michael Titel Prof. Dr.</b>		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name Nippa Vorname Michael Titel Prof. Dr.</b>		
<b>Institut(e)</b>	Lehrstuhl für ABWL, insbesondere Unternehmensführung und Personalwesen		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Die Studierenden sollen die Fähigkeit erlangen, unterschiedliche Formen der Aufbau- und Ablauforganisation zu beurteilen sowie Prozesse und Entwicklungen im Zusammenhang mit der Organisation fundiert zu beurteilen. Sie sollen ferner über einen systematischen und kritischen Einblick in die Funktionsweise komplexer Organisationen verfügen.		
<b>Inhalte</b>	Das Modul gibt eine umfassende Einführung in die unterschiedlichen Perspektiven der Organisationstheorie und -praxis als Basis für weiterführende Veranstaltungen sowie zukünftige berufliche Aufgaben. Die Veranstaltung will verdeutlichen, wie die unterschiedlichen Sichtweisen als Grundlage für Verhaltenssteuerungen in Unternehmen dienen können.		
<b>Typische Fachliteratur</b>	Morgan, G. 1997. Bilder der Organisation. (Original: "Images of Organization", Newbury Park, 1986); Schreyögg, G. 2003. Organisation. Grundlagen moderner Organisationsgestaltung.		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Keine		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsmathematik, Technologiemanagement, Business and Law (Wirtschaft und Recht), Angewandte Informatik, Geoökologie und Wirtschaftsingenieurwesen, Diplomstudiengänge Angewandte Mathematik und Werkstoffwissenschaft und Werkstofftechnologie, Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft, Masterstudiengänge Angewandte Informatik und Network Computing, Aufbaustudiengang Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure, Mathematiker und Naturwissenschaftler, Masterstudiengang Photovoltaik und Halbleitertechnik.		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Sommersemester		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestandene Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten.		
<b>Leistungspunkte</b>	6		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium zusammen. Letzteres umfasst Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung und Prüfungsvorbereitung.		

<b>Code/Daten</b>	VERMENI MA.373	Stand: 21.12.2011	Start: SS 2010
<b>Modulname</b>	Verhaltensorientierte Menschenführung im Industriebetrieb		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name Nippa Vorname Michael Titel Prof. Dr.</b>		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name Nippa Vorname Michael Titel Prof. Dr.</b>		
<b>Institut(e)</b>	Lehrstuhl für ABWL, insbesondere Unternehmensführung und Personalwesen		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Die Teilnehmer erwerben die Fähigkeit, Führungsprozesse in Organisationen zu analysieren, zu beurteilen und anzuwenden. Sie lernen die wesentlichen Konzepte, theoretischen Grundlagen, Modelle und Methoden der verhaltensorientierten Menschenführung kennen, um effizient und human zu führen.		
<b>Inhalte</b>	Begrifflichkeiten der verhaltensorientierten Menschenführung und des Organizational Behavior, verhaltensrelevante Eigenschaften von Menschen, Wahrnehmungs- und Lernprozesse, Motivation und Motivationstheorien, Gruppenverhalten und Teameffizienz, Führung und Führungsforschung.		
<b>Typische Fachliteratur</b>	Robbins, S./Judge T. (2009): Organizational Behavior; Kreitner, R./Kinicki, A./ Buelens, M. (2002): Organizational Behaviour; Staehle, W. (2009): Management bzw. jeweils aktuellste Auflage		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (3 SWS), Übung (1 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Betriebswirtschaftliches Grundlagenwissen		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengänge mit wirtschaftswissenschaftlichem Schwerpunkt, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Sommersemester		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Das Modul schließt bei mehr als 25 Teilnehmern mit einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten. Andernfalls ist eine Alternative Prüfungsleistung zu erbringen, die aus einer Klausurarbeit im Umfang von 60 Minuten (AP Teil a), einer individuell zu erarbeitenden und zu präsentierenden modulbegleitenden, schriftlichen Aufgabenbearbeitung (AP Teil b) sowie einer in Gruppenarbeit zu erstellenden Ausarbeitung und Präsentation (AP Teil c) besteht.		
<b>Leistungspunkte</b>	6		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich bei mehr als 25 Teilnehmern aus dem Ergebnis der Klausurarbeit (KA). Andernfalls wird sie aus dem Ergebnis der Klausurarbeit (AP Teil a, Gewichtung 7), der Bewertung der individuellen Aufgabenbearbeitung (AP Teil b, Gewichtung 2) sowie der Bewertung der Bearbeitung der Gruppenaufgabe (AP Teil c, Gewichtung 1) ermittelt.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium zusammen. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitungszeit der Lehrveranstaltung, die Bearbeitung der gestellten Aufgaben und die Prüfungsvorbereitung.		



<b>Code/Daten</b>	WAEPKAE .MA.Nr. 3067	Stand: 27.07.2011	Start: SS 2010
<b>Modulname</b>	Wärmepumpen und Kälteanlagen		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Groß <b>Vorname</b> Ulrich <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Groß <b>Vorname</b> Ulrich <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Institut für Wärmetechnik und Thermodynamik		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b>	Die Studierenden sollen in der Lage sein für eine gegebene Problemstellung ein geeignetes Verfahren zur Erzeugung tiefer Temperaturen auszuwählen, den Kälte- bzw. Wärmepumpenprozess zu konzipieren, die erforderlichen Komponenten zu berechnen und die Grundlagen für die konstruktive Gestaltung bereitzustellen.		
<b>Inhalte</b>	Es werden die grundlegenden Verfahren zur Erzeugung tiefer Temperaturen einschließlich ihrer prinzipiellen Umsetzung entwickelt. Dabei wird ausführlich sowohl auf Kaltdampf-Kompressionsmaschinen, Dampfstrahlmaschinen, Sorptionsmaschinen, Kaltluftmaschinen sowie elektrothermische Verfahren eingegangen. Dies beinhaltet die physikalischen Grundlagen ebenso, wie die Eigenschaften der verwendeten Arbeitsstoffe sowie die Berechnung und Gestaltung einzelner Komponenten wie Verdichter, Expansionsventile, Verdampfer, Verflüssiger, Absorber, Austreiber.		
<b>Typische Fachliteratur</b>	VDI-Wärmeatlas, Springer-Verlag H. L. von Cube, F. Steimle, H. Lotz, J. Kunis: Lehrbuch der Kältetechnik, C. F. Müller Verlag, Karlsruhe H. Jungnickel: Grundlagen der Kältetechnik, Verlagen Technik, Berlin		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (1 SWS), Übung (1 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Grundkenntnisse in Technischer Thermodynamik		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengänge Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen, Umwelt-Engineering, Photovoltaik und Halbleitertechnik, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jährlich zum Sommersemester		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestandene mündliche Prüfungsleistung im Umfang von 30 bis 45 Minuten.		
<b>Leistungspunkte</b>	3		
<b>Note</b>	Die Modulnote ist die Note der mündlichen Prüfungsleistung.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 90 h und setzt sich aus 30 h Präsenzzeit und 60 h Selbststudium zusammen. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung und die Prüfungsvorbereitung		

<b>Code/Daten</b>	H2BRENN.BA.Nr. 620	Stand: 27.07.2011	Start: WS 2011/2012
<b>Modulname</b>	Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologien (Hydrogen and Fuel Cell Technologies)		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Trimis <b>Vorname</b> Dimosthenis <b>Titel</b> Prof. Dr.-Ing.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Trimis <b>Vorname</b> Dimosthenis <b>Titel</b> Prof. Dr.-Ing.		
<b>Institut(e)</b>	Institut für Wärmetechnik und Thermodynamik		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie an. Den Studenten wird das grundlegende Verständnis der ablaufenden Prozesse sowie die Funktionsweise von Brennstoffzellensystemen, technischen Systemen zur Wasserstofferzeugung und zur dezentralen KWK auf der Basis von Brennstoffzellen-Technologien vermittelt.		
<b>Inhalte</b>	Einführung in die Wasserstofftechnologie; Grundlagen der Brennstoffzellen; Brennstoffzellen-Typen und Funktionsweise; Erzeugung von Wasserstoff durch Reformierung von Kohlenwasserstoffen; Wasserstofferzeugung aus anderen Energieträgern; Wasserstoffspeicherung; KWK-Systeme auf der Basis von Brennstoffzellen; Einordnung, Betriebsweise, Anwendungsbeispiele		
<b>Typische Fachliteratur</b>	Vielstich, W., Lamm, A., Gasteiger, H. (Eds): Handbook of Fuel Cells: Fundamentals, Technology, Applications Wiley, 2003.		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS), Übung (1 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Bachelor Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Umwelt-Engineering oder vergleichbarer Studiengang, Kenntnisse: Dezentrale Kraft-Wärme-Kopplung		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelorstudiengang Umwelt-Engineering, Masterstudiengänge Angewandte Informatik, Engineering & Computing, Wirtschaftsingenieurwesen, Maschinenbau, Photovoltaik und Halbleitertechnik, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft.		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jährlich zum Sommersemester		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Das Modul schließt mit einer mündlichen Prüfungsleistung im Umfang von 30 Minuten oder – bei mehr als 10 Teilnehmern – mit einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten ab. PVL für die Modulprüfung ist der Nachweis über den erfolgreichen Abschluss der Übungen (Belege zu ausgewählten Übungsaufgaben).		
<b>Leistungspunkte</b>	4		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der mündlichen Prüfungsleistung bzw. der Klausurarbeit.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 120 h und setzt sich zusammen aus 45 h Präsenzzeit und 75 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, die Anfertigung der Belege zu ausgewählten Übungsaufgaben sowie die Prüfungsvorbereitung.		

<b>Code/Daten</b>	WIWA .BA.Nr. 576	Stand: 27.07.2011	Start: WS 2009/2010
<b>Modulname</b>	Wind- und Wasserkraftanlagen/ Windenergienutzung		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Brücker <b>Vorname</b> Christoph <b>Titel</b> Prof. Dr.-Ing. habil.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Brücker <b>Vorname</b> Christoph <b>Titel</b> Prof. Dr.-Ing. habil.		
<b>Institut(e)</b>	Institut für Mechanik und Fluidodynamik		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung sollen Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung von Wind und Wasserkraft dargestellt werden. Die Studenten sollen die grundlegenden strömungsmechanischen Wirkungsweisen und Betriebseigenschaften von Windenergiekonvertern und Wasserkraftanlagen erlernen. Aufbauend darauf soll die Fähigkeit vermittelt werden, diese Anlagen ingenieurtechnisch auszulegen, zu optimieren und in umfassende Konzepte der Energiewirtschaft einzubeziehen.		
<b>Inhalte</b>	Naturerscheinungen Wind und Wasser als Energieträger Umwandlung in andere Energieformen (Anwendung strömungsmechanischer Grundgesetze) Bauformen von Windenergiekonvertern und deren Eigenschaften Bauformen von Wasserkraft- und Kleinwasserkraftwerken Probleme der Energienutzung (Netzeinspeisung, Inselbetrieb, Regelung), der Errichtung und des Betriebes von Anlagen Aspekte des Umweltschutzes Wirtschaftlichkeit von Windenergie- und Wasserkraftanlagen Perspektiven der Windenergie- und Wasserkraftnutzung (lokale und globale Entwicklung, Einbindung in die gesamte Energieversorgung)		
<b>Typische Fachliteratur</b>	Bennert, W.; Werner, U.-J.: Windenergie. Berlin, Verlag Technik, 1991 Gasch, R.: Windkraftanlagen. Stuttgart, Teubner, 1993 Hau, E.: Windkraftanlagen. Berlin, Springer, 2003 Giesecke, J.; Mosonyi, E.: Wasserkraftanlagen. Berlin, Springer, 1997 Palfy, S. O.: Wasserkraftanlagen. Renningen-Malmsheim, Expert-Verlag, 1998 Vischer, D.; Huber, A.: Wasserbau. Berlin, Springer, 1993		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS), Übung (1 SWS)		
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Kenntnisse aus dem Modul Strömungsmechanik I.		
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelorstudiengänge Maschinenbau, Umwelt-Engineering und Wirtschaftsingenieurwesen, Masterstudiengänge Angewandte Informatik, Maschinenbau, Photovoltaik und Halbleitertechnik, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft		
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jährlich zum Sommersemester		
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Modulprüfung ist eine mündliche Prüfungsleistung von 30 Minuten Dauer. Bei mehr als 20 Teilnehmern wird die Prüfung als Klausurarbeit mit 90 Minuten Dauer durchgeführt. Prüfungsvorleistung ist die erfolgreiche Teilnahme an den Übungen.		
<b>Leistungspunkte</b>	4		
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der mündlichen Prüfungsleistung bzw. der Klausurarbeit.		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 120 h und setzt sich zusammen aus 45 h Präsenzzeit und 75 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, die selbständige Bearbeitung von Übungsaufgaben sowie die Vorbereitung auf die mündliche Prüfungsleistung.		

<b>Code/ Daten</b>	WIINFIM .BA.Nr. 959	Stand: 11.09.2009	Start: WS 2010/2011
<b>Modulname</b>	Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement		
<b>Verantwortlich</b>	<b>Name</b> Felden <b>Vorname</b> Carsten <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Dozent(en)</b>	<b>Name</b> Felden <b>Vorname</b> Carsten <b>Titel</b> Prof. Dr.		
<b>Institut(e)</b>	Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik		
<b>Dauer Modul</b>	1 Semester		
<b>Qualifikationsziele/ Kompetenzen</b>	<p>Die Veranstaltung zum Einsatz von Informations- und Kommunikationssystemen in Unternehmen und Organisationen gibt den Studierenden einen Überblick zu Hardware, Software und Datenorganisation. Neben der Vermittlung von Grundkenntnissen in der Informatik steht die Diskussion um die Entwicklung von IT-Lösungen für betriebswirtschaftliche Fragestellungen im Vordergrund. Dabei werden aktuelle Konzepte der Informationsverarbeitung (Funktionsprinzipien der Hardware und Struktur von Softwaresystemen), und die Anwendung von Datenbanksystemen vermittelt. Die Planung, Überwachung und Steuerung der Informationsinfrastruktur eines Unternehmens stehen im Vordergrund der Vorlesung „Informationsmanagement“. Die Studierenden sollen Informationssysteme gemäß unterschiedlicher Informationsbedarfe in Unternehmen einordnen können sowie die Wirtschaftlichkeit von Informationssystemen bestimmen können. Auf den Ebenen des strategischen, des taktischen und des operativen Managements werden Aufgaben und IT-spezifischen Lösungen diskutiert. Hierbei wird besonderer Wert auf die Unternehmensmodellierung, die Entscheidungsunterstützung und das Wissensmanagement in Unternehmen gelegt. Ausgewählte Methoden, Verfahren und Werkzeuge werden beispielhaft vorgestellt und in der Übung praktisch angewendet. Die Studierenden sollen in der Veranstaltung lernen, betriebswirtschaftliche Anwendungssysteme nach ökonomischen und technischen Kriterien hinsichtlich ihrer Einsatzfähigkeit zu beurteilen.</p>		
<b>Inhalte</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gegenstand der Wirtschaftsinformatik</li> <li>2. Rechnernetze und Netzwerktopologien</li> <li>3. Strategische Rolle von Informationssystemen</li> <li>4. Gestaltung der Informationsfunktion in Unternehmen</li> <li>5. Enterprise Resource Planning (ERP)</li> <li>6. Sicherheit in der Informationsverarbeitung</li> <li>7. Enterprise Architecture Management</li> <li>8. Gestaltung und Betrieb von Informationsnetzen</li> <li>9. eXtensible Business Reporting Language</li> <li>10. Ontologien und Wissensmanagement</li> <li>11. Relationales Datenbankmodell</li> <li>12. Die Datenbanksprache Structured Query Language (SQL)</li> </ol>		
<b>Typische Fachliteratur</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Laudon, K. C.; Laudon, J. P.; Schoder, D.: Wirtschaftsinformatik – Eine Einführung. München, 2006.</li> <li>2. Thome, R.: Grundzüge der Wirtschaftsinformatik. München, 2006.</li> <li>3. Hansen, H.R.; Neumann, G.: Wirtschaftsinformatik I, 8. Aufl. Stuttgart, 2001.</li> <li>4. Stahlknecht, P.; Hasenkamp, U.: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 10. Aufl. Berlin, 2002.</li> <li>5. Pernul, G.; Unland, R.: Datenbanken in Unternehmen – Analyse, Modellbildung und Einsatz. München, 2003.</li> <li>6. Elmasri, R.; Navathe, S.: Grundlagen von Datenbanksystemen, Aufl. München, 2003.</li> </ol>		

	<p>7. Heuer, A.; Saake, G.: Datenbanken: Konzepte und Sprachen. 2. Aufl. Bonn 2000.</p> <p>8. Debreceny, R.; Felden, C.; Piechocki, M.: New Dimensions of Business Reporting and XBRL, 2007.</p> <p>9. Goeken, M.; Johannsen, W.: Referenzmodell für IT-Governance, 2007.</p> <p>10. Heinrich, L.: Informationsmanagement, 7. Aufl., München, 2002.</p> <p>11. Voß, S.; Gutenschwager, K.: Informationsmanagement, Berlin, 2001.</p> <p>12. Krcmar, H.: Informationsmanagement, 2. Aufl., Berlin, 2000.</p> <p>13. Scheer, A.-W.: ARIS – Vom Geschäftsprozeß zum Anwendungssystem, 3. Aufl., Berlin, 1998.</p> <p>14. Turban, E.; Aronson, J. E.; Liang, T. P. (2004): Decision Support Systems and Intelligent Systems, 7th ed. Upper Saddle River, N.J.: Prentice Hall.</p>
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS).
<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	Keine.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Business and Law (Wirtschaft und Recht) und Wirtschaftsingenieurwesen, Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre für die Ressourcenwirtschaft.
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Jeweils im Wintersemester.
<b>Voraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten</b>	Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 120 Minuten.
<b>Leistungspunkte</b>	6
<b>Note</b>	Die Modulnote ergibt sich aus Note der Klausurarbeit.
<b>Arbeitsaufwand</b>	Der Zeitaufwand beträgt 180 h und setzt sich zusammen aus 60 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium. Letzteres umfasst die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen sowie die Vorbereitung auf die Klausurarbeit.

Freiberg, 28.09.2012

gez.: Prof. Dr.-Ing. Bernd Meyer

Herausgeber: Der Rektor der TU Bergakademie Freiberg

Redaktion: Prorektor für Bildung

Anschrift: TU Bergakademie Freiberg  
09596 Freiberg

Druck: Medienzentrum der TU Bergakademie Freiberg